Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

346 (28.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 346. — Karlsruhe, Samstag den 28. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Für die Monate August und September

wird hiermit zum **Abonnement** eingeladen auf die **täglich zweimal** in einer **Auflage von 33000 Exemplaren** erscheinende

„Badische Presse"

das **verbreitetste Blatt** im ganzen Lande **Baden.**

Die volkstümliche, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse", in der **jedem Stande** und **jeder Konfession** volle Achtung entgegengebracht wird, die **Schnelligkeit** und **Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz,** des badischen Landes, des weiteren **deutschen Reiches** und des **Auslandes,** bei besonderer Berücksichtigung der Tagung des **Landtags** u. **Reichstags,** die langebewährte **Reichhaltigkeit** auch ihres unterhaltenden Teils im **Romanfeuilleton,** in **Kunst und Wissenschaft,** der **„Kleinen Zeitung"** und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten **Unterhaltungsblatt,** die Fülle der **Personalnachrichten** aus der gesamten bad. Beamtenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des **Handelsteils** mit den hauptsächlichen Frankfurter **Börsenkursen** und den **Verlosungslisten** 2c., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Badischen Presse" einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Die Meldungen über die Kämpfe der deutschen Truppen in **Deutschost- und Südwest-Afrika** und des Weiteren die überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Berichterstattung über die **russische Reform- und Revolutionsbewegung,** werden an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen.

Neben anderem hat auch die nun in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse" durchgeführte **Illustrierung aktueller Vorkommnisse** viel Anerkennung zu verzeichnen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten **„Unterhaltungsblatt"** — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel 2c. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden **Verlosungslisten,** sowie der Gratis-Beilage **„Kurier",** Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse" für die Monate August und September **1 Mk. 20 Pfg.** ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse".

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 60.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die historischen Taufgeräte im Hause Hohenzollern" (illustriert). — „Zu Robert Schumanns Gedächtnis." Von Friedrich Kerst (Elberfeld). [Mit Bild.] — „Die Eisenbahnen Europas" (illustriert). — „Ignaz von Loyola, zu seinem 350. Todestage am 31. Juli" (mit Bild). „Martin Behaim." Ein Erinnerungsblatt zu seinem 400. Todestage. Von Dr. Ludwig Späth (Berlin). — „Lady Curzon †" (mit Bild). „Winke für Touristen." Von Alexander Moszkowski (Berlin). — „Rätselecke."

Einquartierungslasten.

⊙ **Karlsruhe,** 28. Juli. Der Zweiten Kammer ist eine Bitte vieler Gemeinden der Amtsbezirke Müllheim und Lörrach, die Einquartierungslasten betr., zugegangen.

Diese Petition betrifft eine Sache, die schon wiederholt Gegenstand der Verhandlungen in der Kammer gewesen ist. Diese Verhandlungen wurden veranlaßt teils durch Petitionen, die aus den beteiligten Kreisen ans hohe Haus gerichtet wurden, teils durch Anträge aus dem hohe Hause selbst. Zum letzten Male sind drei solche Anträge aus dem Hause im Landtag 1904 eingebracht und verhandelt worden. Beschwerde wurde geführt teils über die unzulängliche Vergütung der Leistungen der Quartierträger, teils über die häufige Wiederkehr und lange Dauer der Einquartierungen, teils über die verspätete Abschätzung des Flurschadens.

In dieser Richtung bewegen sich auch die Beschwerden der petitionierenden Gemeinden aus den Bezirken Müllheim und Lörrach. Sie geben an, daß ihre Gegend zu jenen Landesteilen gehöre, in welchen mit ziemlich großer Regelmäßigkeit in kurzen Zwischenräumen Manöver stattfinden. Sie glauben den Grund hiefür außer in der günstigen Terrainbeschaffenheit der Gegend in der jeweils geübten großen Gastfreundschaft gegen die einquartierten Gruppen sehen zu sollen, umsomehr, als im Jahr 1905 das Manöver resp. die Einquartierung an einem Samstag begonnen habe. Allein die bisher getragenen großen Lasten der Einquartierungen ließen doch den Wunsch gerechtfertigt erscheinen, daß auch andere Landesgegenden, wie z. B. der Kaiserstuhl und die fast immer vom Manöver verschonten tabakbauenden Gegenden als Manöverfeld gewählt würden. Zum mindesten sollten zur Herbeiführung eines Lastenausgleichs solche Gegenden und besonders auch die großen Städte zur Tragung der Kosten herangezogen werden. Im einzelnen gehen die Bitten der Petenten dahin: 1. die Zweite Kammer wolle dahin wirken, daß die Regiments- und Brigadeübungen von dem eigentlichen Manöver getrennt werden. Zur Begründung für dieses Begehren führt die Petition aus: Viele Gemeinden hätten in diesem Jahre (1905) 32 Tage ununterbrochen Einquartierung gehabt, wodurch die landwirtschaftlichen und gewerblichen Arbeiten schädlich gestört worden seien; 2. die Zweite Kammer wolle für einen gerechten Ausgleich der Einquartierungslasten in finanzieller Beziehung eintreten.

Die Petition wurde zur Vorberatung der Petitionskommission überwiesen, welche jetzt darüber berichtet hat. Die dargelegten Verhältnisse lassen die Wünsche der beteiligten Kreise nach einem besseren Ausgleich der Einquartierungslasten begreiflich erscheinen. Auch die Kommission wünscht, es möchte möglich sein, Mittel und Wege zu finden, sowohl die finanziellen Lasten ausgleichender auf das ganze Land zu verteilen, als insbesondere auch eine geringere Inanspruchnahme der bisher durch Einquartierung am schwersten belasteten Landesteile herbeizuführen. Was den letzteren Punkt anbelangt, wurde in der Kommission die Frage angeregt, ob es nicht vielleicht möglich sei, den nach den Angaben des Generalkommandos in vier Teile eingeteilten Korpsbezirk in wenigstens 5 solche Bezirke einzuteilen. Dadurch würde der Belastungsturnus um je ein Jahr hinausgeschoben.

Nicht minder berechtigt als der Wunsch nach einer Verteilung der Einquartierungslasten aufs ganze Land ist ein solcher nach zeitlicher Abkürzung der Belastung einzelner Gemeinden.

Was die Forderung nach Erhöhung der vom Reiche gewährten Vergütung für Mann und Tag betrifft, ist zu bemerken, daß die Petition verfaßt und an das Haus ergangen ist, als die Gesetze vom 17. Mai und 9. Juni 1906 die Vergütungssätze noch nicht neu geregelt hatten. Unter jenen früheren Verhältnissen hat das Haus wiederholt die Berechtigung der Beschwerden über zu niedere Vergütung in vollem Maße anerkannt und nach Abhilfe gesucht. Durch die genannten Gesetze haben die erwähnten Vergütungsbeträge nun eine wesentliche Erhöhung erfahren.

Die Komission gelangte zu dem Antrage: „Die Kammer wolle den Antrag der Gemeinden und Amtsbezirke Müllheim und Lörrach auf Erhöhung der Vergütung für Einquartierung als durch das neue Reichsgesetz für erledigt erklären, den übrigen Inhalt der Petition aber der Großh. Regierung empfehlend überweisen.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 27. Juli.

137. Sitzung.

Erster Vizepräsident **Zehnter** eröffnete um ¾5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Freiherr von **Marschall** und Regierungskommissare.

Tagesordnung: **Fortsetzung der Beratung der Eisenbahnerpetitionen.**

Abg. **Eichhorn** (Soz.) befürwortete die Petition der Zeichengehilfen bei den Bezirksstellen der Eisenbahnverwaltung, während

Abg. **Bechtold** (Soz.) für die Erhöhung der Gehaltsbezüge der nichtetatsmäßigen Eisenbahnbeamten und Arbeiter eintrat.

Abg. **Kräuter** (Soz.) verlangte die Einreihung der Bremser in den Gehaltstarif.

Die Abgg. **Lehmann** (Soz.) und **Bechtold** (Soz.) wünschen die Besserstellung der Bremser der Main-Neckarbahn.

Bei Beratung der Petitionen des badischen Eisenbahnerverbandes und der Landesverwaltung Baden des süddeutschen Eisenbahnerverbandes erklärte

Baudirektor **Courtin** unter Bezugnahme auf die Behauptung des Abg. Kolb, die Lohnordnung bringe keine Lohnbesserung, sondern eine Lohnreduktion, daß die Eisenbahnverwaltung bei der Aufstellung der Lohnordnung bei der Festsetzung der Grundlöhne u. Zulagen sich von der Absicht leiten ließ, nicht nur jetzt, sondern auch dauernd eine Erhöhung der Löhne im Durchschnitt um 10 Prozent zu erhöhen. Diese Absicht wird durch die Lohnordnung erreicht. Die neuen Löhne wurden auf Grund einer Umwandlungstabelle zuzüglich des Zuschlags festgesetzt. Ich muß es entschieden bestreiten, daß bei der Eisenbahnverwaltung der Dolus vorliege, den Arbeitern hintenherum das wieder zu nehmen, was ihnen gegeben wird.

Abg. **Kolb** (Soz.) wies auf das von ihm heute vormittag vorgetragene Material hin und betonte nochmals, daß die neue Lohnordnung mit ihren Lohnausfällen die Mehrausgaben, die jetzt für die Arbeiter gemacht werden, in einigen Jahren wieder eingebracht haben wird. Mit der neuen Lohnordnung sind auch die Zulagen auf Jahre hinaus gestrichen.

Der Präsident gab bekannt, daß ein Antrag der Abgg. **Wilckens** und Genossen — unterzeichnet von allen Parteien — eingekommen ist, dahin gehend:

„Die Kammer ersucht die Regierung in eine nähere Prüfung der in der heutigen Sitzung vorgebrachten Bemängelungen in Verbindung mit den Arbeiterausschüssen des Landes einzutreten und gegebenen

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(Schluß.) (Nachdr. verboten.)

Georg Werner stand und hatte die Arme schlaff herabfallen lassen. Das schwarze Haar hing ihm unordentlich in das blasse Gesicht und seine Augen sahen starr auf die beiden. Seine Zähne schlugen zusammen und er murmelte sinnlose Worte. Er kam taumelnd einen Schritt nach vorn und hob beide Hände auf. Ach, jetzt den Beert van Endert in der Gewalt haben, jetzt dem etwas antun können, ihm an die Gurgel springen, ihm einen Denkzettel geben, daß er für sein ganzes Leben genug hatte. Ihm das Mädchen wegreißen, das da so fest an seinem Halse hing. Das Mädchen, das doch ihm gehört hatte!

Freilich, sie war die erste nicht. Sie waren ja alle toll auf ihn und er verstand es gut genug, sie kirre zu machen und festzuhalten, so lange es ihm Spaß machte. Und es hatte ihm Spaß gemacht, gerade dies Mädchen in sich verliebt zu machen, ein Mädchen, nach dem jeder sah, das jedem in die Augen stach. Deshalb wollte er es haben, — sie sollte sich auch in ihn verlieben, in Georgie Werner, in den sich alle verliebten. Aber dann hatte es ihn doch selber gepackt. Teufel, diesmal war es ernst gewesen. Und wenn er auch erst eine Weile geschwankt hatte, — nachher da war alle Ueberlegung in die Brüche gegangen, — heiraten wollte er Hendrina van Endert, — die schöne „Maria Hendrina von Goch" — seine Frau sollte sie werden, er wollte die schönste Frau rheinauf und rheinab haben, um die ihn alle beneideten. Und das heiße Blut stieg ihm zu Kopfe und brauste und machte ihn ganz toll.

Freilich, als heute nachmittag das Eis ihm auf den Fersen war und das wilde Nahewasser — da hatte er nicht standgehalten. Er stand seinen Mann wahrhaftig, — einer gegen den andern, da konnte ihm niemand etwas vorwerfen, — aber einem elenden Tod in den Rachen fallen, sich zerdrücken und ertränken lassen wie eine Katze im Sack, nein, das konnte er nicht, um keines Mädchens willen. Und weil er sich salviert hatte, da kam der andere und brüstete sich und das Mädchen warf sich ihm an den Hals.

Und der andere, der stand jetzt da als der Sieger. Und wenn er sich jetzt auf ihn stürzte, was dann? In seinen Fäusten würde er ihn zerdrücken, er hatte ja die Kraft und er hatte auch jetzt den Siegerstolz. Und er, er konnte gar nichts tun als gehen, — als sich wegschleichen.

Hendrina van Endert hatte ihn ja auch gehen geheißen! Er mußte sie dem andern lassen! Er knirschte mit den Zähnen, noch einmal ballten sich seine Hände. Da stand Beert van Endert und hielt das Mädchen im Arm und küßte sie.

Und er mußte das Feld räumen! Sich hinwegschleichen — wie hatte doch Hendrina van Endert gesagt:

„Feig wie ein Hund — — —" Da stand der andere und sah ihn an, als sei er ein fremder Mensch, der hier nichts zu suchen hatte. — nur fort — nur fort!

Die Tür fiel schwer ins Schloß, Hendrina van Endert hob den Kopf.

Aber Beert lachte und reckte sich hoch:

„Der ist fort, der kommt nicht wieder."

„Fort? — Gottlob!"

Aber sie horchte doch noch hinaus.

„Was ist das?"

Ein Brausen und Rauschen war in der Luft.

„Das Rheineis treibt!"

Sie schauderte zusammen und schlang den Arm um seinen Hals.

„Ach Beert!"

Draußen wurden Schritte laut, die Menschen gingen allmählich heim. Hendrina horchte:

„Jetzt kommt gleich die Hildegard. Aber ich will ihr nichts erzählen. Komm, laß uns heimgehen."

IX.

Den zweiten Tag darauf lavierte die „Maria Hendrina von Goch" aus dem Winterhafen in den freien Strom. Noch führte der Rhein einzelne Schollen, noch war das Wasser hoch und brauste mächtig und warf gelbe Wellen gegen die Schiffswand. Aber draußen wartete der Gutjahr-Dampfer, um seine Kähne stromauf zu schleppen. Langsam trieb die „Maria Hendrina" den Strom hinab.

Der alte van Endert arbeitete mit Mathes am Ruder. Vor der Kajütentür stand Hendrina mit Beert, sie winkten den Weingärtners zu, die am Ufer waren. Stolz glitt das Schiff vorbei, um dann ins Schlepptau des Dampfers genommen zu werden.

Kopfschüttelnd stapfte Weingärtner mit seiner Tochter den Kai hinab. „Ich kann mer des net zesammeklaviern. Und es is mir gar net recht. Ich hawwe gedenkt, die Hendrina nimmt den Georg Werner, und der Beert, des wär' so e Mann für dich gewese! Der hätt mer schön gebaßt als Schwiegersohn. Un nu uff emol is der Amerikaner in die weite Welt und die Hendrina, die weint ihm kä Trän nach! Und des seh ich schon, der Beert, der is net für dich!"

Hildegard seufzte ganz leise. Aber dann schüttelte sie rasch den braunen Kopf, als wollte sie etwas verjagen und lachte:

„Ach Babba, so schnell wirschte mich net los! Und die Hendrina, die baßt aach viel besser für den Beert wie ich. Wäßte noch, wie du emol gesagt hoscht, wenn die Lieb emol die zwei packt, dann is das ä ganz aparte Art vun Lieb! Ich glaab, du hoscht recht gehott! Nor, daß es die zwei uff ne Umweg gepackt hot! Uewer den Tschortschie eweg! Und was der oangestellt hot, das kann ich mer aach net zesammedeichsele. Die Hendrina, die sagt

Falls eine Aenderung herbeizuführen und das Ergebnis dann dem nächsten Landtage mitzuteilen."

Minister Freiherr **von Marschall** erklärte, daß die Regierung im Sinne des Antrages weiter vorgehen wird.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. **Schofer** (Ztr.), **Blümmel** (Ztr.), **Vogel** (Dem.), **Frühauf** (freis.), **Büst** (Ztr.), **Kolb** (Soz.), **Binz** (natl.) und des Berichterstatters Abg. **Wilckens** (natl.) wurde der Antrag Wilckens und sodann die Anträge der Kommission angenommen, womit auch die heute vormittag ausgesetzte Abstimmung ihre Erledigung fand.

Hierauf erfolgte die Beratung über die Bitte der Reserveführer und Heizer der badischen Staatsbahnen um Verbesserung ihrer Anstellungsverhältnisse durch Vermehrung der etatmäßigen Stellen für Lokomotivführer und Heizer. Auch hier ging der Antrag der Kommission auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

Zur Beratung gelangte sodann der Antrag der Abgg. **Muser** und Genossen, die Ruhezeit für die Eisenbahnangestellten betr., und der Antrag der Abgg. **Bechtold** und Genossen, die tägliche Arbeitszeit der in den Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und Beamten und die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse des Personals der Privatbahnen betr. Die Kommission beantragte, diesen Anträgen keine weitere Folge zu geben, dagegen die Regierung zu ersuchen, auf dem Gebiete der Diensterleichterung des Eisenbahnpersonals mit Verbesserungen im einzelnen, wie seither, fortzufahren und jede mit dem Dienstbetriebe vereinbare Kürzung der Arbeitszeit durchzuführen.

Es lag hierzu der Antrag der Abgg. Muser und Genossen vor, den Antrag der gleichen Abgeordneten auf gesetzliche Festsetzung der Ruhezeit für die Eisenbahnbediensteten der Regierung empfehlend zu überweisen.

Das Haus lehnte ohne Debatte den Antrag Muser mit allen gegen 10 Stimmen ab und stimmte sodann den Anträgen der Kommission zu.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 27. Juli. (Tel.) In einem Teile der Presse waren **ungünstige Nachrichten** über das **Befinden des Reichskanzlers** verbreitet worden. Wie dem „B. T." demgegenüber von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist der **Gesundheitszustand des Fürsten Bülow andauernd ein ausgezeichneter.** Der Fürst unternimmt täglich weite Spaziergänge, reitet täglich aus und empfängt viele Besuche. Er hat sich außerordentlich erholt.

= **Berlin**, 27. Juli. (Tel.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des Oberlandesgerichtsrats **Persen** zum **Geheimen Justizrat** und **Vortragenden Rat** im **Justizministerium.**

Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 27. Juli. (Tel.) Unter dem Vorsitze des Ministers des Innern Grafen **Andrassy** und im Beisein der Vertreter kontinentaler Schiffahrtsgesellschaften wurden die Vorarbeiten zur **Gründung** einer **nationalen Schiffahrtsgesellschaft Fiume-Newyork** beendet. In der im August stattfindenden nächsten Besprechung dürfte völlige Einigung zur endgültigen Gründung erzielt werden. Der Direktor der Adria-Gesellschaft Hofrat **Kuranda**, wird demnächst nach London reisen, um mit der **Cunardlinie** wegen der **Lösung** der **bestehenden Verträge** zu verhandeln.

England.

Das neue Flottenbau-Programm vor dem englischen Unterhaus.

= **London**, 27. Juli. (Tel.) Das **Unterhaus** setzte heute die Beratung des **Marinebudgets** fort. Beim Kapitel „Neubauten" macht der Unterstaatssekretär **Robertson** eine Mitteilung über die **Absichten der Regierung** hinsichtlich des **neuen Flottenbau-Programms.** Er erinnert daran, daß das ursprüngliche Programm 4 Panzerschiffe, 5 Hochsee-Torpedobootszerstörer, 12 Küsten-Torpedobootszerstörer und 12 Unterseeboote vorsah und daß beabsichtigt war, 4 Panzerschiffe nach dem Dreadnought-Typ zu bauen. Dieses Programm sei im November aufgestellt und seitdem sorgfältig geprüft worden. Es sei **einstimmige Ueberzeugung der Admiralität**, daß es in folgender Weise **einzuschränken ist**: statt 4 Panzerschiffen der Dreadnought-Klasse sollten nur 3 gebaut werden, anstatt 5 Hochsee-Torpedobootszerstörern nur 2 und statt 12 Unterseebooten nur 8. Die Zahl der Küsten-Torpedobootszerstörer solle unverändert bleiben. Die **Gesamtausgabe** hätte nach dem **früheren Programm 9 340 000 Pfund Sterling** betragen, während sie nach dem **neuen Programm** sich auf **6 800 000 stelle.** (Beifall bei den Ministeriellen.)

Der Unterstaatssekretär **Robertson** fährt fort: Der **Voranschlag** werde in diesem Jahre durch diese Einschränkung nicht so vorteilhaft beeinflußt werden, aber im nächsten Jahre werde der Voranschlag um etwa 1½ Millionen Pfund Sterling verringert werden. Nachdem er auf die **Konferenz**, die **Erklärungen Eduard Greys** und die vom **Unterhause** in dieser Frage angenommene **Resolution** bezuggenommen, sagte er, daß alle diese Dinge der Regierung und der Admiralität vor Augen schwebten. Die Regierung wolle im Jahre 1907/1908, anstatt mit dem **Bau von vier Panzerkreuzern** zu beginnen, wie ursprünglich beabsichtigt war, **nur zwei** auf den Voranschlag setzen, sich dabei aber vorbehalten, daß **ein dritter erbaut** werden solle, wenn die **Haager Konferenz** bezüglich der **Einschränkung der Rüstungen zu keinem Resultate** führen sollte. Außerdem werde die Anfangsbaurate der Schiffe so niedrig bemessen, daß erst gegen das Ende des Finanzjahres zum Bau geschritten werden könnte; auf diese Weise betonte die englische Regierung, daß sie von **aufrichtigen Absichten beseelt** sei und wünsche, die **Rüstungen zu vermindern.** (Beifall.)

Der Unterstaatssekretär bespricht schließlich die Gerüchte über die **Meinungsverschiedenheiten**, die in der **Admiralität** bezüglich der geplanten Verringerung der Aufwendungen für **Flottenzwecke** bestehen sollen. Die **Marinesachverständigen** dieser Behörde, erklärt der Unterstaatssekretär, **empfahlen die Ausführung des revidierten Programms.** (Beifall bei den Ministeriellen.) Die Prüfung der **allgemeinen internationalen Flottenverhältnisse** überzeugte sie, daß das **Gleichgewicht der Machtverhältnisse zur See durch eine Reduktion nicht werde erschüttert** werden. Es sei **Grund vorhanden**, zu glauben, daß jener **Fortschritt** in dem **neuen Flottenprogramm** der **fremden Mächte nicht eingetreten** sei, den die **Admiralität voraussetzte**, als sie das ursprüngliche Programm aufstellte.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung spricht sich **Lee** (kons.) gegen **eine Einschränkung** der Rüstungen aus. Seit dem **ursprünglichen Programm** sei eine **Besserung** in den **internationalen Beziehungen Englands nicht eingetreten.**

Die **Mehrzahl der Redner der Ministeriellen billigt** sodann die **Politik der Regierung.**

Balfour ist der Meinung, daß der **Weg**, den die **Regierung** eingeschlagen habe, **nicht zum Frieden** führen werde.

Premierminister **Campbell Bannerman** führt aus: Auf die Angehörigen des **Marineamts**, soweit sie der Marine angehörten, sei **kein Druck** ausgeübt worden. Diese hätten vielmehr unter Berücksichtigung der Lage der Regierung erklärt, daß das, was **jetzt in Vorschlag** gebracht sei, zur **Aufrechterhaltung** der erforderlichen **Stärke der Flotte** genüge. Er frage sich aber, ob bei der **Berechnung** dessen, was von **Frankreich** und **Deutschland gebaut** werde, nicht vielleicht auch **Kombinationen** mitspielen. **England** werde **bis zum Jahre 1909 die einzige Macht** bleiben, die **Schiffe** von der **„Dreadnought-Klasse"** habe. Weder **Frankreich** noch **Deutschland**, noch irgend eine **andere Macht** stünden **England gleich**, was **Schnelligkeit** und **Billigkeit der Schiffsbauten** anbelange. Niemand hier wünsche, sagt der Redner, daß die Flotte schwach sei. Der Premierminister tritt dafür ein, daß **England** seine **Bereitwilligkeit zur Einschränkung der Rüstungen** bezeugt.

Hierauf werden die **Voranschläge von dem Hause einstimmig angenommen.**

Amerika.

= **Washington**, 27. Juli. (Tel.) Die **Ausführungen** des Ackerbauministers **Wilson** zu dem neuen **Gesetz** über die **Untersuchung** der **Fleischprodukte** für den **innenstaatlichen** und **ausländischen Handel** sind heute **veröffentlicht** worden. Diese Bestimmungen halten sich strikte an die Ratschläge, die in dieser Hinsicht von den maßgebenden Persönlichkeiten betr. **Gesundheitsrücksichten** und den **Gebrauch** von **Konservierungsregeln** erteilt worden sind.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 13. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bahnwärter Georg Gruber auf Wartstation 513 der Hauptbahn die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberpostschaffner Peter Gängel in Bruchsal die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 19. Juli d. J. gnädigst geruht, den Notar Alfred Widmer in Kirchen in den Amtsgerichtsbezirk Eppingen zu versetzen.

Badische Chronik.

⊙ **Graben** (bei Karlsruhe), 28. Juli. Gestern fiel das 2½ Jahr alte **Kind** des Bahnarbeiters Heinrich Hönek in einem unbewachten Augenblick in die Pfinz. Einige Arbeiter gingen gerade nach Hause. Der Maurer August Nagel sprang sofort in das Wasser und rettete das Kind vom Tode des Ertrinkens. Es kamen ihm noch zwei Arbeiter, nämlich Albert Metzger und Ludwig Mair zu Hilfe.

Laudenbach (A. Weinheim), 27. Juli. **Vermißt** wird hier seit 8 Tagen ein 70jähriger Mann, namens **Berg.** Er entfernte sich von zu Hause unter dem Vorgeben im Walde **Pfriemen** zu schneiden. Alle Nachforschungen nach dem Verschwundenen blieben bisher erfolglos.

* **Unterwittighausen** (A. Wertheim), 27. Juli. Die 48jährige **Ehefrau** des Franz **Konrad** von hier erlitt einen **tötlichen Hitzschlag.**

* **Gerichtstetten** (A. Walldürn), 27. Juli. Gestern kam hier ein **14jähriges Mädchen** dem Herdfeuer zu nahe und im Nu standen dessen **Kleider in hellen Flammen.** In ihrer Angst sprang die Unglückliche in das Nachbarhaus, wo es auch gelang, die **Flammen** zu ersticken. Das Mädchen hatte jedoch bereits so **schwere Brandwunden** erlitten, daß der **Tod** die **Bedauernswerte bald** von ihren Qualen erlöste.

-ʃ- **Vom Schwarzwald**, 26. Juli. Das **provisorische Handelsabkommen mit Spanien** bedeutet für die **Uhrenindustrie des Schwarzwaldes** eine **große Enttäuschung.** Deutschland hat bekanntlich Spanien bis zum Schluß dieses Jahres die **Zollermäßigungen** aus seinen bisherigen Handelsverträgen mit anderen Staaten eingeräumt, nachdem Spanien in dem neuen Tarif, der am 1. Juli in Kraft getreten ist, eine Reihe seiner Minimalzölle gegenüber den im ursprünglichen Entwurf vorgesehenen Sätzen ermäßigt hat. Unter den Waren, für die solche Ermäßigungen verfügt worden sind, fehlen aber, sofern das Verzeichnis im „Reichsanzeiger" vollständig ist, Uhren. Für diese werden also bis auf weiteres die Sätze gelten, die der erwähnte Entwurf vorsah. An die Stelle der bisherigen Stückzölle treten demnach Gewichtszölle, die so bemessen sind, daß der größte Teil der Wand- und Standuhren, die Spanien aus Deutschland einführt, höher verzollt wird als bisher. Bei den Schwarzwälder Holzuhren steigt die Erhöhung auf ungefähr das 4fache. Dem Werte nach beträgt er 100 Proz., während er nach den Grundsätzen, die dem neuen spanischen Zolltarif angeblich zu Grunde liegen, nicht 35 Proz. übersteigen sollte. Was die anderen an dem Export nach Spanien interessierten Industrien des näheren Bezirks angeht, so scheint der Zoll für die Mundharmonikas gleich zu bleiben, der für chirurgische Instrumente von 2 auf 5 Pesetas per Kilogramm erhöht worden zu sein.

* **Bad Boll**, 27. Juli. Gestern veranstalteten hier die Kurgäste unter Mitwirkung des Herrn Hofkapellmeisters Alfred Lorentz und des Herrn Hofopernsängers Jan **van Gorkom** ein Konzert, wovon der Reinertrag dem **Schwarzwaldverein** zur Unterhaltung des Wutachtalwegs überwiesen wird.

***Dietlingen** (A. Waldshut), 27. Juli. **Gestern abend schlug der Blitz** in das **Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts Otto Wiederkehr**, welches bis auf den **Grund niederbrannte.** 2 Stück Vieh, 2 Schweine und sämtliche Fahrnisse sind **mitverbrannt.** Der Brandbeschädigte ist versichert.

‡ **Jestetten** (A. Waldshut), 27. Juli. Es geht uns folgende Berichtigung zu: In Nr. 330 Ihres Blattes (19. Juli) bringen Sie einen Bericht über den **oberbadischen Verbandstag der Kreditgenossenschaften**, in dem es heißt: „Eine scharfe Kritik erfuhren die Verwaltungen der Vorschußvereine Eigeltingen und Markdorf, ersterer hatte durch leichtsinnige Verwaltung einen Verlust von 100 000 ℳ, letzterer einen solchen von 47 415 ℳ." Obige Darstellung ist, soweit es sich um den Vorschußverein Markdorf handelt, vollständig unrichtig. **Bei Markdorf handelt es sich um eine nochmalige Abschreibung an einem Sägewerk**, welches s. Zt. bei Sanierung des Vereins zu hoch eingestellt wurde. Weit entfernt, der jetzigen Verwaltung einen Vorwurf zu machen, hat im Gegenteil **der Unterzeichnete Veranlassung genommen, der Verwaltung, speziell dem Direktor, Herrn Bürgermeister Beck seine vollste Anerkennung und Dank auszusprechen.**" Jestetten, 27. Juli 1906. J. Stadler, Verbandsdirektor.

‡ **Konstanz**, 27. Juli. Das malerisch auf einer Anhöhe am Untersee gelegene **Schlößchen Salenstein**, das feudalste der reichen Schlößergalerien um Arenenberg, ist um den Kaufpreis von 150 000 ℳ in den Besitz von Herrn von Tippelskirch aus Berlin übergegangen. Bisheriger Besitzer war ein Herr von Herder, Nachkomme des großen Weimarers Joh. Gottfried von Herder.

b **Konstanz**, 28. Juli. (Tel.) Bei dem nahen Schweizerort **Taegerweilen** fuhr gestern ein **Automobil** mit **vier Insassen** — eine **deutsche Gesellschaft** — in einen **Straßengraben** und **überschlug sich.** Die **Insassen** wurden unter dem **Automobil begraben.** Eine **Dame** wurde **sofort getötet**, ein **Herr verletzt.** Die Anderen kamen mit dem Schrecken davon.

Nach einer weiteren, uns zugehenden telegraphischen Meldung handelt es sich um das mit 3 Personen besetzte Automobil des Dr. phil. **Forst** aus Zürich, das an einer stark abschüssigen Kurve umstürzte. **Frau Forst** wurde auf der Stelle **getötet**, ihr **Mann schwer verwundet**, während die andere Dame, eine Freundin Frau Forsts, mit **leichteren Verletzungen** davon kam.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Juli.

▬ **Gewährung von Veteranenbeihilfen an bedürftige ehemalige Kriegsteilnehmer.** Das Großh. Bezirksamt stellt in diesen Tagen die Zahl der zurzeit vorhandenen dem Unteroffizier- und Mannschaftsstande

---

ká Sterbenswörtche und der Beert aach net. Awwer bassiert is was. Ich hawwe'n gesehe, wie er uff die Bahn is gester morge in aller früh, ausgesehe hot er wie ä Leinduch so weiß, und er hot mich so bees aageguckt und kaum sei Hut abgedohn. Na, es is schun besser, daß die Hendrina den Beert nimmt, die basse besser zesamme!"

Der alte Weingärtner lachte laut:

„Was bloß dä alt' van Endert für e merkwirdig Bonem (Gesicht) gemacht hot. Uff äner Seit' hot er geflennt und uff der annern so hallweg gelacht. Na, dem kann's ja egal sein. Der behält die „Maria Hendrina" und kriegt e guhde Schwiegersohn. Der ald Fuchs, der deichselt sich alles zurecht!"

„Alleweil drehe se bei," rief Hildegard Weingärtner.

Draußen auf dem Rhein drehte die „Maria Hendrina" langsam bei. Man sah noch deutlich Beert und Hendrina.

Schweigend gingen die Weingärtners am Ufer entlang und beobachteten, wie der Kahn ins Schlepptau genommen wurde. Dann rasselte der Anker des Dampfers hoch, die Schiffsglocke bimmelte schrill. — Schwarzer Dampf stieg aus dem Schornstein, die Räder der Schraube bewegten sich und warfen weißen Gischt auf. Bis zum Ufer hörte man, wie die Taue sich knirschend anspannten. Und dann zog der Dampfer an, langsam setzte sich der Schiffszug in Bewegung und keuchte den Strom hinauf.

Nun kam er majestätisch vorüber, — nun winkten Beert und Hendrina noch ein letztes Mal. Hildegard Weingärtner winkte wieder mit dem Tuche.

Dann fuhr sie sich hastig über die Augen:

„Ach watt, — der Himmel is bloo — is der ein fort, is der andere do!"

Und während das Schiff langsam kleiner wurde, kam ein Sonnenstrahl durch die schweren grauen Wolken. Er glitt über den gelben, rauschenden Strom und ließ einen Augenblick lang die Goldbuchstaben an der Schiffswand hell aufleuchten. Und halblaut las Hildegard Weingärtner noch einmal: „Maria Hendrina von Goch!"

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊡ **Karlsruhe**, 28. Juli. Gestern abend 6 Uhr fand durch eine Anzahl Geladener die **Vorbesichtigung** der **Jubiläumsausstellung für Kunst und Kunstgewerbe** in Karlsruhe statt. Der Orientierungsgang führte die Erschienenen durch die zahlreichen Säle im Markgräflichen Palais und durch die mit Geschick und Geschmack hergestellten Anbauten. Wie begreiflich, war in der Ausstellung noch nicht alles fertiggestellt. Sie bot aber trotzdem schon ein übersichtliches Bild ihrer Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit auf dem Gebiete der Kunst und des Kunstgewerbes. Die Ausstellung wird morgen vormittag 11 Uhr durch den **Prinzen Max** eröffnet werden. Für das Publikum ist dieselbe von nachmittags 2 Uhr ab zugänglich.

= **Heidelberg**, 27. Juli. Die naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät der Universität Heidelberg hat dem englischen Chemiker Dr. **Perkin-London** aus Anlaß der Feier des 50jährigen Jubiläums der Teerfarbenindustrie den Titel doctor honoris causa verliehen. (Frkf. Ztg.)

= **Erfurt**, 27. Juli. (Tel.) Der Historiker Professor Ludwig **Stake ist gestorben.** (Vß. Ztg.)

hd **Posen**, 27. Juli. (Tel.) Als **Nachfolger** des **Professors Kühnemann** für den Lehrstuhl der Philosophie und deutschen Literatur wurde der hiesige Professor **Rudolf Lehmann** vom Luisenstädtischen Gymnasium an die hiesige Akademie **berufen.** Professor Lehmann war bisher auch Dozent an der Posener Universität.

= **München**, 27. Juli. (Tel.) Eine **Constantin Meunier-Ausstellung** ist gestern nachmittag hier **eröffnet** worden.

⊡ **München**, 27. Juli. Im **deutschen Museum** hat die Zahl der Bildnisse für den Ehrensaal des Deutschen Museum eine neue wertvolle Vermehrung erfahren. Se. Kgl. Hoheit der **Großherzog von Baden** hat als Rektor Magnificentissimus der **Universität Heidelberg** dem Museum ein Bildnis des berühmten Chemikers und Physikers Robert **Bunsen** gestiftet, der **bekanntlich** die längste Zeit seiner Lehrtätigkeit in Heidelberg verbrachte. Die Ausführung des Bildnisses wurde dem Professor **Trübner in Karlsruhe** übertragen, sodaß auch für diese neue künstlerische Ausschmückung des Museums ein Meisterwerk zu erwarten ist.

= **Paris**, 27. Juli. Wie die Abendblätter mitteilen, hat der **Ordensrat der Ehrenlegion** heute nach einer neuen Beratung die **Verleihung** des Ordens an den Lyriker **Xavier Privas** zugestimmt, dagegen die Auszeichnung für **Sarah Bernhardt** neuerdings **abgelehnt.**

Der Pariser „Temps" und das Heidelberger Schloß.

= Die Heidelberger Schloßfrage hat auch im Auslande die größte Aufmerksamkeit erregt. Neuerdings hat sich der Pariser „**Temps**" mit der Heidelberger Frage beschäftigt, und wenn seine Auslassungen auch zeigen, daß dieses Blatt über die Lage der Dinge, über die technischen und parlamentarischen Vorgänge nicht informiert ist, so treffen sie doch das Geistige der ganzen Angelegenheit mit solcher Schärfe, daß wir sie, um die Wirkungen der Besichtigung durch die Kammermitglieder womöglich noch zu vertiefen, mit allen sachlichen Unrichtigkeiten nach dem Vorgang der „Frkf. Ztg." ganz hier wiedergeben. Also der „Temps" schreibt:

„Wird es gelingen, den Eifer einiger Untertanen des Kaiser Wilhelm zu beruhigen? Neulich haben sie das **Grab Karls des Großen** inventarisiert. Heute heißt es, sie wollen das **Heidelberger Schloß** neu herausputzen. Nachdem sie den Tod beunruhigt hatten, machen sie sich an die Ruinen. Heidelberg restaurieren, — das sollte man wohl bleiben lassen. Victor **Hugo**, den sein Besuch in der eingestürzten Alhambra der Pfalzgrafen begeistert hatte, würde diese **Profanation niemals für möglich** gehalten haben. Es ist gut, wie es ist, dieses Gespensterhaus, mit seinem Leichentuch von Efeu über seinem roten Sandstein! Es muß im 16. Jahrhundert einen großartigen Anblick geboten haben, aber **seine wahre Schönheit entstand erst aus seinem Unglück** . . . Es ist nichts Gutes, natürlich nicht, was wir da angerichtet haben, aber wie der Landpfarrer sagte: „Es ist schon so lange her!" Und es ist uns mit gleichem heimgezahlt worden . . . Wer von uns möchte Heidelberg wiedersehen, auferweckt zur Neuheit! Es gibt Künstler und Leute von Geschmack in Deutschland. Sie haben protestiert. Die Unternehmer der Restauration werden am Fuße des Königsstuhls empfangen werden wie die Banden Tillys und wie die Truppen Louvois! Ein solches Andenken besitzt man, einen solchen Rahmen für das Idyll und eine solche Dekoration für alle Träume — und diese ganze Vergangenheit soll übertüncht werden! Sollte man wirklich dieser vergangenen Trauer ein Kleid aus einem Modegeschäft überwerfen! **Gondinet** ist ein zu frivoler Schriftsteller, um ihn dem gelehrten Deutschland zitieren zu dürfen. Aber die Protestler, die petitioniert haben, um das Heidelberger Schloß den Melacs der Bauerei zu entreißen, sie sollen zum Wahlspruch das tiefe Wort Gondinets nehmen: „Die Unglücklichen! Sie hatten einen Vulkan, und sie haben ihn erlöschen lassen!"

angehörigen Teilnehmer an dem Feldzuge 1870/71 und den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen, die aus Reichsmitteln weder gesetzliche Invalidenpensionen noch Unterstützungen nach Maßgabe des allerhöchsten Gnadenerlasses vom 22. Juli 1884 beziehen, fest. Es sollten sich daher sämtliche hier in Karlsruhe wohnhaften ehemaligen Kriegsteilnehmer, die einem Militär- bezw. Waffenvereine nicht angehören, und bei denen die oben angeführten Voraussetzungen zutreffen, bei der nächstgelegenen Polizeistation baldigst, spätestens bis 15. August d. J., einfinden, um die nötigen Angaben zu machen. Wie uns mitgeteilt wird, werden Anmeldungen nach diesem Zeitpunkt nicht mehr berücksichtigt. Die Mitglieder der Militär- und Waffenvereine müssen sich in dieser Angelegenheit an ihre Vereinvorstände wenden.

= **Zur Jubiläumsfeier.** Der Großh. **Oberrat der Israeliten** gibt in der soeben ausgegebenen, mit Festrand versehenen Nr. 6 seines Verordnungsblattes bekannt, daß der 80. **Geburtstag S. K. H. des Großherzogs und das goldene Ehejubiläum J. K. H. des Großherzogspaares** in sämtlichen Synagogen des Landes durch einen am 9. September (wo die örtlichen Verhältnisse es erfordern, am 8. September) abzuhaltenden **Festgottesdienst** gefeiert werden sollen.

‡ **In der gestrigen Bürgerausschußsitzung** wurden außer der Gehaltserhöhung des Oberbürgermeisters Schnetzler und des 1. Bürgermeisters Siegrist, über die wir schon im gestrigen Abendblatt Mitteilung machen konnten, auch die übrigen Punkte der Tagesordnung **angenommen.** Es handelte sich hierbei um Erwerbung der **Plakatsäulen** für die Stadtgemeinde, Verlängerung der **Straßenbahn** in der Moltkestraße bis zur Blücherstraße, Erbauung eines **Schulhauses in Mühlburg,** Aenderung des Ortsstatuts über das **Armenwesen,** Aenderung des Ortsstatuts über das **Schulwesen** und Neuregelung der **Lehrereinkommen,** und um Rücküberweisung von **Gelände** an der Händel- und Stößerstraße an die Generalintendanz der Großh. Zivilliste.

‡ **Vom Tennis-Turnier.** Das vom **Karlsruher Fußball-Verein** auf seinem Sportplatz an der Moltkestraße veranstaltete Tennis-Turnier hat am letzten Samstag unter Beteiligung von ca. 40 Spielern bezw. Spielerinnen seinen Anfang genommen und wurde die ganze Woche hindurch fortgesetzt. Es sind zu einem großen Teil erste Kräfte der hiesigen Tennisspieler, die hier ihre Schläger kreuzen und spannende Spiele liefern, die selbst dem Laien großes Interesse abgewinnen und sich von dem täglich auf den verschiedenen Tennisplätzen gebotenen Sport weit abheben. Wie die meisten Sportarten, die jenseits des Kanals ihren Ursprung haben, bei uns einem gewissen Vorurteile begegnen, so ist es auch bei diesem Spiele, das man gerne zu einem planlosen „Modespiel" ohne idealen Wert stempeln möchte. Ein Besuch des Turniers dürfte jedoch diese irrige Ansicht zu Nichte machen. Die **Schlußkämpfe** finden morgen **Samstag** von 4 Uhr ab statt und werden am Sonntag früh 8 Uhr fortgesetzt, bei denen voraussichtlich auch der Protektor des Fußball-Vereins, S. Gr. H. **Prinz Max von Baden,** zugegen sein wird. — Auf wiederholtes Verlangen hat sich nunmehr der Fußball-Verein bereit erklärt, **weitere drei Tennisplätze anzulegen,** ebenso ist die Erstellung einer Zuschauertribüne für ca. 1000 Personen bereits beschlossene Sache.

Δ **Gesangverein Badenia.** Wir verweisen hiermit auf das am Sonntag den 29. d. Mts., nachm. 3 Uhr im Stephanienbad zu Beiertheim beginnende **Kinderfest.** Die Kinder marschieren mit Blumen und Fähnchen geschmückt mit Musik vom Cafe Nowack zum „Stephanienbad" und abends mit Lampion und Musik wieder zurück. Das Fest verspricht ein wirkliches Kinderfest zu werden.

§ **Zimmerbrand.** Gestern nacht kam in einem Hause der Kaiserstraße infolge Zugluft ein Fenstervorhang einer brennenden Gaslampe zu nahe und geriet in Brand. Das Feuer wurde aber sogleich beobachtet und gelöscht, so daß ein weiterer Brandschaden nicht entstand.

§ **Wegen gemeinschaftlich verübter Körperverletzung** wurden 3 Bäckerburschen angezeigt, die in einer Wirtschaft in der Markgrafenstraße einen Kollegen überfallen, ihn mit Faustschlägen und Fußtritten dermaßen bearbeitet hatten, daß er an mehreren Stellen Hautabschürfungen und Blutunterlaufungen davon trug.

§ **Betrug und Schwindeleien.** Ein 18 Jahre alter Friseurgehilfe, der hier in Stellung war, erschwindelte sich auf Grund eines gefälschten Zettels von einem hiesigen Wirte 25 M. und ging damit flüchtig. — Ein lediger Mechaniker aus Friedrichsthal bei Saarbrücken, der schon schwere Vorstrafen erlitten und keinen Kredit hatte, erschwindelte sich längere Zeit sein Vesperbrot auf den Namen eines, dem betrogenen Spezereihändler bekannten Nebenarbeiters und hat jenen dadurch ganz erheblich geschädigt.

Zur Feier der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares.

L. Das seltene Fest, das Badens verehrtes Fürstenpaar im September ds. Js. feiern wird, gibt dem **badischen Volk** und vor allem den **Residenzbewohnern** willkommene Gelegenheit, der Liebe und Dankbarkeit für Badens Herrscherhaus würdigen Ausdruck zu verleihen. Allenthalben rüstet man sich zu verschiedenen, der Bedeutung des Festes entsprechenden Veranstaltungen. Sie werden ihren Höhepunkt haben in den vom 19. bis 23. September dahier stattfindenden großen **Ausstellungen** (Landwirtschaftliche und Gartenbau-Ausstellung), die jedenfalls Tausende von Festbesuchern aus unserem engeren und weiteren Vaterlande hierher ziehen werden. Schon deswegen und dann aber auch zum Zeichen der Freude ob des Glückes, das unserem Fürstenhaus beschieden ist, wird die Residenz ein neues Gewand anlegen, indem sie sich duftend und frisch ihren Einwohnern und Fremden präsentiert, sie wird sich in einen **Blumengarten** verwandeln aus dem die Häuser freundlich grüßen und die Straßen als große wohlgepflegte Avenuen zu einem Rundgange vielversprechend einladen. Der Hauptzugang zum Stadtinnern, die Karl-Friedrichstraße, wird einer **„Via Triumphalis"** gleichen, alle hervorragenden Plätze erhalten reichen gärtnerischen Schmuck und in der **Schmückung der Fenster und Balkone** wetteifert die allezeit treugesinnte Karlsruher Bevölkerung. Auf Veranlassung des Stadtrats haben sich für die einzelnen Stadtteile **Kommissionen** gebildet, deren Mitglieder bereit sind, den Haus- und Wohnungsbesitzern hinsichtlich der Ausschmückung und hinsichtlich des Bezugs von Dekorationsgegenständen Rat zu erteilen und Vorschläge über die einheitliche Ausschmückung einzelner Straßen und Häusergruppen zu machen.

Einige allgemeine Anhaltspunkte für die vorgeschlagene Dekoration seien im Nachfolgenden gegeben:

Für die **Ausschmückung der Fassaden** ist eine **große einheitliche Wirkung** möglichst anzustreben, die erfahrungsgemäß am besten erreicht wird durch Einfachheit und Ruhe in der Farbe, sowie durch Ausdehnung des gleichen Systems auf ganze Straßen oder Quadrate. Besonderes Hervorheben eines Stockwerkes durch reicheren Schmuck, der dann an den übrigen Stockwerken einfacher zur Anwendung kommt, wirkt günstiger als eine gleichmäßige Verteilung auf das ganze Haus. Ebenso ist besonderes Hervorheben eines Balkons oder einer großen Wandfläche, wo dies die Anlage der Fassade zuläßt, unter Betonung der horizontal- oder vertikal-Linie in der weiteren Ausschmückung von vorteilhafter Wirkung und bringt zugleich Abwechslung in die allgemeine Dekoration. An solchen Stellen ist die Anbringung von Namenszügen und Zahlen in Blumen oder Grün sowie von Büsten oder Transparenten empfehlenswert.

Unter Einfachheit und Ruhe in der Farbe ist zu verstehen, daß starke Kontraste zu vermeiden sind, ebenso gleichstarke Farbtöne in gleicher Verteilung. So bilden unsere Fahnen mit den Landesfarben durch die Verbindung zweier gleich starker Farben (rot und gelb) nie eine das Auge befriedigende Wirkung, weil eine Farbe die Wirkung der anderen aufhebt und da sie ohnedies in reicher Anzahl vertreten sein werden, möchten wir von der Anwendung beider Farben neben einander für den weiteren Schmuck abraten. Dagegen wird das Durchführen der Dekoration in einer Farbe in **verschiedenen Abstufungen,** wie weiß oder hellgelb mit gelb und orange oder blau in hellen und dunkleren Tönen, oder rot und violett, in gleicher Weise geschmackvoll abgestimmt, immer eine schöne und ruhige Wirkung erzielen. Das lebendige Grün wird wohl die Hauptmasse des Schmuckes bilden; seien es Bäume in Gruppen oder Reihen, oder mit Grün verkleidete Flächen oder Festons und Kränze, zu deren Belebung als kleinere Unterbrechung farbige Stoffe und Blumen beigegeben sind.

Als **Grün** ist die Verwendung der Weißtanne der Schönheit und Haltbarkeit wegen vorzuziehen. Es sei hier bemerkt, daß sowohl die Zweige, als die gebundenen Guirlanden am besten in schattigen, aber luftigen Räumen (vorzüglich eignet sich der Rasen eines Garten), aufgehoben werden, wo sie alle 2 Tage gewendet und feucht gehalten werden können, ohne dadurch zu leiden, während sie in dumpfen Räumen, wie im Keller, rasch zu Grunde gehen. Ein oft beobachtete Fehler ist auch der, daß die Guirlanden vielfach zu dünn gebunden sind. Hier läßt sich nicht sparen, denn ein grüner Strick dekoriert sehr zweifelhaft die Stelle, wo er eine Guirlande vorstellen soll.

Die erfreulicherweise wieder mehr in Aufnahme kommende Pflege **lebender Blumen** vor den Fenstern und auf den Balkonen bildet immer eine hübsche Zierde. Auch bei diesem Material ist in der Auswahl der Farben nach obigem Grundsatz zu verfahren und ist uns Gelegenheit geboten, an öffentlichen Plätzen, an Balkonen und Schaufenstern der Gärtner unsere Beobachtungen zu machen.

Einen sehr vorteilhaften Ersatz für lebende Blumen in der Dekoration bilden die **künstlichen Papierblumen,** da wir hier sowohl Farbe, wie Form und Größe vollständig bestimmen können; aber sie müssen von imprägniertem Papier hergestellt sein, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, daß sie durch etwaigen Regen in das Gegenteil von Schmuck verwandelt werden. Wird das farbige Papier vor dem Verarbeiten mit einer starken Lösung von Alaun oder essigsaurer Tonerde in Wasser getränkt, so wird dadurch die Auflösung der Farbe wesentlich verhindert. Auch die Größe der Blumen ist zu beachten, da im Freien die Massen sehr schwinden. Der Durchmesser einer Blume darf 15 Zentimeter und mehr betragen, andernfalls läßt sich die Größe durch Vereinigung mehrerer Exemplare herstellen. Für die günstige Verteilung der Blumen gibt uns die amerikanische Kletterrose (im Stadtgarten und an einigen Häusern der Krieg- und Westendstraße) ein schönes Beispiel. Dort ist die Verteilung unregelmäßig, einzelne Gruppen bilden die Hauptpunkte.

Stoffe und Papier werden auch zum Umwinden der Festons oder als Schleifen benützt und gelten hierfür ebenfalls die oben aufgestellten Grundsätze für harmonische ruhige Wirkung.

Wer im Besitze von **dekorativen Stoffen** ist (Teppiche, Seidentücher, italienische oder japanische sehr billig), möge seine Schätze zu seiner und seiner Mitmenschen Freude sehen lassen. Außerdem läßt sich noch eine Menge Material zu dekorativen Zwecken verwenden, seien es gefärbte Hobelspäne als Bänder, an Aesten mit Draht befestigte und bronzierte Tannenzapfen, oder ebenso behandelte Blätter der Stechpalme; sogar als Kürbisse bemalte Schweinsblasen wurden schon mit schönem Erfolg zu dekorativen Zwecken verwendet. Wir wollen der persönlichen Findigkeit der Einzelnen keine Schranken setzen und nur die Berücksichtigung einer günstigen Gesamtwirkung nach obigen Gesichtspunkten empfehlen, die wir auch bei Aufstellung von größeren freistehenden Dekorationen beherzigt wissen möchten.

Die Einwohner tun aber gut daran, ihren **Bedarf an Ausschmückungsgegenständen tunlichst bald zu bestellen,** um sicher zu sein, daß sie gutes Material zu verhältnismäßigen Preisen bekommen.

Hinsichtlich der Art der **Illumination** gilt das Gleiche, was oben bezüglich der Dekoration ausgeführt ist. Wer bei solchen Gelegenheiten Beobachtungen gemacht hat, wird gefunden haben, daß einfache Kerzenlichter oder die Talglämpchen in Blech- oder Tonschälchen nebeneinander gereiht, vornehm, einer leuchtenden Perlschnur ähnlich, wirken, während mehrfarbige Zusammenstellungen nicht diesen schönen Effekt zu erzielen vermögen. Wenn farbig, dann wenigstens einheitlich, also gleiche Gelatinemanschetten.

Nach dem für die Festlichkeiten aufgestellten Programm werden die **Großherzoglichen Herrschaften die geschmückte Stadt auf zwei Rundfahrten besichtigen.**

Die **allgemeine Illumination** der Stadt soll am Abend des 20. September durchgeführt werden. Sie wird zweifellos von großartiger Wirkung sein und einen großen Fremdenzufluß bringen.

Die Obmänner der für die einzelnen Stadtteile gebildeten **Ausschmückungskommissionen** sind in der Lage, Adressen und Preise von Bedarfsartikeln anzugeben. Um aber allen gerecht zu werden, richten wir an die interessierten Firmen die Bitte, ihre Offerten mit **Preisangabe** baldigst der Ausschmückungskommission (Rathaus) zukommen zu lassen. Insbesondere werden auch diejenigen Leute, die sich mit der Anfertigung von imprägnierten Papierblumen befassen — und es kann damit ein schöner Verdienst erzielt werden — aufgefordert, ihre Adressen mit Angabe der Preise und unter Einsendung von Mustern der Ausschmückungskommission alsbald zu bezeichnen.

So möge denn die Festdekoration der Stadt in ihrem harmonischen Gepräge zugleich im Bilde zum Ausdruck bringen, daß das Gefühl gleicher Liebe und Dankbarkeit die Herzen aller Einwohner aufflammt in der Verehrung für unser erhabenes Herrscherhaus.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 26. Juli 1906.

Wie bereits bekannt, hat die Großherzogliche **Eisenbahnverwaltung** zum Besuche der von der Stadt Karlsruhe anläßlich der Feier der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares für die Zeit vom 19.—24. September hier in Aussicht genommenen **Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung Fahrpreisermäßigung** in der Weise gewährt, daß alle auf badischen Stationen gelösten einfachen Fahrkarten nach Karlsruhe in der Zeit von einem Tag vor Beginn bis zwei Tage nach Schluß der Ausstellung auch zur Rückreise berechtigen, sofern die Fahrkarten in der Ausstellung abgestempelt wurden. Die Benützung der **Schnellzüge** auf Grund solcher Fahrkarten ist **ausgeschlossen** und auch nicht gegen Zahlung des Schnellzugszuschlags gestattet. Auf **Kilometerhefte** erstreckt sich die Vergünstigung nicht. Die gleiche Fahrpreisermäßigung ist nun nach Mitteilung der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung auch von den sämtlichen Badischen Lokal- und Nebenbahnen, ferner für den Bereich der Reichs-Eisenbahnen, der Pfälzischen Eisenbahnen und der Bayerischen Staatseisenbahnen zugestanden worden. Die Württembergischen Staatseisenbahnen haben diese Vergünstigung nur für den Durchgangsverkehr von bayerischen Stationen nach Karlsruhe bewilligt, während die preußisch-hessischen Staatseisenbahnen für Einzelreisen keine Ermäßigung gewähren.

Der **Sängerbund „Vorwärts"** dankt dem Stadtrat dafür, daß er den Mitgliedern des Züricher Arbeitermännerchors, die vor kurzem zum Besuche des erstgenannten Vereins hier eingetroffen waren, freien Eintritt in den Stadtgarten bewilligt hat.

Der Gemeinderat **Wolfartsweier** hat beim Stadtrat angeregt, die **Vereinigung** der **Gemeinde Wolfartsweier mit Karlsruhe** auf den 1. Januar 1907 herbeizuführen. Dieser Anregung kann **nicht entsprochen** werden, weil keine Aussicht vorhanden ist, noch während der gegenwärtigen Landtagsperiode ein **Gesetz** zustande zu bringen, das die Gemarkungsvereinigung ausspricht. Dagegen soll die Frage geprüft werden, ob nicht für einen **späteren Zeitpunkt** die Einverleibung der Gemeinde Wolfartsweier in die Gemarkung Karlsruhe erstrebt werden soll.

Das Großh. Bezirksamt erklärt sich bereit, der Anregung des Stadtrats auf **Revision der Droschkenordnung** für hiesige Stadt zu entsprechen. Es beabsichtigt dabei insbesondere auch eine **Vereinfachung des Tarifs unter Aufhebung des bisher vielfach mißverstandenen Zonentarifs und Einführung eines reinen Zeittarifs.** Ferner soll die Aufstellung von **Taxameterdroschken,** die bekanntlich aufgrund der noch bestehenden ortspolizeilichen Vorschrift vom 30. Juni 1900 eingeführt waren, aber wieder außer Gebrauch kamen, geregelt werden. Endlich sollen die provisorischer Weise aufgestellten **Motordroschken in dem neuen Tarife Berücksichtigung finden.** Das Großh. Bezirksamt schlägt eine kommissarische Vorberatung der Sache vor. In der Kommission sollen das Großh. Bezirksamt, der Stadtrat, die Droschkenbesitzer und der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs vertreten sein. Der Stadtrat erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden, spricht aber den Wunsch aus, daß ihm zunächst der Entwurf einer neuen Droschkenordnung mit Tarif mitgeteilt werde.

Die mit Wirkung vom 1. Juli d. J. an durch Beschluß des Reichstags eingeführte **Frachturkundensteuer** wird für die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke einen Aufwand von jährlich etwa 2400 M bedingen. Außerdem wird das städtische **Tiefbauamt durch die Steuer erheblich belastet werden.**

Dem Gesuch des **Karlsruher Fußballvereins,** die **Straßenbahn** in der Moltkestraße von der Blücher-Allee bis zur Hardtstraße fortzuführen, kann vorerst **nicht entsprochen** werden, da die aufgestellten Berechnungen ergeben haben, daß für diese Strecke keinerlei Rentabilität zu erwarten ist.

Dem Komitee für das am 8. September d. J. zur Feier des **80. Geburtstages S. K. H. des Großherzogs abzuhaltende Festbankett der**

Die Bayreuther Festspiele.

= **Bayreuth,** 27. Juli. Ein großer Tag, schreibt die Frkft. Ztg.: Das ist die Signatur des heutigen dritten Tages der Tetralogie. Gegenüber dem gestrigen Tag bedeutet die heutige Aufführung des **„Siegfried"** nicht einen Schritt, sondern einen Sprung der Steigerung. Herr Ernst **Kraus** als Siegfried bot eine Leistung von solcher Sieghaftigkeit, daß, wie es mitunter geschieht, in der Wechselwirkung der Sänger das Orchester und das Orchester den Sänger mit fortriß. Eine so glänzende Stimme bei bester Verfassung und solcher Darstellungskunst ist ein Glücksfall für die Hörer, wie er nur selten geboten wird. Ob die sieghafte Größe im Schwertlied, ob der lyrische Schmelz bei der Waldeszauberszene, ob die hinreißende Leidenschaft im Zwiegesang mit Brünnhilde das Beste waren? Alles stand auf unübertroffener Höhe.

Auch der Mime des Herrn **Breuer** war eine großzügige Leistung. So gab es im Verein mit dem heute herrlich geführten Orchester einen prächtigen ersten Akt, nach dessen Schluß das Haus gegen alle Gewohnheit an diesem Ort in stürmischen Applaus ausbrach. Weit freier wie im „Rheingold" kam Herr **Dawison** als Alberich heraus, den er heute mit trefflichem Spiel und schöner Stimme ausstattete. Der Wanderer des Herrn **Bertram** stand heute auf der gleichen Höhe, wie die besten früheren Leistungen dieses Künstlers. Frl. **Gulbranssons** Brünhilde fügte ihrer gestrigen großen Darstellung heute einen jünger und unverbrauchbar scheinenden Stimmklang zu. Die Erda der Frau **Schumann-Heink,** deren vornehme Gesangskunst tiefen Eindruck machte, war eine prächtige Leistung. Die Szenerie, die auch im „Siegfried" zum Teil neu war, ließ es an äußerem Glanz nicht fehlen. Das ausverkaufte Haus spendete jubelnden Beifall.

Vermischtes.

hd **Berlin,** 28. Juli. (Tel.) Das bisherige Ergebnis der Verhandlungen im **Strafverfahren** gegen die **Fürstin Wrede** hat die Staatsanwaltschaft **nicht zu einer Einstellung** des Verfahrens veranlassen können, obwohl bereits mehrere Atteste von ihrem Vertreter übersandt worden sind, aus denen hervorgehen soll, daß die **Fürstin die Silberdiebstähle** in einer **krankhaften Störung** der **Geistestätigkeit** begangen hat. Die Anklage-Behörde hat diese Atteste jedoch **nicht als ausreichend** betrachtet, da aus ihnen nicht hervorgeht, daß die Fürstin unter Ausschluß der freien Willensbestimmung gehandelt hat. (L.-A.)

= **Berlin,** 27. Juli. (Tel.) Der Fabrikant Georg Drewin ist hier verhaftet worden.

= **Leipzig,** 28. Juli. Sieben Burschen im Alter von 17 und 19 Jahren verschleppten ein 16jähriges Mädchen nach den Wiesen auf Flur Groß-Zschocher und vergewaltigten dort die Unglückliche. Die Burschen wurden ermittelt und verhaftet. (Frkf. Ztg.)

= **Coswig,** 27. Juli. **Beim Feuermachen mit Petroleum wurde die 12jährige Tochter des Arbeiters Rübe von den Flammen erfaßt und verbrannte so auf schreckliche Weise.**

= **Sömmerda,** 27. Juli. (Tel.) In der **Munitionsfabrik Dreyse u. Collenbusch** erfolgte gestern abend aus bisher unaufgeklärter Ursache eine **schwere Explosion.** Eine in der Fabrik beschäftigte **Frau** wurde **getötet;** eine **Anzahl Arbeiterinnen** wurden **verletzt.** Der Luftdruck war so stark, daß die **Fenster der benachbarten Gebäude eingedrückt** wurden.

hd. **Heinebach,** 27. Juli. (Tel.) **Eine hiesige Familie hatte von** einem Hausierer eine **Büchse Fischkonserven gekauft.** Nach dem Genuß dieser Fischkonserven **erkrankte die Familie unter Vergiftungserscheinungen.** Der Rest der Konserven wird untersucht werden. (Frkf. N. N.)

hd **Hamburg,** 28. Juli. (Tel.) Im **Eisenbahnzuge** Bremen-Harburg versuchte gestern während der Fahrt bei 90 Klm. Geschwindigkeit in der Gegend von **Lauenbrück** ein Mann vom **Trittbrett** in ein **Abteil 2. Klasse** einzudringen, in dem **zwei Herren** saßen. Diese schlugen beim Anblick des Mannes sofort die **Tür** zu und setzten die **Notbremse** in Tätigkeit. Beim **Absuchen des Zuges** wurde **nichts Verdächtiges** gefunden. Dagegen entdeckte man später in **Hamburg** in einem Koupee des betreffenden Zuges eine **herrenlose Handtasche** und einen **Sommer-Paletot.** Ob ein Raubanfall beabsichtigt gewesen ist, hat noch nicht ermittelt werden können.

hd **Wilhelmshaven,** 28. Juli. (Tel.) Beim Turnunterricht stürzte gestern Morgen der Seesoldat Bauschatz ab. Der Tod trat sofort ein.

* **Köln,** 27. Juli. **Ein im Vorort Bayental bediensteter Schuhmachergeselle drang heute früh nach flott durchlebter Nacht in das Schlafzimmer der Töchter seines Dienherrn ein und feuerte auf zwei Mädchen mehrere Revolverschüsse ab,** wobei er eines durch einen Streifschuß verletzte. Auf das Hilfegeschrei der Mädchen eilten die Eltern herbei, bei deren Anblick der Geselle aus dem Fenster einer oberen Etage auf die Straße hinabsprang und tot liegen blieb. Frkf. Ztg.

= **St. Goarshausen,** 27. Juli. Das **Dorf Ehrenthal** bei St. Goarshausen ist **niedergebrannt.** (B. L.-A.)

= **Frankfurt a. M.,** 27. Juli. (Tel.) Im Zuge Ostende-München wurde einem Herrn aus Arnheim das Portefeuille gestohlen.

hd. **Frankfurt a. M.,** 27. Juli. (Tel.) Der in den 40er Jahren stehende Kohlenhändler Ludwig Stahl wurde gestern abend gegen 7 Uhr vom **Hitzschlage getroffen, der seinen Tod herbeiführte.**

Der 57jährige Wirt **Libbach stürzte** aus seiner im zweiten Stock gelegenen **Wohnung auf den zementierten Hof.** Libbach erlitt einen Schädelbruch, wodurch der Tod auf der Stelle eintrat.

hd. **Offenbach,** 27. Juli. (Tel.) Gestern morgen **sprang ein Dienstmädchen aus dem Fenster** eines Hauses der Kaiserstraße. Es war **sofort tot.**

= **Weimar,** 27. Juli. Der Doppelmörder Hermann Winkler aus Golmsdorf ist heute Morgen 6 Uhr im kleinen Landgerichtshof hingerichtet worden. Er ist ohne Erregung teilnahmelos auf das Schaffot gegangen.

hd **Wien,** 27. Juli. (Tel.) Im Wiener Bezirk Landstraße hat sich heute in der Mittagsstunde ein blutiges Drama ereignet. Der Hotelier Pusch vom Gasthof zur goldenen Birne wurde von seiner Frau erschossen. Er saß, als der Schuß auf ihn abgegeben wurde, am Schreibtisch. Das Motiv der Tat ist bisher noch nicht bekannt.

= Laibach, 27. Juli. (Tel.) Heute nachmittag geriet aus bisher unbekannter Ursache das **Staatspulvermagazin** am **Laibacher Felde in Brand.** Bald darauf erfolgte die **Explosion** der dort eingelagerten 20 Fässer Pulver und des Vorrates an **Jagdpatronen.** Das **Magazin wurde gänzlich zerstört.** Die in der Nähe befindlichen sonstigen **militärischen Magazingebäude** sind

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bürgerschaft wird der große Festhallesaal unentgeltlich zur Verfügung gestellt; außerdem werden die Kosten der Musik und eines mitwirkenden Solisten auf die Stadtkasse übernommen.

Aus Anlaß der **goldenen Hochzeit des Großherzogspaares** beabsichtigt der **Verein Volksbildung** Samstag den 22. September d. J., abends halb 6 Uhr, einen **Unterhaltungsabend** im großen Festhallesaale zu veranstalten, aus gleichem Anlaß plant die Leitung der hiesigen **Gewerbeschule** eine **Schulfeier** für Sonntag den 16. September, vormittags halb 11 Uhr. Für beide Veranstaltungen wird der große Festhallesaal unentgeltlich abgegeben.

Aus den Nachbarländern.

= **Ulm**, 27. Juli. (Tel.) **Bei einer Nachtübung des Pionierbataillons Nr. 13 auf der Donau sind zwei mit 20 Mann besetzte Pontons umgeschlagen, die gekuppelt waren und einen Krahn trugen. Ein Vizefeldwebel und 3 Mann ertranken.**

= **Straßburg** i. E., 28. Juli. (Tel.) Die Pockenseuche in St. Martin nimmt immer größeren Umfang an. Gestern sind wieder vier Pockenverdächtige in die Isolier-Baracke des Spitals eingeliefert worden.

= **Straßburg**, 27. Juli. Der Eisenbahnsattler Artz aus Grüneberg sprang mit seinem vierjährigen Kind in die Ill; beide ertranken. Fkf. Ztg.

Rb. **Speyer**, 27. Juli. Der Verbandstag der pfälzischen Metzger-Innungen beschloß eine Erklärung, worin für die nächste Zeit eine weitere Steigerung der Vieh- und Fleischpreise angekündigt wird, falls seitens der Reichsregierung die Vieh-Einfuhr nicht erleichtert wird. Durch Vermittlung der pfälzischen Handwerkskammer soll die bayerische Regierung ersucht werden, beim Bundesrat auf Abhilfe zu dringen.

= **Darmstadt**, 27. Juli. Bei der heute durch den kommandierenden General des 15. Armeekorps, General der Infanterie Ritter Hentsch! von Gilgenheimb vorgenommenen Besichtigung des zurzeit auf dem Griesheimer Schießplatz bei Darmstadt übenden Feldartillerieregiments Nr. 31 aus Hagenau stürzten der Major Rheinbold und der Hauptmann Banselow von der zweiten Batterie mit den Pferden. Der Major flog im Bogen von dem Roß herab und zog sich schwere Verletzungen, anscheinend eine Gehirnerschütterung zu, so daß er vom Uebungsplatz verbracht werden mußte. Hauptmann Banselow, der hinter ihm ritt, kam mit einer geringfügigen Verletzung, einer Quetschung des Schenkels, davon. (Frankf. Ztg.)

= **Worms**, 26. Juli. (Tel.) Im benachbarten Dorn-Dürkheim wurde der Knecht des Landwirts Bügler beim Kornschneiden auf gräßliche Weise verletzt. Er war beschäftigt, vor der Mähmaschine liegende Frucht hinwegzuräumen, als das Pferd plötzlich anzog, wobei die Messer der Maschine dem Unglücklichen derart in beide Beine drangen, daß deren Amputation voraussichtlich nicht zu umgehen sein wird. (Fkf. Z.)

hd. **Alzey** (Rheinhessen), 27. Juli. (Tel.) In Westhofen ist gegen verschiedene Frauen und Mädchen eine Untersuchung wegen Vergehens gegen § 218 des Str.-G.-B. eingeleitet worden. — Ein hier wohnender Eisenbahnschaffner, Vater von 4 Kindern, wurde von einer Dame zur Anzeige gebracht, weil er ihr während der Fahrt unsittliche Anträge gestellt hatte. Er wurde sofort vom Dienste enthoben. (Kl. Pr.)

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 27. Juli. Gleichzeitig mit dem Gouverneur **Truppel** reisen eine **Anzahl Reichstagsabgeordnete zur Studienfahrt** nach **Ostasien** am 1. August auf dem Dampfer Prinz Heinrich von Genua ab.

hd **Breslau**, 27. Juli. Der Zentrumsabgeordnete **Erzberger** hat sich nach der „Schlesischen Volkszeitung" über die ihm angedrohte **Beschlagnahme** seines **Materials beschwert**, da es ihm auf diese Weise ganz **unmöglich** gemacht werde, sich auf die kommenden **Verhandlungen im Reichstage vorzubereiten.** Er werde sich gegen **die Verletzung der Immunität** weitere Schritte vorbehalten. Ueber diesen Punkt verhandelte gestern der Untersuchungsrichter mit dem Abgeordneten Erzberger.

= **Hagen**, 27. Juli. Bei der heutigen Reichstagsstichwahl zum Ersatz für den verstorbenen **Eugen Richter** im Wahlkreis **Hagen-Schwelm** erhielten nach den bis 10 Uhr abends vorliegenden Ergebnissen: **Bürgermeister Cuno** (freis. Volksp.) **21 593, König** (Soz.) 18 717 Stimmen. Bürgermeister **Cuno** dürfte somit als **gewählt** zu betrachten sein.

hd **Marburg**, 27. Juli. Wie verlautet, trifft die **Kaiserin anfangs August** in **Treysa** ein, um an der **Einweihung** der Gedächtniskirche in der Anstalt „Hephata" teilzunehmen.

hd **Christiania**, 28. Juli. Die **deutsche Flotten-Division** in **Bergen** bleibt dort bis nächsten **Freitag** vor Anker. Am Sonntag giebt die **Stadt** ein **Volksfest zu Ehren** der 600 **deutschen Matrosen** im **Nygaards Park.** Die **andere Abteilung** der **deutschen Manöverflotte** ankerte gestern bei **Drontheim.** L.-A.

mehr oder weniger **durch den Luftdruck beschädigt** worden. In Laibach selbst wurde kein Schaden angerichtet. Verletzt ist niemand.

= **Lemberg**, 27. Juli. (Tel.) **Zwei Drittel der Stadt Lezajak** im Bezirk Lanout sind heute **niedergebrannt.** 200 Häuser wurden eingeäschert, 2000 Einwohner sind obdachlos.

= **Paris**, 27. Juli. **Der bayerische Kommerzienrat E. Staenglen wurde wegen betrügerischen Vergehens beim Grundbuchgeschäft auf die Nachricht der Breslauer Staatsanwaltschaft verhaftet.**

Unwetter.

= **Wien**, 27. Juli. (Tel.) **Nach den hier einlaufenden Meldungen sind in dem ganzen Gebiet von Salzburg die Wasserläufe infolge Wolkenbruchs hoch angeschollen. — Auch aus Innsbruck wird gemeldet, daß dort ein furchtbares Unwetter geherrscht habe. Viele Brücken sind weggeschwemmt, mehrere Sägemühlen zerstört. Die Ernte ist teilweise vernichtet. — In Graz ging ein starker Hagelschlag nieder, durch welchen an den Kulturen großer Schaden angerichtet wurde.**

ⓞⓞ **Innsbruck**, 27. Juli. Auf der Eisenbahnlinie Salzburg-Innsbruck erfolgte nachts durch einen Wolkenbruch eine Unterwaschung des Dammes. Der Verkehr ist unterbrochen, die Züge werden über Bayern geleitet.

Arbeiterbewegung.

= **Leipzig**, 27. Juli. (Tel.) **Der Buchbinderausstand ist beendet.** Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt am Montag.

Der Vorstand des Verbandes deutscher Buchbindereibesitzer und die Vorstände der Streikleitung von Berlin, Leipzig und Stuttgart unterzeichneten einen Vertrag, wonach der alte Tarif mit kleinen Aufbesserungen bis 1911 weiter läuft. Die Prinzipale ziehen ihre Schadenersatzklagen gegen die ohne Kündigung Feiernden zurück.

× **Dresden**, 28. Juli. (Tel.) Der 14tägige Streik der 2100 Dachdecker ist beendet. Die Streikenden erreichten sofortige Lohnerhöhung sowie eine weitere Steigerung und halbstündige Verkürzung der Arbeitszeit vom März nächsten Jahres ab.

hd **Wien**, 28. Juli. **Erzherzog Otto** wurde vom Kaiser Franz Joseph von dem Posten eines **General-Kavallerie-Inspekteurs enthoben.** An seine Stelle tritt **Feldmarschall-Leutnant** Rudolf von **Brudermann.**

= **Belgrad**, 27. Juli. Die Regierung hat der Skupschtina Gesetzentwürfe vorgelegt, durch die sie zum Abschluß von Handelsprovisorien mit dem Auslande ermächtigt wird. Der Finanzminister hat einen Kredit von 500000 Dinaren angefordert, um neue Wege und Märkte für die Ausfuhr der heimischen Produkte ausfindig zu machen.

= **Paris**, 27. Juli. Wie dem „Temps" aus **Perpignan** gemeldet wird, **verletzte** ein **Soldat** des **12. Infanterieregiments** während einer Schießübung einen **Hauptmann ernstlich**, indem er ihm ein **Brot gegen den Kopf warf.** Ein **anderer Soldat vernichtete seine Patronen**, während ein **Dritter** sich **weigerte**, einem **Marschbefehl Folge zu leisten.**

= **Marseille**, 27. Juli. Der französische Gesandte in Marokko, **St. Rene Taillandier**, ist heute vormittag aus Tanger **eingetroffen**; er reist abends nach **Paris** weiter.

hd **London**, 27. Juli. Es verlautet, daß der bekannteste **Admiral** der englischen Kriegsmarine **Lord Charles Beresford**, demnächst von dem **Oberkommando der Mittelmeerflotte zurücktreten** werde. Es heißt, daß Lord Beresford demissioniere, um gegen die **Verminderung des Flottenbau-Programms**, welche die liberale Regierung plant, zu **protestieren.**

= **Rio de Janeiro**, 27. Juli. Soeben ist Elihu Root, der Staatssekretär (Minister des Auswärtigen) der Vereinigten Staaten von Amerika an Bord des Kreuzers „Charleston" hier eingetroffen. Die Regierung bereitet ihm einen großartigen Empfang. (Fkf. Z.)

= **Tokio**, 27. Juli. Die „Daily Mail" meldet, daß das **Kriegsgericht, das in Tokio das Verhalten der Offiziere des Transportschiffes „Kinshui Maru"** untersuchte, sein Urteil gefällt hat. Das Transportschiff wurde bekanntlich von dem russischen Kreuzer „Rossia" zum Sinken gebracht und die angeklagten **Offiziere hatten das Schiff verlassen, bevor es vollständig untergegangen** war. Der Wahrspruch des Kriegsgerichts geht dahin, daß **sechs Offiziere, ein Fähnrich und ein Zahlmeister zu Gemeinen degradiert und aus der Armee ausgestoßen werden.**

Der türkisch-englische Grenzstreit in Egypten.

= **Gaza** (Egypten), 27. Juli. (Tel.) Die **türkisch-egyptischen Kommissare** zur Feststellung der Grenze stehen noch bei **Rafah.** Die türkischen Delegierten wollen **nichts davon wissen**, daß die **Pforte** früher in die Festsetzung einer **geraden Grenzlinie von El Akaba nach El Arisch als Basis der Grenzberichtigung einwilligte**, und sie wünschen die **Grenze**, wie sie nach dem **Zeugnis der Beduinen überliefert ist**, festzustellen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

L. **Petersburg**, 28 Juli. Die **kaiserliche Familie**, die sonst immer bis Ende August in Peterhof zu bleiben pflegte, **übersiedelt** binnen kurzem nach **Zarskoje Sselo.**

Neuerdings zirkulieren Gerüchte von einer **bevorstehenden Zusammenkunft des Zaren mit dem deutschen Kaiser** in den finnischen Gewässern.

hd **Petersburg**, 27. Juli. Der **Aufruf des Wiborger Rumpf-Parlaments** ruft unter der **Bevölkerung keinerlei Aufsehen** hervor, veranlaßte aber **Proklamationen der Bauern, des Post- und Bahnverbandes** und der **sozialistischen Partei**, die zur **Steuer-** und **Rekruten-Verweigerung**, zum **Kaisermord**, zum **bewaffneten Aufstand** und **Generalstreik** aufruft, sobald die **richtige Zeit** dafür gekommen sei. Jedenfalls ist **zurzeit kein Generalstreik**, auch **kein Post- oder Bahnstreik geplant.** Vielleicht wird er zum **Herbst** oder **Winter** arrangiert, doch hat die **Regierung** sehr **starke Vorbeugungsmaßregeln** getroffen, die kaum wirkungslos bleiben werden. B. T.

Zur Duma-Auflösung.

)=(**Petersburg**, 27. Juli. Dem „**Echo de Paris**" gehen von seinem hiesigen Korrespondenten Auskünfte über die **wahre Ursache** der **Auflösung der Duma** zu, die noch niemand veröffentlicht haben soll.

„Freitag den 20. Juli, um vier Uhr nachmittags, wurde das **Redaktionslokal** des Blattes „**Misle**" („Idee" von der **Polizei umzingelt.** Fünf **Offiziere**, begleitet von **Gendarmen**, traten ein, um die **Mitglieder** des **Vorstandes** des sozialistisch revolutionären Komitees zu **verhaften**, die sich in einem der Säle der **Redaktion** zu einer **geheimen Zusammenkunft** Rendezvous gegeben hatten. **Dreißig Personen** saßen um einen Tisch unter dem Vorsitze des Deputierten **Solomko.** Mit **Ausnahme** von **fünf Abgeordneten**, Brameson, Jakubson, Vinabere, Galeczki und Tesla, wurden **alle Anwesenden verhaftet.** Der Abg. **Solomko** und **vier andere Mitglieder** des Komitees schlossen sich während des Tumultes in ein **Arbeitskabinett** ein.

Der **Polizeioffizier**, der die Operation leitete, forderte **Solomko** auf, die **Tür zu öffnen** und die vier mit ihm eingeschlossenen Personen **freizugeben.** **Solomko** antwortete durch die Tür, die vier Personen seien seine **Gäste** und er liefere sie der **Polizei nicht aus.** Nach Verlauf einer Stunde wurde die **Tür gesprengt**, und man fand **nur noch zwei Personen** mit **Solomko** vor. Die beiden anderen waren durch das **Fenster gesprungen**; die eine hatte sich dabei ein **Bein gebrochen**, und die andere konnte in geringer Entfernung ebenfalls **festgenommen** werden. Eine **Haussuchung** in den Lokalen des „Misle" förderte höchst **kompromittierende** Dinge für die **Arbeitsgruppe** (Turdovaia Grupa) und die **jüdischen Deputierten** zu Tage. **Solomko** wurde auf **freien Fuß** gesetzt und dürfte sich zurückziehen.

Um 9 Uhr abends berief der Minister des Innern den Präsidenten der Duma, Herrn **Muromzew**, zu sich und überreichte ihm ein **Dekret, das den Deputierten Solomko absetzte.** Der Präsident der Duma wollte die Rechtmäßigkeit desselben nicht zugeben und bat um zwei Stunden Bedenkzeit. Der Minister ließ ihn wissen, was geschehen würde, wenn der Beschluß der Regierung nicht durchdränge. Nach vierstündiger Beratung mit dem Vorstande der Duma verfügte sich Muromzew wieder zu dem Minister und teilte ihm mit, er könne das **Dekret nicht annehmen und erkläre sich für solidarisch mit dem Abg. Solomko.** 12 Stunden später was die Duma aufgelöst."

Militär-Unruhen.

= **Petersburg**, 28. Juli. Die Revolutionäre haben ihre Tätigkeit bei den Mannschaften der Kriegsmarine mit verdoppelter Rührigkeit wieder aufgenommen. Die Regierung hat zahlreiche Polizeiagenten in Kronstadt. Dort wurden gestern mittag über 40 Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhafteten befinden sich auch Signaltelegraphisten des Flottenhauptquartiers.

= **Petersburg**, 27. Juli. Infolge der **Unruhen** in **Kronstadt** ordnete der **Marineminister** an, daß **kein russisches Schiff** mehr diesen **Hafen anlaufen** dürfe. (Voss.)

= **London**, 28. Juli. Der zur interparlamentarischen **Konferenz** in London anwesende **Führer** der russischen **Arbeiterpartei Aladjin** hat vor seiner Abreise aus England einem politischen Interviewer erklärt: „**Viele Kommandeure haben uns ihr Wort gegeben, daß sie mit den Truppen unter ihrem Befehl für und nicht wider die Nation kämpfen werden.**"

In Kiew.

hd **Kiew**, 28. Juli. Die Behörden haben die **umfassendsten Maßnahmen** getroffen, um bei der **heutigen kirchlichen Prozession** jede **Demonstration** und **Ausschreitung zu unterdrücken.** Der **General-Gouverneur** versicherte dem Aeltesten der Kaufmannschaft, daß, trotz der **Drohungen** der Terroristen, **keine Gefahr für heute vorhanden** sei und bat die **Bevölkerung aller Konfessionen**, sich zu beruhigen.

= **Kiew**, 28. Juli. Seit einer Woche herrscht ununterbrochen Regen und droht im ganzen Südwestgebiet die bisher glänzenden Ernteaussichten zu vernichten. Wenn der Regen noch einige Tage andauert ist eine Hungersnot im Herbst und Winter unabweisbar. Gegenüber den drohenden elementaren Gefahren treten unterdessen die Agrarunruhen zurück, sie dürften aber später infolge der Verzweiflung der hungernden Bauern erneut und in gesteigertem Maße hervortreten. (L.A.)

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Helsingfors**, 27. Juli. (Von einem bes. Korr.) **Die in den Ausstand** getretenen Schutzleute haben sich bereit erklärt, ihren Dienst wieder aufzunehmen.

hd **Sosnowice**, 28. Juli. Im russisch-polnischen Grenzgebiet wurden in den letzten Tagen **Flugblätter** verteilt, in denen zu einem **General-Ausstand, beginnend mit heute, Samstag morgen, 4 Uhr**, aufgefordert wird. **Sämtliche Betriebe der Industrie sollen mit diesem** Zeitpunkte **eingestellt** werden. Auch der **Eisenbahnverkehr soll ruhen** und die unterwegs befindlichen **Züge halten.**

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 27. Juli 4,72 m (26. Juli 4,74 m).
Schusterinsel, 28. Juli. Morgens 6 Uhr 3.38 m.
Kehl, 28. Juli. Morgens 6 Uhr 3,81 m.
Maxau, 28. Juli. Morgens 6 Uhr 5,46 m, gest. 0,11 m.
Mannheim, 28. Juli. Morgens 7 Uhr 5,07 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 28. Juli:

1. Athletic-Sport-Club Germania. 1/2 9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tyroler.
Fußballverein. Schlußrunden des Tennis-Tourniers.
Fußballklub Phönix. Uebungen. Sportplatz.
Fulda. 9 Uhr im Elefanten.
Gesangverein Badenia. 8 1/2 Uhr Sängerversammlung im Café Nowack.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Männerturnverein. 3/4 8 Uhr Damenabtl., Zentralturnhalle.
Pionierverein. 9 Uhr Monatsversammlung in der Reichspost.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Geburtagsfeier im Palmengarten
Stadtgarten. 8 Uhr Doppelkonzert der Artilleriekapellen 14 und 50.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Verein ehem. 112er. 9 Uhr Monatsversammlung im goldenen Adler.
Verein der Württemberger. 8 1/2 Uhr Versamlg. i. König von Preußen.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Monatsversammlg. im Lokal.

Sonntag den 29. Juli:

Fußballklub Phönix. Zusammenkunft auf dem Sportplatz.
Fußballverein. Morgens Uebungsspiel. Abends Preisverteil. i. Erbprinz.
Gesangverein Badenia. 3 Uhr Kinderfest im Stephanienbad Beiertheim.
Kühler Krug. 5 Uhr Sommerfest. Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Stadtgarten. 5 Uhr Konzert der Artilleriekapelle 50.
Stenogr.-Ver. Gabelsberger. 3 Uhr Unterhaltung. Klubh. Salamander.
Salamander, 1. R. R. 4 Uhr im Klubhaus.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.40 Uhr.
Ver. Möbelpacker. 3 Uhr Sommerfest im Feldschlößchen.

Emmendingen, prächtig am Fusse des Schwarzwaldes gelegen, eignet sich vortrefflich als Stützpunkt zu **Sonntags-Ausflügen.** Ueber der Stadt „die Burg" mit unvergleichlich schönem Rundblick über Schwarzwald, Vogesen, Kaiserstuhl und Rheinebene. 1 Std. Ruine Hochburg, 1 Std. 20 Min. Ruine Landeck, 1 Std. ehem. Abtei Thennenbach, 2 1/2 Std. Mineralbad Kirnhalden. Prächtige Waldwanderungen nach allen diesen Punkten. Emmendingen besitzt anerkannt vorzügliche Gasthöfe und Restaurationen und ist ein billiger angenehmer Aufenthalt auch für Pensionäre. Licht- u. Luftbadeanstalt. Nähere Auskunft durch den gemeinnützigen Verein, Auskunftstelle Rathaus. 8613a

Rheinisches **Technikum Bingen** für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chauffeurkurse. Programme frei.

En gros. **Julius Strauss, Karlsruhe.** En détail.
Um zu räumen: **Verkauf** der noch vorrätigen
Kinderkleidchen, Hütchen u. Häubchen
zu jedem annehmbaren Preise. 8856

Frankenhausen am **Technikum Kyffhäuser.** Electro- und Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. Modern eingerichtetes Laboratorium. Staatskommissar.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 3389.52,48 **Möbelstoffe, Poltermöbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen**

Das Beste vom Besten
ist
Copra-Butter „Benora"
Vollständiger Ersatz für Naturbutter beim Backen und Kochen.
Engros-Lager und Versand
bei 8520.10.7
W. Erb, Karlsruhe,
Lidellplatz. Telephon 495.

Strümpfe
Socken
Söckchen 11017.3.1
empfiehlt in grösster Auswahl bei mässigsten Preisen

Spezialität: **Socken**
für Leute, deren Beruf viel Stehen erfordert.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.

Trauringe
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
in
Pforzheimer Gold- u. Silberwaren, Bestecken 2c.
kauft man zu billigsten Preisen B24585
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.
Altes Gold wird in Zahlung genommen.

12.3 **Trauerhüte** 10748
Grabkränze in Perl und Laub
stets grosses Lager bei billigen Preisen.
S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?
Ueber 2000 Kapitalisten
suchen Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe 2c. durch
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.
An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei! 606a

P. Hirt, Karlsruhe, Rüppurrerstrasse 36 u. Wilhelmstrasse 35

Größtes Lager solider 3444
Holz- u. Polster-Möbel
in allen Stilarten u. Preislagen.
Musterbuch gratis u. franko zu Diensten.

4238a.18.11
Forster Wäscherei-Maschinenfabrik
Rumsch & Hammer
Forst, Lausitz.

Für **Blutarme**
schwächliche Frauen und Kinder Rekonvaleszenten, Lungenkranke
ist das beste, rationellste Stärkungsmittel
„Dr. med. Banholzers Viromalt"
(Blutmalzkakao). 5991a4.1
Gewichtszunahme erfolgt nach kurzem Gebrauch. Stärkt Körper und Geist und regt zu neuer Lebenstätigkeit an.
Preis pro Büchse Mk. 1.60.
Zu haben in den Apotheken, Drogerien u. Kolonialwarenhandlungen oder direkt durch:
Dr. Banholzer & Hager, chem.-pharm. Fabrik, G.m.b.H., München, Hohenzollernstr. 76.

Haarausfall verhindert und beseitigt nach dem Urteil von Haarkranken
Obermeyer's Herba-Seife
Man hüte sich vor Nachahmungen!
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parfüm. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk. 5078a

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Kursus für Damenschneiderei

wird praktisch erteilt nach anerkannt neuester, leicht faßlichster französ. Lehrmethode für Beruf und Privat. Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.
Eugenie Spiess,
Adlerstr. 4, nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

Kegelpreise. Schiesspreise.
Gegenstände mit **Sport und Jagd.**
Verlosungsartikel.
Geschenke jeder Art für Vereine.
Karlsruher Ansichts-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173
Papierhandlung
Luxuswaren Lederwaren
Haushaltartikel
Glaswaren Holzwaren.
Grosse Auswahl.
Billige Preise. 10641

Bohnenschnitzer, Fleischmühlen, Fruchtpressen, Beerenmühlen, Messingpfannen etc. 11062.3.1
J. Bähr,
Eisenwaren,
Waldstrasse 51.
(Rabattmarken).

Die besten Kautschukstempel liefert
GUST. HERDLE
Stempel-Fabrik
Karlsruhe, Hebelstr. 13
am Marktplatz. 3365
Wiederverkäufer überall gesucht.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 10852 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.3

Zahn-Atelier
von 295*
Frau Lina Hanauer-Owitz,
Kaiserstrasse 62.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause.
B23658.6.4 Gartenstr. 60, III.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Als Spezialmarke
75.43 empfehle 4849
einen in Qualität hochfeinen
Gebr. Kaffee
à M 1,40 per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken. Muster gratis und franko.

Mittags- u. Abendtisch
Gutes kräftiges Mittagessen zu 50 Pf., Abendessen zu 30 Pf. Ebenso sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 10684 20.4 Gartenstr. 8, Querbau, 2 St.

3306

Gutes Auskommen und sichere Existenz
bietet der am 1. Oktober d. Js. unter außerordentlich günstigen Bedingungen an tüchtige, solvente Wirtsleute (Metzger) zu verpachtende mit Metzgerei verbundene
Badische Hof
in Grünwinkel.
Näheres zu erfahren bei der
Brauerei Sinner,
6169a Grünwinkel. 3.1

Realgastwirtschaft zum „Sternen" in Mühlburg
ist auf den 1. Oktober d. J. an kautionsfähige Reflektanten
zu vermieten.
Näheres bei der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl. v. Seldeneck'sche Brauerei, in Karlsruhe-Mühlburg. 9877*

Damen finden gute u. diskr. Aufnahme bei einer Hebamme. Offerten erbeten unt. B24557 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gottesdienste. 29. Juli.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche.
1/29 Uhr Militär-Gottesdienst: Hr. Militäroberpfr. Schloemann
10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Schwarz.
1/412 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfr. Weidemeier.

Kleine Kirche.
6 Uhr: Hr. Stadtv. Bender.

Schloßkirche.
10 Uhr: Herr Hofprediger D. Frommel.

Johanneskirche.
9 Uhr Hr. Stadtpf. D. Brückner.

Christuskirche.
8 Uhr: Herr Stadtv. Seufert.
10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Rohde.
1/412 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpf. Rohde.
3 Uhr Andachtstunde für Taubstumme.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20.
1/210 Uhr Hr. Stadtv. Seufert.

Karl-Wilhelm-Schule.
1/210 Uhr: Hr. Stadtpfr. Weidemeier.
1/412 Uhr Kindergottesdienst für Knaben: Hr. Stadtv. Demuth.

Gartenstraße 22.
1/210 Uhr: Hr. Stadtpfr. Rapp.
1/412 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
5 Uhr: Hr. Oberkirchenrat Dr. Reinmuth.

Diakonissenhauskirche.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Katz.
Abends 1/28 Uhr Abendmahlsfeier, wozu Beichte am Samstag abend 1/28 Uhr stattfindet.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg.)
1/410 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
3/411 Uhr Christenlehre: Hr. Dekan Ebert.

Gottesdienst in Beiertheim.
9 Uhr: Hr. Stadtv. Bender.

Wochengottesdienst.
Donnerstag den 2. August.
5 Uhr abends Kleine Kirche: Hr. Stadtvikar Seufert.

Evangelische Stadtmission.
Vereinshaus Adlerstr. 23.
1/412 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Herr Stadtpfarrer Schwarz.
1/412 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Stadtmiss. Wahl.
1/412 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hr. Hilfsgeistl. Dörflinger.
3 Uhr Jungfrauenverein.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Pfarrverwalter Scheel.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Sekretär Kachler.

Christlicher Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.
Sonntag abend 1/29 Uhr gesellige Vereinigung.
Jeden Dienstag abend 1/29 Uhr Männerbibelstunde.
Jeden Donnerstag abend 1/29 Uhr: Bibelbesprechung.
Jeden Donnerstag 3 Uhr: christliche Bäckervereinigung.
Die Räumlichkeiten des christlichen Vereins junger Männer sind jeden Abend von 8 Uhr, an Sonntagen von 2 Uhr an für jedermann geöffnet.

Vereinshaus Amalienstr. 77.
Vorm. 1/412 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag. (Monatsversammlung): Hr. Inspektor Pfarrer Böhmerle u. andere Redner.
Abends 7 Uhr Evangelisationsvortrag: Herr Pred. Rubanowitsch.
Dienstag abend 1/29 Uhr Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8 Uhr allgemeine Versammlung: Herr Inspektor Böhmerle.
Donnerstag abend 8 Uhr allgem. Versammlung, Durlacherstr. 32: Herr Reiseprediger Weißer.
Donnerstag abend 1/49 Uhr: Gesangstunde (Männerchor).
Samstag abd. 1/29 U. Gebetstunde.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße, vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Schemm.

Apostolische Gemeinde, Gartenstraße 16b. Gottesdienst:
Sonntag vormittag 3/49 Uhr.
Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Mittwoch abend 1/49 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche (St. Stephan).
1/26 Uhr Frühmesse.
1/27 Uhr deutsche Singmesse, nachher Generalkommunion d. diesjährigen Erstkommunikanten u. Christenlehrpflichtigen.
1/48 Uhr hl. Messe.
1/29 Uhr Militärgottesdienst.
1/210 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt.
1/412 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
1/23 Uhr Christenlehre f. Mädchen.
3 Uhr Vesper.

Bernharduskirche.
Patrocinium.
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Generalkommunion der Christenlehrpflicht.
1/210 Uhr Festpredigt, Prozession, levitiertes Hochamt vor ausgesetztem Allerheiligsten und Te Deum.
11 Uhr Kindergottesdienst.
1/212 Uhr Predica italiana.
1/23 Uhr feierliche Vesper.
4 Uhr Versammlung des 3. Ordens mit Erteilung des päpstl. Segens

Liebfrauenkirche.
6 Uhr Frühmesse.
1/29 Uhr Kindergottesdienst.
1/210 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
3/42 Uhr Christenlehre für Knaben.
1/23 Uhr Vesper.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.)
1/26 Uhr Beichtgelegenheit.
6 Uhr Frühmesse.
1/29 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
1/210 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
1/23 Uhr Vesper.

St. Vinzentiuskapelle.
1/47 Uhr Austl. d. hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
11 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).
8 Uhr Amt.

Für kathol. Taubstumme von Karlsruhe und Umgebung:
Nachm. 1/23 Uhr im St. Franziskushaus (Grenzstr. 7): Predigt, hierauf Andacht mit Segen.

St. Peter- und Paulskirche.
6 Uhr Beichtgelegenheit.
1/27 u. 1/28 Uhr Austl. d. hl. Kom.
1/28 Uhr deutsche Singmesse.
1/210 Uhr Hauptgottesd. m. Pred.
1/22 Uhr Vesper.

Vereinsversammlungen.
4 Uhr: Kath. Dienstbotenverein im St. Franziskushause.
4 Uhr: Jugendverein d. Mittelstadt.
4 Uhr: Im Josephshaus Versammlung für die kath. Arbeiterinnenvereine mit Vortrag.

(Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde.
Auferstehungskirche.
1/210 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dittrich aus Pforzheim.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vorm. 1/210 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends 1/49 Uhr Vereine.
Montag abd. 1/49 Uhr Gebetstunde.
Mittwoch abend 1/49 Uhr Bibelst. Hr. Prediger A. Frey.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft Beiertheimer Allee 4.
Vorm. 1/210 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 1/44 Uhr Predigt.
Nachm. 1/45 Uhr Jungfrauenverein
Abends 8 Uhr Männer- u. Jünglingsverein.
Herr Prediger Grün.

5000 schöne Ansichtskarten
Schwarzwald, Bodensee, zum Räumungspreis billigst abzugeben. Muster auf Wunsch. Off. unt. B23943 an d. Exped. d. „Bad. Presse". 2.2

1 Fahrrad billig zu verkaufen.
B24532 Rüppurrerstr. 92, H.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar 45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk., schöne Stoffdivan 35 Mk. Große Auswahl, gute, sol., selbstangefert. Arbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel. Auswärts Liefer. franko. Rud. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof. B24241 3.2

Samstag den 28. Juli, abends 9 Uhr:

„Elefant“.

11083 Die Drei.

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Sonntag den 29. Juli 1906
Ausflug:
Ettlingen — Schluttenbach — Völkersbach — Mittelberg — Bernbach — Herrenalb.
Abfahrt 6⁴⁰ Uhr mit der Albthalbahn.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.
Heute abend 9 Uhr beginnend:
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal Café Prinz Carl.
Der Vorstand.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)

Samstag den 28. Juli um 9 Uhr, im „Klubhause“:
Klubabend.
Rückfahrt mittelst Sonderwagen der Städt. Straßenbahn 12 Uhr ab Klubhaus.

Sonntag den 29. Juli 1906 im „Klubhause“:
Beginn nachmittags 4 Uhr.
Gelegentlich des Besuches von Freunden unseres Klubs und der damit verbundenen **Unterhaltungen**, laden wir unsere Mitglieder ebenfalls zum Erscheinen im Klubhause freundlichst ein. 11098

Sonntag mittag von 4 Uhr an und in der folgenden Woche je Dienstags, Donnerstags und Samstags abend von 9—11 Uhr
grosses Preiskegeln
worauf wir unsere Mitglieder besonders aufmerksam machen.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr:
Geburtstagsfeier
im Lokal „Palmengarten“.
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia“
e. V.

Heute Samstag 9 Uhr
Klub-Abend
im Klublokal „Hohenzollern“.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Verein der Württemberger.
Samstag Abend halb 9 Uhr:
Versammlung
im Lokal Gasthaus „zum König von Preußen“, Adlerstraße.
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Tyroler (Hirschbrücke, 100).
Landsleute willkommen!
Der Vorstand.

Jubiläums-Ausstellung
für
Kunst und Kunstgewerbe.
Eröffnung Samstag den 28. Juli, mittags 2 Uhr.
Eintrittspreis Mk. 1.—.
Sonntags von 1 Uhr an 50 Pfg.
3.3 Kartenhefte mit 10 Karten Mk. 5.—. 10975
Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe
E. V.
Unsere **Bibliothek** bleibt wegen **Revision** von jetzt ab **bis 10. Septbr. ds. Js.**
geschlossen.
11056 Der Vorstand.

Stenographen-Verein „Gabelsberger“ Karlsruhe
gegründ. den 18. Oktober 1872.

Am **Sonntag den 29. Juli d. Js., nachmittags 3 Uhr**, findet unter gütiger Mitwirkung des Mandolinen-Clubs hier eine **Unterhaltung** mit Tanz und Vorträgen statt, wozu uns die Gesellschaftsräume des „Salamander“ I. Karlsruher Ruderklub am Rheinhafen freundlichst zur Verfügung gestellt wurden.

Die Ergebnisse des Vereinswettschreibens werden bekannt gemacht.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie diejenigen der Stenographen-Vereinigung „Gabelsberger“, alle Kunstgenossen und die Mitglieder des Salamander mit Familienangehörigen freundlichst ein.

Am **Mittwoch den 1. August 1906, abends 9 Uhr**, findet im Vereinslokal unsere **Monatsversammlung** mit Vortrag statt.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß wir im September neue Unterrichtskurse eröffnen werden, wozu jetzt schon Anmeldungen bei dem I. Vorsitzenden, Architekt **G. Zinser**, Sophienstraße 118, oder bei dem II. Vorsitzenden **Paul Bautze**, Bahnhofstr. 5a, entgegengenommen werden.

11085 Der Vorsitzende.

Vereinigte Möbelpacker Karlsruhe.

Sonntag den 29. Juli findet im **„Feldschlößchen“**, Karlstraße, unser
I. Sommerfest, Anfang 3 Uhr,
verbunden mit **Preisschießen, Preiskegeln** und **Plattenwerfen** statt, wozu wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner des Vereins freundlichst einladen. B24604
Der Vorstand.

Aerztliche Anzeige.
Ich habe mich in **Baden-Baden** als
Spezialarzt für Magen-, Darm- u. Zuckerkranke
niedergelassen und gleichzeitig ein **Sanatorium** zur Behandlung dieser Krankheiten, **Leopoldstr. 23** (am Schlosswald), eröffnet. 10157.3.2
Sprechzeit: ½4—½5 Uhr, Sonntags ½10—½11 Uhr.
Telephon Nr. 138.
Dr. Friedrich Heinsheimer
früher Assist. bei Prof. v. Noorden (Frankfurt a. M.), zuletzt I. Assist. bei Prof. Rosenheim (Berlin).

!Großer Umsatz. Kleiner Nutzen!
Heute offeriere ich:
Tafel-Trauben in Kistchen zu **38** Pfg. per Pfd.,
Neue Kartoffeln 100 Pfd. M. **3.50**, 10 Pfd. **40** Pf., 3 Pfd. **14** Pf.,
„ **Zwiebeln** 100 „ „ **3.50**, 10 „ **38** „ 3 „ **14** „
Heidelbeeren, tägl. frisch eintr. 100 Pfd. **13** M., 1 Pfd. **14** Pf.
Birnen von **12** Pfg. an per Pfd., 11100
Eier, Ia. frische große Ware 100 Stück M. **5.30**, 10 Stück **54** Pfg.
Alles wird franko Haus für Karlsruhe geliefert. Prompter Versand nach ausw.
Eier- u. Früchte-Haus zur billigen Quelle,
Markgrafenstraße 30a (am Lidellplatz).

Eier!
Feinste, garant. frische **Trinkeier** (Landeier) mit Kontrollstempel per Stück **7** Pfg.
„ „ „ **Siedeier** „ „ **6** „
„ „ „ **Kocheier** „ „ **5** „
Von 25 Stück an billiger und frei ins Haus.
Versand nach auswärts von 360 Stück an.
Diese Ware ist nicht mit anderweitig anempfohlener billiger Ausschußware zu vergleichen!
Feinste **Süßrahmtafelbutter** per Pfund **1.30** Mk.
Telephon Nr. 226. **M. Freund,** Waldstrasse Nr. 38.
Eierspezialgeschäft.
NB. Eine Partie **Ausschußeier** pro Stück **2 Pfg.** so lange Vorrat. 11099

---

2 gr., grün gepr. Seidenplüsch-Fauteuils St. 18 M., eleg., neuer Kameltaschendiwan 50 M., bess. Zimmertisch, Vertiko, Waschkommode m. Spiegel, 2tür. Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 3flamm. Gasherd m. Bügeleinrichtung, alles sehr bill. abzug., sowie ein Polyphon mit 20 Platten für nur 25 M. **38 Hübschstr. 38**, part., nächst der verlängerten Kriegstr. B24599.2.1

Schwarze Tuchröcke u. Mäntel.
Schwarze Gummiregenmäntel und dunkle Havelocks werden einz. zu kaufen gesucht. Off. bittet man unt. Nr. B24603 an die Exp. der „Bad. Presse“ abzug.

Herd, noch gut erhalt., mit Rohr, für 12 Mk. **zu verkauf.** Schillerstr. 4, 2. St., lks. B24606

Stadtgarten-Theater.
Samstag den 28. Juli 1906, abends 8 Uhr:
Die Schützenliesel
Operette in 3 Akten von Leo Stein und Carl Lindau. 11102

Unterricht
in **Latein** und **Griechisch** erteilt während der Ferien **Kandidat** der **klass. Philologie.** Gefl. Offerten unter Nr. 11030 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Unterricht
in der **engl. Sprache** erteilt Amerikaner. Erfolgreichste Methode. Off. u. Nr. B24194 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“ 2.2

Klavierunterricht, billiger, durch Lehrerin **gesucht.** Off. mit Preis u. Nr. B24525 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer giebt Klavierunterricht zu mäßigem Preise.
Off. mit Preisang. unt. Nr. B24586 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer erteilt sofort in den Abendstunden Unterricht in **Buchführung?** Offerten unter Nr. B24579 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein Fräulein würde gern
Schreibarbeiten in Privat übernehmen.
Offerten unter Nr. B24564 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Für Kapitalisten!
Gegen 10fache Sicherheit **suche** ich noch einige **Kapitalisten** mit Einlagen von 1000 Mk. und mehr unter Garantie eines festen Zinsfußes von 6% p. a. Offerten unter Nr. 10759 durch die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 6.2

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Beteiligung
sucht tüchtiger, energischer Kaufmann an rentabler Fabrik oder Geschäft. Kapital 20—30 Mille. Vorherige mindestens einjährige Vertrauensstellung erwünscht.
Offerten unter **U. 2820** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10714.4.4

Altrenommiertes, flottgehendes
Kohlengeschäft
in verkehrsreicher Stadt d. bad. Schwarzw. per sofort oder später zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter **R 2915** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 11070.2.1

Reisender
mit eingf. Tour zum Besuch von **Kolonialwaren-Gesch.** und **Wirten** von Zigarrenfabrik und Versandgesch. **gesucht.**
Offerten unter **F 2852** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 1080[illegible].3.3

Eine der größten Lebensversicherungs-Gesellschaften
sucht tüchtigen Vertreter.
Energischer und strebsamer Herr findet dauernde Lebensstellung bei sehr hohem Einkommen.
Offerten unter **Z. 386 Z.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 6016a2,2

5986a*
Gesucht für ein erstklassiges Geschäft der **Glas-, Porzellan- und kunstgewerbl. Branche** in eine süddeutsche Residenzstadt
eine Verkäuferin.
Antritt möglichst sofort. Reflektiert wird nur auf eine allererste Kraft, gewandt im Verkehre mit feinster Kundschaft und von **tadellosem** Ruf. — Off. unter Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unter **B. 2834** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Stadtgarten.
Heute Samstag den 28. Juli, abends 8 Uhr:
anlässlich der Eröffnungsfeier der
Jubiläums-Ausstellung für Kunst u. Kunstgewerbe
Doppel-Militär-Konzert
veranstaltet von den Kapellen der 11078
Artillerie-Regimenter Nr. 14 u. 50.
Leitung: Musikdirigent **H. Liese**, Stabstrompeter **O. Schotte.**
Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 Pfg. Nichtabonnenten . . . . 50 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.
— Programm 10 Pfg. —
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Musik-Folge:

Art.-Kap. 14.	1. **Ouvertüre** z. Op.: „Der Barbier von Sevilla“	Rossini.
	2. **Klänge** a. C. M. von Webers Freischütz	Schückel.
Art.-Kap. 50.	3. **Chor der Friedensboten** a. d. Op. „Rienzi“	Wagner.
	4. **Schaukel-Walzer** aus „Auf ins Metropol“	Holländer.
Art.-Kap. 14.	5. **Ouvertüre** z. Op.: „Das Nachtlager in Granada“	Kreutzer.
	6. **„Eine Künstler-Revue“**, Potpourri	Stetefeld.
Art.-Kap. 50.	7. **Largo**	Händel.
	8. **Phantasie** a. d. Oper „Carmen“	Bizet.
Beide Kapellen zusammen.	9. **Triumphmarsch** a. d. Oper „Aida“	Verdi.
	10. **Divertissement** a. „Rheingold“	Wagner.
	11. **Soldatenleben**, Militärisches Tonbild	Kéler Béla.
	12. **Tscherkessischer Zapfenstreich**	Machts.

Stadtgarten bezw. Festhalle
Sonntag den 29. Juli 1906,
5 Uhr nachmittags:
Militär-Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50
Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.**
Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . . . . 50 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 11057
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Programm:

1.	„Marche Lorraine“	Gounod.
2.	„Fest-Ouvertüre“	Lortzing.
3.	**Phantasie** a. d. Op.: „Der Troubadour“	Verdi.
4.	**Berliner Frauen**, Walzer aus: „Eine tolle Nacht“	Einödshofer.
5.	**Ouvertüre** z. Optte.: „Die schöne Galathé“	Suppé.
6.	**Phantasie** a. d. Op.: „Margarethe“	Gounod.
7.	**Die Jahreszeiten der Liebe**, Lied aus: Die Herren von Maxim“	Holländer.
8.	**Puppen-Walzer** a. d. Ballet: „Die Puppenfee“	Bayer
9.	**Potpourri** a. d. Optte.: „Pfingsten in Florenz“	Czibulka.
10.	„Anona“, Intermezzo	Grey.
11.	**Selektion** a. „The Geisha“	Jones.
12.	**„Blau Veilchen“**, Mazurka Caprice	Eilenberg.

Stadtgarten (Festhalle).
Montag den 30. Juli 1906, abends 8 Uhr:
KONZERT
des
Komponisten und Kapellmeisters **Julius Einödshofer**
mit seiner vollständigen Kapelle aus **Berlin.**
Eintritt: Abonnenten . . . . . 60 Pfg. Nichtabonnenten . . . 80 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm **10** Pfg. 11029
Die Musikabonnementskarten haben in diesem Falle keine Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im großen Festhallesaal statt.

Burghof-Garten
Brauerei Fr. Hoepfner
Karl-Wilhelmstraße Nr. 50.
Sonntag den 29. Juli 1906,
von nachmittags 4 Uhr ab
Großes Konzert
ausgeführt von der 11079
Kapelle ehemal. Militärmusiker
unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Hofmann.**
Eintritt frei! Heinrich Götz.

Zur Hopfenblüte.
Samstag und Sonntag, den 28. und 29. Juli:
Gastspiel der beliebten Truppe
Gutekunst. B24584
5 Personen. — Hierzu ladet ein E. Müller.

Billig zu verkaufen: 2 Dienstbotenbetten, 1 Schrank, 1 großer Tisch. B24581 Georg Friedrichstr. 16, IV. St. l.

Eine gebrauchte, hölzerne **Kinderbettstelle** ist für 3 Mk. zu verkaufen. B24541 **Kaiserstr. 211**, 6. St.

Kühler Krug.

Sonntag den 29. Juli
von nachmittags 5 Uhr ab

Grosses Sommerfest.

Konzert

der ganzen Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regts.

unter Leitung des Königl. Musikdirektors **Adolf Boettge.**

Mannigfaltiges Programm, u. a. auf vielseitigen Wunsch: **Italienische Serenaden für Mandolinen und Guitarren.**

Bei eintretender Dunkelheit **Feuerwerk und bengalische Beleuchtung** usw.

Eintritt 30 Pfennig.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt. 11028

Restaurant Karlsburg

gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Passage, Akademiestr. 30.

Sonntag den 29. Juli, vormittags von 11–1 Uhr:

Grosses Streich-Frühschoppen-Konzert

ausgeführt von der **Hauskapelle.** 11091

Entree frei, ohne Bieraufschlag.

Hierzu ladet freundlichst ein **Fritz Häfele.**

NB. Von mittags 4 Uhr ab: Grosses Tanzvergnügen.

Hotel u. Restaurant Goldener Adler Karl-Friedr.-Straße 12.

Sonntag abend von 7 Uhr ab
findet bei jeder Witterung

KONZERT

einer Abteilung der Kapelle des hiesigen **Dragoner-Regiments** statt. **Eintritt frei.** 11665

Es ladet höflichst ein **Albert Fischer.**

Zum Eichbaum. B 24597

Samstag und Sonntag den 28. und 29. Juli:

Humoristische Konzerte

Zugspitzler.

Wo amüsiert man sich Samstag und Sonntag am besten? B24608

Im Laub, Kaiserstraße

bei

Müllers Possen-Ensemble.

Stets neue Komödien u. Solis, alles muß lachen.

Konzert-Saal zu den 3 Linden

Karlsruhe-Mühlburg.

Sonntag den 29. Juli

grosses Tanzvergnügen

mit **Française-Einlagen.** 11094

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein **Peter Früh, zu den 3 Linden, Mühlburg.**

Wegen anderer Festlichkeiten **findet** in der

Westendhalle Mühlburg

Sonntag den 29. Juli kein Tanz statt, **sondern erst am 5. August.** 11093

Börsen-Interessenten!

Leset unsern letzten Situations-Bericht **„Zur Börsenlage“.**
Zusendung auf Wunsch **kostenlos.** 6225a

Martin Jacoby & Co., **Bankgeschäft, Berlin S. W. 68,** Friedrichstrasse 44.

Wer sucht Selbständigkeit?

Zur Errichtung eines modernen Versandgeschäftes mit Lager bei hohem Verdienst, ohne sofort. Hergabe von Kapital, ein tatkräftiger Herr gesucht. Branchekenntnisse, sowie besondere Räumlichkeiten nicht erforderlich, unbedingte Kreditfähigkeit dagegen unerläßliche Bedingung. Offerten unter Nr. 6210a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:

Gebrauchter Elektromotor,

16–25 PS., 440 Volt Spannung. Gefl. Offerten unter Nr. 6228a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Dame sucht Anschl. an Dame, Familie od. Vereinig., um gemeinsl. Aufl. zu machen. Offert. unt. B24616 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbel B23789 5.2

jeder Art, sowie ganze Aussteuern in jeder gewünschten Preislage billig zu verkaufen. **Waldstr. 54,** Laden.

Fahndung.

Nr. 55519
Tab. D. 2409.

In der Nacht vom 25./26. d. Mts. wurde dahier in der Volksküche des Luisenhauses ein Einbruchdiebstahl verübt. Gestohlen wurde u. a. ein Geldbeutel aus schwarzem Leder mit Knopfverschluß. Unter den gestohlenen Gegenständen befindet sich ferner ein **silbernes Zwanzigpfennigstück** u. ein von Buchhändler Knaus herausgegebener **Taschenkalender,** in welch. der Name **Mina Heiss** eingetragen ist.

Der Täter hat sich möglicherweise beim Einschlagen einer Scheibe an der Hand verletzt.

Um sachdienliche Mitteilungen wird gebeten. 11080

Karlsruhe, 27. Juli 1906.

Der Gr. Staatsanwalt:
Schwoerer.

Im Hofe der unterzeichneten Brauerei werden am **Donnerstag den 2. August a. c., vormittags ½10 Uhr,** zirka 25 Lose

Matratzen-Dünger

versteigert. 11084.2.1

Mühlburger Brauerei
vorm.
Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei.

Aug. Heibrock & Cie.
33 Herrenstrasse 33.

Fahrräder, Näh- u. Wetterputzmaschin.
3.1 nur bestes Fabrikat, B24563 sowie **Reparaturen** all. Syst. sol. u. bill.

Kochherde

Emailkochherde,
Sparkochherde,
Gaskocher, 11063.5.2
Spirituskocher etc.

J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstrasse 51.
(Rabattmarken).

4.1 **Prima reifen** 11097

Stangenlimburger

per Pfd. 45 Pfg.,
in ½ Stangen per **Pfd. 40 Pfg.**
empfiehlt so lange Vorrat

Käsehaus Kaiserstr. 64.

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren **(Leib-, Tisch- und Bettwäsche),** Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **¼jähriger** Ratenzahlung.

Offerten erbitte unter Nr. 9168 an die Exped. der „Bad. Presse“. 26.18

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Wilhelmstraße 13. 4987*

Heirat.

Privatmann, 37 Jahre, ev., mit 30–40 000 M. Vermögen, wünscht d. Bekanntsch. ein. ält. Fräuleins zw. 30–40 Jahr. zw. sp. Heirat. Junge Wtw. oh. Kinder nicht ausgeschl. Etw. Verm. erw. Offert. m. Photogr. u. näh. Verhältn. unt. B24436 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

Heirat.

Fräulein, anf. d. 20er J., evgl. (Geschäftstochter) gebild. u. von angen. Erscheinung, aus guter, vermögd. Familie, wünscht soliden Herrn (Staatsbeamten in bess. Stellung) behufs Heirat kennen zu lernen.

Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Stellung, des Gehalts und Photographie sind vertrauensvoll unt. strengster Diskretion unter Nr. B24577 an die Expedition d. „Bad. Presse“ einzusenden. Anonym wertlos.

Heirat wünscht häusl. erz. **Frl.** m. kl. Fehl., 23 J., Verm. 170 000 M. bar u. gr. Grdst., Verm. u. Bed., jed. **treue Liebe** u. g. **Char.** Brf. a. **Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.** 6127a.6.2

PODSZUS u. Frau, Berlin U. d. Linden 41 vermittl. reiche Heirat. vorschußlos. 9325

Kind von feiner Herkunft

nehmen gutsituierte Eheleute auf dem Lande in liebevolle Pflege. Angebote unter Nr. 6161a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Besonders günstige Gelegenheit

eine glänzende Existenz zu erwerben, bietet sich einer Dame mit disponiblem Kapital von ca. 5–6000 Mk. durch Kauf eines feinen **Spezialgeschäftes der Damenbekleidungsbranche** in vornehmster Lage einer Großstadt Badens.

Gefl. Offerten erbeten unter **J.K. 9061** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** 6223a

---

Tanzvergnügen

findet am **Sonntag den 29. Juli** in folgenden Lokalen statt:

Bensching Karl, zum Saalbau, Gottesauerstraße.
Gamer Julius, zum Ritter, Kronenstraße.
Baumer Heinrich, zum Prinz Heinrich, Kurvenstr. 19.
Häfele Fritz, zur Karlsburg, Akademiestraße 30.
Jehle August, zum General Degenfeld, Degenfeldstr. 8.
Keim Heinrich, Restauration Köllenberger, Werderstr. 28.
Köllisch Otto, zum Gottesauer Schlößle, Durlacher Allee.
Martin Adolf, zum Weißen Löwen, Kaiserstraße 21.
Möhrlein Friedrich, Alte Brauerei Heck, Kaiserstraße 13.
Mössinger Karl, zum Zähringer Löwen, Adlerstraße 18.
Sauter Georg, zum Goldenen Kopf, Markgrafenstraße 49.
Schäfer Fried., zum Württemberger Hof, Uhlandstraße 26.
Winkler Clemens, zum Grünen Berg, Kaiserstraße 33.
Domas Adolf, zum Hirsch, Mühlburg.
Früh Peter, zu den 3 Linden, Mühlburg.
Wörner Leopold, zum Adler, Mühlburg. 18424

Herren erhalten sehr gut bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch.**
B24571 Kronenstr. 34, 1 Tr.

80—90 Liter Milch

täglich **gesucht,** sofort od. bis 1. Sept. Offerten unter B24498 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Welche Brauerei würde einem tücht. Oberkellner mit guten Zeugnissen von ersten Häusern ein **Restaurant einrichten?** Gefl. Off. **W. J. 1833 hauptpostlag. Karlsruhe i. B.** B24479

Tücht. Wirtsleute 52

suchen **Gasthof od. Restaurationsanwesen** bess. Genres an größerem Platze zu pachten, eventl. zu kaufen. Verfügb. Kapital 20 Mille. Gefl. detaillierte Offerten unter Nr. 6192a an die Exp. d. „Bad. Pr.“ Verm. zweckl.

Hund entlaufen,

schwarz, glatthaarig, mit 4 weißen Füßen und weißer Brust, Halsband mit Namen **I. Merklinger.**

Auskunft unter Nr. 6215a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Russische Windhündin,

weiß mit gelben Platten, **abhanden gekommen.** Vor Ank. w. gewarnt.
B24566 **Hirschstraße 91,** I.

Ein **Kanarienvogel zugeflogen.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr.
B24607 **Akademiestr. 65,** IV.

Zu kaufen gesucht

Benzin- oder Gasmotor,

1—2 HP, **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 6170a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Kassenschrank,

neuen Systems, gegen bar **zu kaufen gesucht.** Offerten u. Nr. 6218a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Alte Pflastersteine

für einen Flächenraum von ca. 80 qm werden zu kaufen gesucht. B24578

Leon Schwarzenberger,
Karlsruhe. **Schützenstr. 73.**

Zu verkaufen

Bäckerei-Verkauf.

In einem neu aufblühenden Stadtteil der Stadt Karlsruhe ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, gut eingeführte Bäckerei umständehalber zu verkaufen. Das Geschäft kann durch Feinbäckerei und Café noch bedeutend vergrößert werden.

Offerten erb. unter Nr. 6212a an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

In **Achern (Baden),**

landschaftlich sehr schöner Gegend, eine **hübsch** und **ruhig** gelegene

Einfamilienvilla

mit 8 Zimmern und 1 Mansarde, Erker u. Balkon, Küche, Waschküche, Keller, Badeeinrichtung, elektr. Licht u. Wasserleitung, Zier- und großem Gemüsegarten, alles im besten Zustande, wegen Todesfall unter der Hand, **eventl.** auch mit eingepaßten Möbeln, preiswert **zu verkaufen.**

Zu erfr. unter Nr. 6202a in der Exped. der „Bad. Presse“. *

Haus-Verkauf

Für einen Geschäftsmann!

In **Durlach** ist ein zweistöck. Wohnhaus mit zweistöck. Hinterhaus u. sehr groß. Hof zu verk. Lage u. Raumverhältn. wegen für einen **Metzger** passend, auch für jed. andere Geschäft geeignet. Offert. unt. Nr. 10960 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sportswagen, bereits neu, mit Verdeck, billig zu **verkaufen.**
B24621 **Amalienstr. 53,** V.

Gastwirtschaft-Verkauf

Wegen Familienverhältnisse ist eine gute Wirtschaft mit Inventar, nebst Scheuer, Stallung, Remise, Kegelbahn, mit Gartenwirtschaft, sowie Obst- u. Gemüsegarten, bei Baden, um den Preis von 20 000 Mk. unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt **Konrad Reith,** Vermittlungs-Bureau in **Bühl** bei Baden. 6191a3.2

Bäckerei

an schönstem Platz einer Garnisonstadt, Kaufpreis 26 000 Mk., Tageseinnahme 40 Mk., sofort zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. B24523 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.2

Ein Landhaus

mit Garten ist wegen Tod des Besitzers billig zu verkaufen.
Offert. unt. Nr. 6118a a. die Expedit. der „Bad. Presse“. 3.3

Haus-Verkauf.

In **St. Georgen** i. Schw. wird ein größeres Haus an schönster Lage (Marktplatz), sehr geeignet für ein Café mit Pension, Konditorei 2c. (noch keines am Platze), unter günst. Zahlungsbed. billigst zu verkaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6098a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.4

Geschäftshaus

mit gutgehendem **Kolonial-, Kurz- u. Wollwarengeschäft** in bester Lage einer Stadt mit 10 000 Einwohner, großer Industrie, Militär und naheliegenden Ortschaften, unter günstigen Bedingungen **zu verkauf.**

Gefl. Offerten unter Nr. 6119a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Pony-Wägelchen

mit Verdeck u. silberplattiertem Geschirr ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10816 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.6

Engl. Rapp-Stute

1,72 m hoch, 7 Jahre alt, kräftig gebaut, schöne Figur, absolut fehlerfrei u. ohne Untugend, temperamentvoll, auffallend schönen Gang, geritten unter Herrn- und Damensattel, tadellos gefahren im Dogcart, wegen Aufgabe des Stalles sofort **zu verkaufen,** evtl. mit neuem Dogcart und Geschirr. Offerten u. Nr. 6227a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Coupé!

Ein elegantes, viersitziges **Coupé** wenig gebraucht, wie neu, ist preiswert abzugeben.

Offerten unter Nr. 6217a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Drehbank verkauf.

Wir haben eine gebrauchte, guterhaltene englische Drehbank von 380 mm Spitzenhöhe abzugeben und bitten Reflektanten, sich an uns zu wenden. 11039.2.2

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe i. B.

---

2 Fässer,

gut erhaltene, sind billig **zu verkaufen.** Eines ungefähr 200 Liter, 1 330 Liter haltend. B24403.2.2

Mühlburg, Rheinstraße 31.

Granitbordsteine,

ca. 180 lfd. Mtr. für Fabriken, Brauereien, oder auch Villenbesitzer, zu Fahrwegeinfassung geeignet, hat billig **abzugeben.** B23992.3.3

Heinrich Kromer, Bildhauer, Karl-Wilhelmstraße 45.

Billig zu verkaufen:

2 Pa. frz. **Nußbaum-Bettladen**
1 Kleiderschrank. B24614.2.1

Yorkstraße 4, 2. Stock, r.

Motorrad,

wenig gefahren, vorzüglich funktionierend, mit Zubehör zu 200 Mark zu verkaufen. 10898.2.2

Augartenstr. 75, Comptoir.

Gelegenheitskauf.

Habe zu ausnahmsw. billigem Preis

ein Motorrad,

2½ PS, gut erhalten, Gritzner zu verkaufen. Gebrauchte Fahrräder.

Motorhandlung Dalhofer,
10182 Rudolfstraße 12. 6.6

Puch-Motorrad.

Modell 1906, erst ca. 1000 km gefahren, in tadellosem Zustande, 4 P. S., mit Beiwagen, **sofort zu verkaufen.** B24481.3.2

Löw, Kaiserstr. 183.

Fahrrad

(Opel), sehr gut laufend und gut erhalten, billig **zu verkaufen.** 11088

Herrenstr. 25, 2. St. links.

Fahrrad-Verkauf.

Ein noch neues **Fahrrad,** gute Marke ist wegen Abreise für 85 M. zu verkaufen. Anschaffungspr. 160 M.
10938.21.2 **Sophienstr. 12,** Werkst.

Gutes Fahrrad mit neuen Mänteln wegzugshalber billig zu verkaufen.
B24475.2.2 **Kurvenstr. 11,** 2. St.

Damenrad.

Ein noch sehr hübsches **Damenrad** ist preiswert **zu verkaufen.** B24611

Gartenstraße 8, Mittelbau, II.

Gut erhaltenes **Fahrrad,** Preis 40 Mk., zu **verkaufen.** B24594

Gerwigstr. 20, 1. Stock.

Für Wirte.

Ein gut erhaltenes **Orchestrion,** 18 Stücke spielend, 2 m 20 cm hoch, 1 m breit, 10 Pfg. Einwurf, ist billig **zu verkaufen.**

Näheres **Mühlburg,** Rheinstraße 12, 1. Stock. 10968.3.2

Ein fast neuer, großer **Eisschrank,** 2türig, sehr bill. abzugeben. B23994.2

Heinrich Kahn, Durlacher Allee 65.

Preiswert zu verkaufen:

1 großer, moderner Reisekoffer,
2 einfache, eiserne Bettstellen,
1 Gartenbank, Tisch u. 2 Stühle.

Adresse unter Nr. 11090 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erfahren.

Schaufenster zu verkaufen

samt **Läden** u. **Vorfenstern,** Lichtweite 2,40 m hoch, 1,02 m breit.
B24529 **Akademiestr. 37,** 2. St.

Sportwagen,

gut erhalten, mit Dach, ist **Schönfeldstraße 6,** 3. St. l., zu **verkauf.** B24545

Ein guterhalt. **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen. B24581

Morgenstr. 19, 4. St.

Kriegshunde

(Airedale-Terier).

Ein Wurf ist zu verkaufen, von prämiierter Abstammung, lohfarbig, mit schwarzem Sattel, bei B24157.2.2

Jac. Just, Humboldtstr. 28.

Pudelhund. Ein schön. 8 Wochen alter Pudelhund (männl.) ist zu verk. Bachstr. 56, Hths. B24389

Pinscher!

Ein echter 7 Monate alter **Rehpinscher** ist **zu verkaufen.**
10921.2.2 **Kronenstr. 31,** 2. St. l.

Zu verkaufen.

Stallhasen, 5 Stück, samt Ställen, 1 Handwagen, 2rädrig, gut erhalten, Schaufeln, Schubkarren u. sonst verschied. Handwerkszeug z. Zementieren.
B24560 **Scherrstr. 10a,** 4. St.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Depositeur: **Franz Veit,** Kaiserstrasse Nr. 73.
Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei.

Fürstenberg-Bräu
Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers
Fürstlich Fürstenbergische Brauerei Donaueschingen.
Errichtet 1705.

3286a

Ausschank: **„Silberner Anker“**, F. Rimmelin, Kaiserstr. 73;
„Roter Hahn“, E. Hoffmann, Kaiserstr. 25;
„Schlosshotel“ F. Weppel, Zirkel 33;
Paul Barth, Biergrosshandl., Belfortstr. 7, Telefon 2137, in Syphon von 5 u. 10 Ltr. sowie in 1/1 u. 1/2 Flaschen.
In Durlach: **„Bad. Hof“**, J. Lutz, Hauptstrasse 63;
„ „ **Restaurant Graf, „z. Stadt Durlach“.**
In sämtl. Ausschenken werden Bestellungen entgegengenommen.

Ettlingen.

Besuchtester und lohnendster **Ausflugsort** für die Residenz Karlsruhe u. Umgebung. Grosse, schöne Waldungen mit herrlichen Ausblicken auf die Rheinebene, Hardt und Vogesen von Strassburg bis Speier. Gute Gasthäuser mit grossen Lokalitäten und schönen Gärten. 15.6

Ettlingen ist vermöge seiner in jeder Jahreszeit ausserordentlich günstigen klimatischen Verhältnisse zu **dauerndem Aufenthalte ganz besonders geeignet;** halbstündige elektrische Verbindung mit Karlsruhe. Fremdenführer gratis durch den **Verkehrsverein.** 3901a

---

Pension
Villa Bergschlösschen Herrenalb

in schönster, ruhiger, freier Lage, dicht am Walde gelegen, mit großen schattigen Garten. Hohe, luftige, freundliche Zimmer mit überraschend schöner Aussicht. **Gute bürgerliche Küche,** Bäder im Hause. Pensionspreis je nach Lage der Zimmer 5 bis 6 Mark. 8.3
6144a

Herrenalb. **Eröffnung.**
Hotel und Pension Grüner Hof.

Schöne Lage, 5 Minuten vom Bahnhof, 3 Minuten in Wald. Gut möblierte Zimmer. Große Veranda. Gute Küche, Weine und Bier.
Mäßige Pensionspreise. 6130a.6.2 Besitzer: **C. Grässle.**

Bad- u. Luftkurort Petersthal, Badischer Schwarzwald.
Gasthof u. Pension „zum Bären“.

Altrenommiertes Haus. Hübsche, freie Lage. Komfortabel eingerichtet. Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telephon. Eigenes Fuhrwerk. 5475a Besitzer: **Karl Dietz.**

Bad-Hotel „St. Landolin“ Ettenheimmünster.
Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension.

Schöner Ausflugspunkt, direkt am Wald. Staubfreie Lage. Besteingerichtete Fremdenzimmer. Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Gelegenheit zur Jagd, Forellen stets vorrätig. — Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweier.
Nähere Auskunft durch die Besitzerin 4625a.9
Telephon: Ettenheim 1. **L. Geiser Wwe.**

Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Löffingen (Schwarzw.)

vermittelt guten billigen **Sommeraufenthalt** in hiesiger Gegend. Reine staubfreie Höhenluft, 805 m, auch für empfindliche Konstitutionen empfehlenswert. Großartige Touren (Feldberggebiet, Wutachthal) in nächster Nähe. Reichliche Gelegenheit zum Forellenangeln. 5617a.12.11

Todtmoos, badischer Schwarzwald.
Höhenluftkurort I. Rgs., altberühmter Wallfahrtsort. Sommer- u. Winterstation.
Gasthof „zur Sonne“.

Gut bürgerl., altbewährtes Haus, bedeutend vergrößert u. neu eingerichtet. Vorzügliche Küche; selbstgezogene Weine. **Zimmer** von **1.20 Mk.** an. **Pension** von **4 Mk.** an. 2547a.24.19
Rudolf Jordan, neuer Besitzer.

Luftkurort Todtmoos.
Pension Faschian.

Für Erholungsbedürftige bestempfohlenes Haus. Pension von 3.50 Mk.
5975a.3.2 **J. Faschian.**

Kurhaus u. Pension Bonndorf

(bad. Schwarzwald). **1905 neu eröffnet.** **Modernes Haus.**
5825a.6.5 Prospekte gratis. Der Besitzer: **Adolf Vogt.**

Endstation der Elzthalbahn. **Bad. Schwarzwald.**
Elzach.

Freundl. geleg. Städtchen. In unmittelb. Nähe hübsche Tannenwaldungen, welche mit zahlreichen und gutgepflegten Gehwegen versehen sind. Hervorrag. Stützpunkt prächtiger Fuß- und Wagentouren, wie nach Haslach, Hornberg, Schonach, Triberg, Hausach, Schönwald 2c. 4999a.7.7

Gasthof und Pension Hirschen-Post.

Altbek. Haus für vorzügl. Verpflegung. Komfortabl. einger. Fremdenzimmer. Eig. Forellenfischerei. Wagen jeder Art zu Ausflügen.
Telephon Nr. 1. Der Besitzer: **Herm. Merkle.**

1000 Meter ü. d. M. **Stat. Furtwangen bad. Schwarzwald.**
Luftkurort Neu-Eck

Prachtvolle Lage, bequeme Spaziergänge. — **Neu erbautes Haus.** — Post und Telephon im Hause. — Gute Verpflegung, mäßige Preise. — Sowohl Pensionären als Touristen bestens zu empfehlen. — Alles nähere durch Prospekte.
3946a.20.20 Besitzer: **R. Straub, z. Freiburger Hof.**

WILDBAD
im Württemberg. Schwarzwald.
430 m ü. d. M. 430 m ü. d. M.

Hauptsaison: April bis Oktober. ◇ **Kurgebrauch während des ganzen Jahres.** ◇ Endstation d. Linie Pforzheim-Wildbad.

Weltbekannte Kur- u. Bäderstadt.
Warmquellen (31—37° C.) mit natürlicher, der Blutwärme des menschlichen Körpers angemessener Temperatur.
Seit Jahrhund. bewährte Heilerfolge bei **Rheumatismus** und **Gicht, Nerven-** und **Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen** aller Art, **Folgen von Verletzungen, chronischen Leiden der Gelenke** und **Knochen. Dampf-** und **Heißluftbäder, Elektrotherapie, Massage.**

Hervorragender Luftkurort.
Auch wer, ohne eigentlich krank zu sein, nur einen **ruhigen, *nervenstärkend. Sommeraufenthalt*** sucht, der wird in Wildbad mit seinen herrlichen, meilenweiten bequemen Spazierwegen in Tannenwäldern und seinen zahlreichen Ausflügen in der näheren und weiteren Umgebung **volle Befriedigung** finden.
Berühmte Enzpromenade.

Gutes Kurorchester. Theater. Lesesäle. Jagd. Fischerei. Sport. Spiele. Vergnügungen aller Art.
Vorzügliche, sowohl höchsten als auch gut bürgerlichen Ansprüchen genügende Unterkunft zu mässigen Preisen in zahlreichen Hotels, Pensionen und Privatwohnungen. **Hervorragende Aerzte.**
Nähere Auskunft, sowie **„Führer durch Wildbad“** gratis durch den
Kurverein *und das* ***Stadtschultheissenamt.***
Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtlichen Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich.

4736a.6.6

Luftkurort Heiligenberg b. Bodensee.
Station Leustetten—Heiligenberg (Bodenseegürtelbahn).
Hotel-Restaurant, Pension und „Café Bayer“.

Gut bürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer. Gute Küche. — Reine Weine. — Badezimmer. Heiligenberg ist der schönste Kurort der Bodenseegegend. Sommeraufenthalt des Fürsten zu Fürstenberg. **Telephon Nr. 6.** — Prosp. grat. durch **Jos. Bayer,** Besitzer. 5042a.9.7

Vöhrenbach
800 m ü. d. M. **(badischer Schwarzwald)** 800 m ü. d. M.
Station der Bregtalbahn Donaueschingen-Furtwangen.

Rings von Bergen eingeschlossen; prächtige Tannenwaldungen in unmittelbarster Nähe, mit vielen bequemen Spazierwegen, Pavillons, Ruhebänken und Schutzhütte. Markierte Wege für Höhenwanderungen und grössere Waldspaziergänge. Neue städtische **Badeanstalt,** grosses Schwimmbad. Warmbade-Bassin und Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung. Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern bestens empfohlen. 4056a.10.8
Prospekt u. nähere Auskunft durch den **Verschönerungsverein.**

Schlechtnau bei Todtnau
Post Todtnau, Haltestelle der Zell-Todtnauer Bahn.
Gasthof und Pension zum Lamm.

Bekanntes Haus. Reine Weine, verschiedene Biere, gute Küche. Pensionspreis von 3 Mark an, je nach Uebereinkunft. 4998a.10.8
Es empfiehlt sich der Besitzer: **Gustav Wissler.**

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt gratis über d. **so herrlich** direkt am **Tannenwald** gelegenen, 1904/05 neuerbauten Erholungsheim
Waldhotel Friedrichshöhe (bad. Schwarzwald)
Post, Station Oberachern u. Station Achern, Telephon Achern Nr. 6 das ganze Jahr geöffnet, Gelegenheit z. Wasserkur, schön eingerichtet
1917a.26.22 Besitzer: **Kammüller.**

Niederwasser, Station Hornberg.
Gasthaus zur Sonne. 4723a.10.8

Zwischen Hornberg und Triberg. Ruhiger Landaufenthalt, gute Verpflegung. Reine Weine. Bier vom Faß. Volle Pension mit Zimmer von 4 Mk. an.
Es empfiehlt sich bestens **Gebhard Läufer,** z. Sonne.

Solbad u. Luftkurort Rappenau
(Station der Eisenbahnlinie Heidelberg—Heilbronn.)
Unter dem Protektorat I. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.
Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole. Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Heissluftbäder. Douche und Inhalationen.
Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkseiterungen, Scrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten u. s. w.
Schöne Anlagen und Hochwaldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckarthal. Gute Verpflegung in nachgenannten Gasthöfen und Pensionen:
„Bad-Hotel zur Saline“. (Lonh. Egly), Telephon Nr. 6.
Pension „Landhaus Reichardt“. (Hch. Reichardt).
Pension Lina Braun, „Gasthof z. Deutschen Kaiser“.
Badearzt **C. Manz.**
Prospekte und nähere Auskunft erteilt 2603a.13.11
Das Bürgermeisteramt.

Luftkurort Ramsen
(Pfälzer Wald) 4240a.12.12
Pension Woerner

dicht am Walde gelegen, luft. Zimmer, vorz. Küche, gute Betten. Pensionspreis von 3 Mk. an. Besitzer: **Chr. Woerner.**

Kur,- Wasser- u. Licht-Heilanstalt
Bergzabern (Pfalz)
(auch Winterkuren). 1325a
Behandlung nach wissenschaftlich begründeter Naturheilmethode mit bestem Erfolg. Prospekte gratis. **Dr. Bossert.**

Höhenkurort 1530 m **Pension.** Saison: Juni bis mitte Sept
Axalp
Station Giessbach, Berner Oberland

altrenommiertes Haus, vorzügliches Exkursionsgebiet. — Markierte Wege. — Telephon. — Pension 4—5½ Fr. — Illustrierte Prospekte. 3876a.6.6
Kurarzt: **Dr. Baumgartner, Brienz.** **Michel & Flück.**

Luftkurort Hirsau.
Gasthof zum Löwen

in nächster Nähe der Klosterruine und des Waldes, an der Wildbader Straße. Durch Neubau vergrößert. Elektr. Licht. Schöner, geräumiger Gartensaal. 31 hübsch eingerichtete Zimmer mit freundl. Aussicht. Warme und kalte Bäder. Bekannt gute Verpflegung. Pension von ℳ 4.— an. Auch **Touristen** und **Vereinen** bestens empfohlen. Fahrgelegenheit im Hause. **Telephon Nr. 22.** Besitzer: **G. U. Stotz.** 3742a.8.7

Oberhof
Frequenz 1905: 7570 Kurgäste. Bedeutendster **Höhenkurort** Mittel- und Norddeutschlands. **(Wintersport.)** Mai, Juni, Sept. u. Wintermonate ermäss. Preise! Illustrierte Prospekte. **Fremden-Komitee.**
im Thüringer Wald, 825 Meter ü. M. 2796a

Bad Neuenahr.
Hotel Germania
Familienpension I. Ranges.

Ausführliche Mitteilungen über den Badeort u. s. Heilquellen durch den Besitzer: **H. Seckler.** 2772a

---

Ermatingen. Hôtel u. Pension Schloss Wolfsberg
517 M. ü. M. **Angenehmer Landaufenthalt.**
20 Min. ob Bahn- und Dampfschiffstation Ermatingen (Schweiz), 1½ Std. von **Konstanz.** Schönster, malerisch gelegener Aussichtspunkt am Bodensee (Untersee), geschützte, staubfreie Lage, herrliche, nahe Waldspaziergänge, sehensw. Altertumssammlung. Komfort Einrichtung, gr. gedeckte Terrasse, **anerkannt vorzügl. Beköstigung.** Bäder im Hause. Seebadanstalt in Ermatingen, Gelegenheit zum Fischen und Rudern. 4152a.10.7
Pensionspreise einschl. Zimmer und volle Verpflegung von **5.— fr.** an. **Familien nach Uebereinkunft.** Prospekte gratis. Fernsprecher. **C. Bürgi-Trescher,** Eigentümer.

Zürich I, Marktgasse
HOTEL ROTHAUS
7 Minuten vom Bahnhof. 5199a.10.6

Altbekanntes Familienhotel, von Grund aus renoviert und neu möbliert. Großes Restaurant im Parterre, Speisesaal im I. Stock, Gesellschafts-Saal für 200 Personen, für Hochzeiten, Vereine und Schulen. Logement von 1 Frs. an. Vorzügliche Küche und Keller. Mittag- und Abendessen von 1 Frs. an. Portier am Bahnhof. **Ernst Infanger,** Gérant.

Solothurner Jura **Bad Lostorf** Bahnstation Olten
Saison Mitte Mai bis Oktober.

Sehr starke Schwefelquelle mit Kochsalzgehalt u. salinische Gipsquelle. — Ruhige, ländlich schöne Lage. — Pensionspreis Fr. 5.— u. Fr. 3.50. — Zimmer von Fr. 1.— bis Fr. 2.50. — Prächtige Fernsicht auf die Alpen. Waldspaziergänge in nächster Nähe. Täglich zweimalige Postverbindung (1 Stunde) mit Olten. Post, Telegraph und Telephon im Hause.
Prospekte u. Auskunft durch den Eigentümer: **Jos. Guldimann.**
Kurarzt **Dr. Schilling** aus **Olten.** 4164a.2.2

Büsum Nordseebad
in Holstein (Bahnstation)
Grüner Strand. Damen- Herren- und Familienbad.
Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen
Prospekte gratis durch Badekommission.

3069a.10.10

Nordsee
bad Dangast. Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges. 17.10
4645a Prospekte **C. Gramberg.**

Mühle Geroldsau
45 Min. von Baden-Baden
direkt am Walde gelegen, Schönster Ausflugsort. — Angenehmster Sommeraufenthalt.
7.7 Telephon 547. 3817a

Fremdenpension
Ottenhöfen badischer Schwarzwald
Endstation der Acherthalbahn.

Herrl. ruhige Lage, 350 m ü. d. M., große Gartenterasse. Bad im Haus, sehr gute Küche, prachtvolle Ausflüge, beste Referenzen. Prospekt. 5353a
A. Wentz, 8.5
Fremdenpension am Zieselberg.

Unsere weltberühmte **Rasiergarnitur No. 94**

Der direkte Bezug ist der billigste.

in fein poliertem Holzkasten, verschliessbar, mit verstellbarem Rasierspiegel, enthält sämtliche Rasierutensilien:
1. Ia. Silberstahl-Rasiermesser,
2. einen guten Streichriemen,
3. eine Dose Schärfmasse,
4. ein Stück antiseptische Rasierseife,
5. einen Rasierpinsel,
6. eine vernick. Rasierschale

u. kostet komplett in Ia. Qualität

nur 3.— Mark.

Dieselbe Garnitur, in poliert. Holzkasten, aber ohne Spiegel, kost. nur **2.50 Mark.**

Beide Rasiergarnituren werden ohne Preiserhöhung statt mit Rasiermesser auch mit Sicherheits-Rasier-Apparat geliefert.

Unsere sämtlichen Rasiermesser und Rasier-Apparate sind fertig zum Gebrauch abgezogen.

Haarschneidemaschine „Germania"

Abbild. ca. 1/2 natürl. Grösse

Gebrauchsanweis. liegt bei Auch d. Ungeübte kann m. d. Masch. selbst Haarschneid.

No. 75½, in garantiert bester Qualität, fein vernickelt, mit 2 Aufschiebekämmen, für 3, 7 u. 10 mm Schnittlänge, per Stück nur **4.30 Mark.**

No. 70, dieselbe Maschine, aber in leichter, billiger Ausführung, per Stück nur **3.50 Mark.** 2049a.3.3

Wir leisten auch für diese leichte Maschine Garantie, bemerken dabei aber, dass No. 75½ stabiler gearbeitet ist und sich daher für andauernden Gebrauch besser eignet, weshalb in Anbetracht des geringen Preisunterschiedes die Anschaffung der Germania-Haarschneidemaschine mehr zu empfehlen ist.

Versand per Nachnahme oder Vor-einsendung des Betrages.

Garant. Fabrik-Marke.

Garantie: Nicht Gefallendes wird zurückgenommen und Betrag dafür zurückgezahlt.

Reparaturen — auch solcher Waren, die nicht von uns bezogen worden sind — werden prompt und billig ausgeführt. Bei Aufträgen von 15 Mark an erfolgt portofreie Zusendung. Bei Einsendung von Aufträgen wolle man auf diese Zeitung Bezug nehmen.

Solinger Industrie-Werke

Adrian & Stock, Solingen 39.

Umsonst und portofrei versenden wir ferner an jedermann ohne Kaufzwang unseren neuesten illustrierten Pracht-Katalog; derselbe enthält: alle Sorten Solinger Stahlwaren (allein über 200 Sorten Taschenmesser, darunter viele uns gesetzlich geschützten Muster), Haushaltungs-Artikel, Waffen, Sensen, Werkzeuge für Gärtner, Schreiner, Schlosser, Dachdecker, Maurer, Schuhmacher, Metzger etc., optische Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Toilette-Artikel, Pfeifen, Tabak, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente (auch Phonographen- und Platten-Apparate), Kinder-Spielwaren usw.

Ein Doppelpult, ein Kassenschrank und verschiedene Bureaumöbel

sind billig zu verkaufen. 10950.2.2 Kaiserstraße 81.

Verehrte Hausfrau!

Die **Packungen** des besten und beliebtesten aller Kaffeezusätze, des

Aechten Franck-Kaffee

werden **nachzumachen** versucht.

Es liegt klar auf der Hand: **Man will Sie damit täuschen!** Verlangen Sie deshalb **ausdrücklich**

Aecht Franck

mit der Kaffeemühle

von 5389a.6.6

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg. Halle a/S. Basel. Mailand.
Linz a/D. Pardubitz. Komotau. Kaschau. Agram. Bukarest. Newyork-Flushing.

Lassen Sie sich durch nachgeahmte, ähnliche Namenszüge nicht irre führen!

Vertretung erstklassig. Firmen f. die Metzgereibranche.

Nudelschneid-, Teigteil-, Knet- } Maschinen
Backmulden
Sackaufzüge
Brotgestelle
Tafel- und Teig-Wagen

Wurstfüll-, Fleischschneid-, Talgschneid- } Maschinen
Wiegeapparate
Räucherofen
Waschmaschinen
Wärme- und Eisschränke
Kühlanlagen

Anfertigung von Neuanlagen der Metzger- und Bäckereibranche. — Tadellos eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Motorbetrieb. — Laden-Einrichtungen in jeder Ausführung und Preislage. Billigste Preise. — Schnellste Bedienung. 5866*

Wilh. Weisert

Schlosserei und Mech. Betriebswerkstätte mit Motor — Gerwigstraße Nr. 18.

Vertretung erstklassig. Firmen f. die Bäckereibranche.

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ	an
Haar-Matratzen von	40 „	„
Bettstellen von	12 „	„
Franz. Bettstellen von	25 „	„
Waschkommoden von	18 „	„
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45 „	„
Nachttische von	6 „	„
Schränke, eintür., von	15 „	„
Kameeltaschendivan von	48 „	„
Sopha-Tische von	15 „	„
Sopha, in guter solider Arbeit von	35 „	„
Galerieschränke von	25 „	„
Vertiko, matt u. blank, von	36 „	„

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,

Pursacherstraße 1 u. 3.

Nach Lederetmunft Teilzahlung gestattet.

Kaffee! Kaffee!

gebrannt,
Mk. **1.40** per Pfund, hochfeines Aroma,
Mk. **1.20** per Pfund, in reiner, wohlschmeckender Qualität,
empfiehlt

Carl Hager,

Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.
20.12 Telephon 358. 9839

Limburgerkäse

11010.2.2

per Pfd. 40 Pfg., bei Laib per Pfd. 38 Pfg., so lange Vorrat, empfiehlt

Bernh. Kranz.

Für die heisse Jahreszeit!

Himbeersaft

Pfund offen **50** Pfg., Flasche **50, 65** und **1.10**

6.5 empfehlen 10662

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Geld-Darlehen, streng reell, 5% Raten-, rückzahlg. Selbstgeber. Rückp. Nachw. viele Tausende umgesetzt. **Diessner, Berlin 10,** Ritterstr. 25. 6093a

---

Rohrmöbel für Verandas und Balkons.

Ausverkauf mit 20 bis 30% Nachlaß

darunter **Tische** 60×90 **12.—**, 50×75 **10.—**, 40×60 **8.—**, 60×60, rund, **8.—**

Ferner empfehle in großer Auswahl **Japan-Matten**, abgepaßt und auf Rollen, **Hängematten** von Mk. **2.—** an, **japan. Luftkissen** 85 Pfg., **Fächer 10** Pfg., **griechische Schwämme**, beste Qualität. **Ragout-Muscheln** Dutzend Mk. **1.—** und andere **Seemuscheln. Japan. Reisekörbe** in allen Größen, sehr leicht und nett. **Rückenkratzer** aus Bambus **50** Pfg. ff. **Japan-Papierservietten 100** von **75** Pfg. an.

10977.2.2 **Fr. Wilkendorf,** Passage 15.

Joh. Vaillant · Remscheid

Bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen.

Zu beziehen durch alle Special- und Installations-Geschäfte

Vaillants Patent Gas-Badeöfen

2917a.48.16

Prima rein pennsylvanisches Petroleum,

bestes amerikanisches.

Hellste Beleuchtung bei sparsamem Brennen.

Ein Russen der Lampe ist ausgeschlossen.

Besorgung frei ins Haus in verschlossen Blechkannen. Keine Hinterlegungsgebühr für die leeren Kannen. Nicht zu verwechseln mit den in letzter Zeit von anderen Petroleumkannenhändlern häufig angebotenen geringeren Petroleumsorten.

Anfragen und Bestellungen wolle man an 5386a.6.5

Severin Schelb, Scheffelstrasse 54, II. Stock
Telephon 1814
(früherer Geschäftsbetrieb von Hugo Post)
richten.

Praktisch! Reinlich! Sparsam!

Spiritus-Kocher

aller Art wie **Hand-, Herd-** und **Reise-Kocher, Kochherde, Kochplatten, Rechauds** in **jeder Ausstattung und Preislage** von **50 Pfg.** an.

In **Karlsruhe** zu beziehen durch die **einschlägigen Geschäfte** oder direkt durch die

2280a.4.4

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Presshefen-Fabrikation.
vorm. **G. Sinner,** Gen.-Vertr. d. Centrale f. Spiritus-Verwtg.
Ausstellung und Verkaufslokal:
Leonhardsplatz 1. **Stuttgart.** Leonhards-Bau.

Man verlange unsere illustrierte Preisliste.

Kurz und gut! Für die Hälfte

des Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir Ihnen Alles, dadurch kosten Fahrräder ℳ 59, 62, Freilauf ℳ 3 mehr. Multiplexräder 6 Jahr schriftliche Garantie. Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75 schriftliche Garantie. Sattel 1.60, Fusspumpe 80 ₰, Konusse, Achsen etc. zu jedem System, staunend billig. Prachtkatalog gratis und portofrei. Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf gesucht. Nebenverdienst.

Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 102, Gitschinerstr. 15. 5875a.5.3

Bestellzeit für Herbst 1906 u. Frühjahr 1907.

Fahrbare Bandsäge Modell 1905

5408a (Patentamtlich geschützt) * mit **einfacher** und **dopp. Fahrtgeschwindigkeit** und selbsttätiger Fortbewegung mittels Benzinmotors. Einzig **bestbewährte** Maschine z. Brennholz-Sägen und Spalten. Zugl. **leistungsfähigste** u. **bill. Betriebskraft** f. **Dreschmasch.,** Schrotmühl., Obstmühl., Wasserpumpen. **Jeder Konkurrenz weit überlegen.** In kurzer Zeit über 200 Stück in Betrieb gestellt, worüber feinste Referenzen.

Rud. Kölle, Esslingen a. N.

Erste und bestrenomm. Fabrik dieser Maschinen. Gegr. 1882. Spezialfabrik erstklass. Holzbearbeitungsmaschinen.

Für Spezialgeschäfte der Baubranche. 6005a.3.3

Die Licenz einer hochlohnenden, über 30% abwerfenden Spezialausführung der Baubranche, deutsches Reichspatent, ist für den **Karlsruher Bezirk** unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Reflektanten belieben sich unter **Ks. 1872** an **Rudolf Mosse, Köln** zu wenden

---

Konditorei und Café

Fr. Nagel

Waldstr. 43 Telephon 1177

empfiehlt zur Reise in frischer Sendung:
Schokolade Gala Peter
Schokolade Cailliers
Schokolade Lindt fils
Schokolade Hildebrand
Schokolade Suchard
als besonders empfehlenswert die Marken 10746.3.3
Velma und **Milka.**
Wildhagens Erfrischungsbonbons.
Rabattmarken gebe auf alle Artikel.

Empfehlung! Ein Fräulein empfiehlt sich im **Kleidermachen und Weißnähen** in und außer dem Hause. Prompte Bedienung. Näheres B24386.2.2 **Lessingstraße 44,** 4. Stock, links.

Erste Karlsruher **Leitern-Fabrik**

H. Raible,

Bismarckstraße 35, **Karlsruhe,** empfiehlt in jeder Größe. Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern. * — 472

Ferner: Transmissions- und Schiebleitern in bester Ausführung.

Fahrräder.

Wegen vorgerückter Saison werden eine Partie Ia Fahrräder zu **enorm billigen** Preisen abgeg. 10924.6.2
H. Butsch, Adlerstr. 8.

Neues Straßburger Sauerkraut

empfiehlt 11009.3.2

W. Erb am Lidellplatz.

Tiefbauarbeit-Vergebung.

Für die **Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe** haben wir die Ausführung der **Erd-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten** mehrerer Bauwerke zu vergeben.

Die Unterlagen der Vergebung sind auf unserem Bureau, **Ettlingerstraße 39**, zur Einsicht aufgelegt.

Bedingungen und Verdingungsanschlag werden daselbst unentgeltlich abgegeben.

Angebote auf einzelne Bauwerke oder auf das Ganze müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin,

Mittwoch den 8. Aug. d. Js., abends 5 Uhr,

portofrei eintreffen. 10776.3.2

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 20. Juli 1906.

Großh. Bahnbauinspektion II.

Freiwillige Grundstücksversteigerung

Auf Antrag des Landwirts **Lorenz Roth** in **Bulach** und Genossen werden am

Montag den 6. August 1906, vormittags 9 Uhr,

im Amtszimmer des Notariats — Friedrichsplatz Nr. 1 III. — folgende Grundstücke der **Gemarkung Karlsruhe** gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1. Lgb. Nr. 7320: 10 a 76 qm Acker in den Spitzäckern, Anschlag . . . . 2200 ℳ
2. Lgb. Nr. 7331: 4 a 98 qm Acker, Gewann Mühlburgerweg, Anschlag 900 „

Die Versteigerungsbedingungen können bei unterzeichnetem Notariat eingesehen werden. 11051.2.1

Karlsruhe, den 25. Juli 1906.

Gr. Notariat IX.
Dr. Kley.

Hafer-Versteigerung.

Montag den 30. d. Mts., vormittags 9 Uhr,

werden auf dem Platze selbst etwa

8 Morgen Hafer

gegen bare Zahlung versteigert.

Zusammenkunft ¾9 Uhr beim neuen Friedhof. 6207a

Wirtschafts-Versteigerung.

Der Vertreter der Gastwirt **Rudolf Wurz Witwe**, Marie geb. Schäfer, von Ottersdorf, versteigert am

Dienstag den 14. August 1906 mittags 1 Uhr

im **Rathause zu Ottersdorf** folgendes Grundstück:

Lgb.-No. 1 = 19 a 9 qm Hofraite und Garten im Ortsetter zu Ottersdorf, darauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Wohnungsanbau mit Balkenkeller, gewölbtem Keller, Wirtschaftsräumen, Werkstatt und Oekonomiegebäuden am Weg nach Rheinau.

Anschlag: 35,000 Mk.

Die Bedingungen teilt das Notariat auf Verlangen mit.

Rastatt, den 26. Juli 1906.

Großh. Notariat II.
Eicheler. 6186a2.1

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde **Langenalb** versteigert am **Montag den 30. Juli, nachmittags 5 Uhr**, einen zum Schlachten geeigneten **Rindsfarren**, wozu Käufer einladet. 6173a.2.2

Der Gemeinderat:
Finter, Bürgermeister.

Motorfahrräder-Versteigerung.

Am **Montag den 30. Juli d. J., vormittags 11 Uhr**, werde ich in der Wirtschaft „zur Eisenbahn"

1 bereits neues Triumph-Motorzweirad 2½ HP mit Akkumulatoren-Zündung, Anschlag 180 ℳ,
1 gebrauchtes Presto-Motorzweirad, 2½ HP mit Akkumulatoren-Zündung, Anschlag 50 ℳ

gegen Barzahlung öffentlich versteigern wozu Liebhaber eingeladen werden.

Sinzheim b. Oos, 23. Juli 1906.

6158a.3.3 **Der Beauftragte.**

Holz- und Polstermöbel

liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen

ohne Preisaufschlag.

Offerten unter Nr. 8858 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Ettlinger Gemarkung** belegene, im Grundbuche von **Ettlingen** zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Emma Luise geb. Götz, Ehefrau des Eduard Haug, Kaufmann in Karlsruhe**, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 17. September 1906, vormittags 8½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im **Rathause zu Ettlingen** versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von **Ettlingen.**
Band 19, Heft 29, Bestands-Verzeichnis I.
Lagerbuch Nr. 7620.
Flächeninhalt:

21 a 57 qm Hofraite,
13 a 63 qm Anlagen,
2 a 81 qm Böschung a,
1 a 25 qm „ b,
7 a 59 qm „ c.
46 a 85 qm.

Auf der Hofraite steht: ein zweistöckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude, ein einstöckiger Anbau mit Küche, Speisekammer und Aborten, zweistöck. Wirtschaftsgebäude, Abort und Pissoir einstöckig, einstöck. Musikpavillon, Gashaus mit Stall, je einstöckig, efs. Lgb. Nr. 247, Straße, afs. Lgb. Nr. 7621. In dem Anwesen wird die **Restauration u. Gastwirtschaft „zum Jagdhaus"** betrieben.

Schätzung ohne Zubehör 72000 ℳ
Schätzung mit Zubehör 80000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Dienstag den 11. September 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats geladen. 6181a

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Ettlingen, den 21. Juli 1906.

Gr. Notariat Ettlingen I als Vollstreckungsgericht.
Dr. Stroebe.

Tourenstöcke Spazierstöcke

Reparaturen und Montierung aller Art. 9718.6.5

Paul Hoffmann, Drechsmstr.,
Kaiserpassage 30.

Möbelfabrik u. Lager von

Pottiez & Schroff,

Werderstraße 57,

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern** ꝛc.

In Folge eigener Fabrikation und großer, vorteilhafter Einkäufe streng reell und billig.

Komplette Aussteuern in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung

Ansicht gerne gestattet.

Teilzahlung nach Uebereinkunft.

Aufarbeiten von **Polstermöbel** bei billigster Berechnung. 8854*

Marktwagen,

extra stark und groß, in 4 Sorten, desgleichen **Ersatzräder** in jeder Größe empfiehlt 8650.10.8

A. Jörg, Korbwaren,
Kaiserplatz

Bekanntmachung.

Wegen Umzugs in die neuen Geschäftsräume des **städtischen Leihhauses** in der **Schwanenstraße** bleibt die Kasse am

Freitag den 10. August und Samstag den 11. August l. J.

für den Verkehr **geschlossen.**

Karlsruhe, den 23. Juli 1906. 10926.3.1

Städtische Pfandleihkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Maurermeisters Ludwig Linder Eheleute in Teutschneureuth eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 10. September 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 232, Heft 10, Lgb.-Nr. 4755b, **Bachstraße 58.** 4 a 63 qm Hofraite mit darauf erbautem vierstöckigen Wohnhaus, **amtlich geschätzt zu** . . . . . 60 000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Donnerstag den 30. August 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 21. Juli 1906. 11026

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Zimmermann **Wilhelm Maier** Eheleute in Sulzfeld eingetragene, nachstehend beschriebene Grundück am

Freitag den 14. September 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 265, Heft 5, Lgb.-Nr. 6199, **Essenweinstraße 23.** 2a 8 qm Hofraite, hierauf steht: ein dreistöckiges Wohnhaus mit Kniestock mit dreistöckigem Anbau und Türvorbau, **amtlich geschätzt zu** . 30 000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juli 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Donnerstag den 30. August 1906, vormittags 9½ Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 21. Juli 1906. 11027

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft, in Firma **Christ. Zimmerle & Cie.** in Karlsruhe, Durlacher-Allee 59, wurde heute am 20. Juli 1906, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Moritz **Mond** in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 19. Oktober bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in Par. 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag den 16. August 1906, vormittags 11 Uhr**, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 16. November 1906, vormittags 11 Uhr**, vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. Oktober 1906 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 20. Juli 1906.

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts.
Bruch.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend **Mobilien, Schmucksachen** ꝛc., sowie **Bargeld** gegen

Einbruch-Diebstahl

bei der

Badischen Feuerversicherungs-Bank in Karlsruhe

zu versichern.

Kupon-Polizen über	für Haushalt bis zum Werte von	zahlen an Prämie
Mk. 5 000.—	Mk. 10 000.—	Mk. 5.—
„ 10 000.—	„ 20 000.—	„ 10.—
„ 15 000.—	„ 30 000.—	„ 15.—

Prospekte **kostenfrei.** Auskunft erteilt die

General-Agentur der Bank Gaul.

Karlsruhe, Karlstraße 84. 7985*

Brillen u. Zwicker in allen Preislagen.

Wilh. Eckert, Uhrmacher,

Karlsruhe,
Marienstr. 20, neben dem Apollotheater.
Taschenuhren, Regulateuruhren, Wand- und **Weckeruhren** mit und ohne Schlagwerk.
Trauringe in 8- u. 14-kar. Gold gestemp., v. **13—30** Mk. das Paar, je nach Gewicht.
Uhrketten, Armbänder, Ohrringe, Broschen, Kragen- und Manschettenknöpfe. Ringe in Gold und Silber. 6372.48.14
Reparaturen an Uhren, Spieldosen, Brillen u. Goldwaren billigst u. gewissenhaft.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

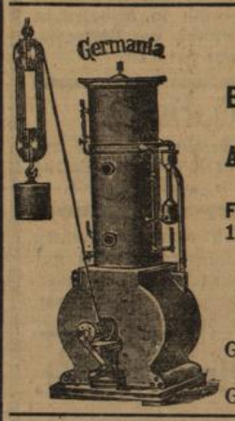
Eisenwerk Söllingen

bei **Karlsruhe** i. B.

empfiehlt sich zur Lieferung von 9978a*

Schmiedestücken aller Art

wie: **Kurbelwellen, Pleuelstangen, Zapfen, Bolzen, Waghebeln** u. s. w.



„Germania-Licht"

Bestes u. billigstes Licht der Neuzeit für Hotels, Villen, Fabrik-Etablissements etc.
Absolut gefahrlos! Keine Konzession! Keine Reparatur!
Flammenzahl der Apparate: 10—250. Mit 40 Kerzen 1¼ Pfg., mit 60 Kerzen ca. 2 Pfg. pro Stunde.

Emil Geigle,
Karlsruhe, Durlacherstrasse 31.
Goldene Medaillen.
Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Durlach 1904.
Ausgestellt 10683.3.3
Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Bühl 1905.

Wasserschläuche auf höchsten Druck geprüft,
Tennis-Schläger u. Bälle,
feinste englische Marken, empfehlen

Badische Gummiwaren- u. Asbest-Gesellschaft
Aretz & Zipfel, 9694*
Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 143. Telephon 1410.

Bohnenständer u. Weinfässer

in verschiedener Größe, neu und gebraucht, sind **zu verkaufen.**

Heinrich Zink, Küfermeister,
11037.3.2 Waldhornstraße 45.

Patentamtlich geschützt. 2574a
Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! 1a Referenzen.
Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.

Universal-Tischler-Maschine „Blitz",

bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von

Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

M. 3—5 u. mehr per Tag Verdienst

Personen jeden Standes und Geschlechts, Wohnort einerlei, finden Arbeit auf unserer Schnellstrickmaschine „Miramar". Leichte und bequeme Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Vorkenntnisse unnötig.

Wir verkaufen die Arbeit.

Strickm.-Ges. z. Förderung von Hausarbeit.
Thos H. Whittick & Co.
263 Keizersgracht, **Amsterdam.**
Auskunft erteilt: 6.2
O. Semmler, Emmerich.

6981a

Die allgemein beliebte, natürliche und garantiert reine

Eyacher Kohlensäure

in 10 kg-Leihflaschen zu Mk. **1.50**
in 20 kg-Leihflaschen zu Mk. **3.—** } ab Lager

stets vorrätig bei B16210.15.13

Telephon 1461 G. Roller, Schützenstr. 45.

es scheinen ihn zu dieser Heimkehr nicht sowohl Familienrücksichten und Sehnsucht nach der Heimat bewogen zu haben, als der Wunsch, seine Entdeckungen und Erfahrungen seinen Landsleuten mitzuteilen und einige Zeit unter ihnen zu leben — ja, ihnen auch noch ein Andenken zurückzulassen — das beste Zeugnis seines Wirkens und Strebens.

Es war dies der erste Globus, den Martin Behaim in Nürnberg verfertigte, auf dem er alle neuen Entdeckungen verzeichnete, den er mit einer Menge von geographischen und naturwissenschaftlichen Anmerkungen versah und als Andenken und „zur Lehr seiner geliebten Vaterstadt Nürnberg" schenkte. Die Weltkugel befindet sich noch jetzt in Nürnberg im Besitz der Familie von Behaim, und ist in diesen Monaten der öffentlichen Besichtigung auf der Bayerischen Jubiläums-Landes-Ausstellung zugängig gemacht worden.

Nicht gar lange währte es, da waren unzählige Nürnberger Hände beschäftigt, nach diesem Muster zu arbeiten, und „die Globenverfertiger" wurden eine eigene Zunft — und so hatte Behaim seiner Vaterstadt nicht nur seinen Ruhm, sondern auch einen neuen Industriezweig mitgebracht.

1493 kehrte er wieder über Flandern und Frankreich nach Fayal zu seiner Gattin und seinen Kindern zurück, und obwohl wir nichts Gewisses darüber wissen, so ist es doch nicht unwahrscheinlich, daß er sich noch an späteren Entdeckungsreisen beteiligte. 1506 begab er sich wieder nach Lissabon und starb daselbst am 29. Juli desselben Jahres.

Außer seinem Globus wurden auch die von ihm verfertigten Landkarten in hohem Wert gehalten, ja selbst Magellan erklärte elf Jahre nach dessen Tode, daß er die Auffindung der nach ihm benannten Meerenge einer Karte Martin Behaims verdanke.

Lady Curzon †.

= Die Gemahlin des früheren Vizekönigs von Indien, Lady Curzon, ist gestorben. Sie war die Tochter des im Jahre 1904 verstorbenen amerikanischen Multimillionärs Levy Z. Leiter. Im Frühjahr 1895 hatte sie George Nathaniel Curzon geheiratet, der aus uraltem englischen Hause stammte und schon mit 30 Jahren der prädestinierte Vizekönig von Indien war. Da seine Mittel für den kolossalen Aufwand, den diese

Lady Curzon.

Stellung erfordert, nicht ausreichten, so heiratete er eben Miß Marie Leiter, deren Vater ein Vermögen besaß, welches auf 100 Millionen Mark geschätzt wurde. Lady Curzon gehörte zu den bekanntesten und beliebtesten Erscheinungen der englischen Aristokratie und namentlich fand sie sich mit den Schwierigkeiten ihrer hohen Stellung geschickt und taktvoll ab. Weniger gelang ihr dies mit dem Klima Indiens. Nach der Rückkehr nach England war sie immer kränklich, sie hatte sich in Indien den Keim zu einem schweren Darmleiden geholt, dem sie jetzt erlegen ist.

Winke für Touristen.

Von Alexander Moszkowski (Berlin).*)

Wer reisen will
Mach' kein Gebrüll
Nehm' nicht viel mit,
Bezahle nit.
Zieh' seine Straß'
Pump' keinem was
Und pumpe als gewiegter Mann
Beim Reisen lieber an'dre an!

Die veste Zeit zu einer Gebirgsreise ist der hohe Sommer, da um diese Zeit die Juli-Kouponts eingelöst werden. Auch sind dann die Gasthöfe am überfülltesten, die Wirte am unzugänglichsten, der Aufenthalt im Freien also am geratensten.

*) Aus den „Lustigen Blättern" (Verlag von Dr. Eysler u. Co. in Berlin).

Einen genauen vor Antritt der Reise zu entwerfenden Reiseplan erhält man, indem man mit einer starken Nadel in das Reisekursbuch hineinsticht. Die getroffenen Ortschaften sollte man unter allen Umständen auf der Wanderung berühren. Die Koffer sende man mit der Post voraus und verliere den Empfangsschein; auf diese Weise wird der Fußwanderer ganz unabhängig von den lästigen Gepäckschereien.

Ausrüstung. Schwarze Zylinder mit Gemsbart und Spielhahnfeder, wasserdichter Smoking, dickes Portemonnaie von Schlangenhaut. Für Damen: Dekolletierter Lodenanzug mit Schleppe, nagelneue Schuhe, die über dem Spann drücken, am Absatz scheuern, das Klettern über Felsen unmöglich machen und dadurch das menschliche Dasein verlängern. Zu größeren Steilwanderungen gehört ein erfahrener älterer Herr, der einem davon abrät, und ein Notar, der das Testament aufsetzt.

In der Eisregion. Wo es im Hotel Gefrorenes gibt, tut ein Eispickel gute Dienste. Zur Orientierung hilft ein Kompaß: er zeigt selbst im dichsten Nebel die Richtung, in der Berlin oder Breslau liegt. Für diejenigen Reisenden, die gar nichts sehen wollen, empfiehlt sich das Anlegen der Schneebrille. Ist man mit der Beköstigung unzufrieden, so schnallt man sich Steigeisen an und zerkratzt damit den Hotels das Parkett.

Wanderregeln. Man beginne mit ganz kleinen Touren und lasse sie täglich kleiner werden. Erste Regel ist, morgens zeitig den Kaffee im Bette zu nehmen. Alsdann Ruhepause von 2 bis 3 Stunden auf dem noch nicht übermüdeten Ohr. Auf diese Weise erhält man sich die Spannkraft für den ganzen Tag und wird noch am späten Abend ungeschwächt mit den Kellnerinnen poussieren können.

Wetter. Wer eine größere Partie vor hat, befrage den Wirt wegen des Wetters und glaube ihm nicht eine Silbe. Wer dies unterläßt, ist allen Unbilden der schönen Jahreszeit ausgesetzt. Zeichen schlechter Wetters ist, wenn es abends finster wird und der Wind aus einer der vier Himmelsrichtungen bläst. Bergaufwärtsweiden des Viehes bedeutet, daß das Vieh Hunger hat. Cirruswolken, Fallen des Barometers, Steigen des Barometers, Staub und Staublosigkeit sind gleichfalls Regenverkünder. Gutes Wetter tritt ein, wenn der Urlaub um ist und man wieder nach Berlin zurückfährt.

Zur Heilkunde. Gegen Sonnenbrand und Aufspringen der Haut schützt am besten ein längerer Aufenthalt in einem kühlen Bierkeller. Auch Lanolinsalbe, jede Stunde einen Teelöffel in Sherry Cobbler genommen, kann empfohlen werden. Wunde Füße werden am vorteilhaftesten mit warmem Branntwein eingerieben und dann amputiert.

Alpines Notsignal. Das vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein eingeführte Notsignal für Hochtouristen, die sich in Not befinden und der Hilfe bedürfen, besteht wesentlich in Folgendem: Der Tourist lasse zunächst in kleinen Abständen je sechs Raketen steigen und setze einen Scheinwerfer in Tätigkeit. Wird das unten im Tale noch nicht bemerkt, so löse er 101 Kanonenschüsse. Dies wird den Talbewohnern zweifellos auffallen.

Rätselecke.

Bilderrätsel.

Auflösung folgt in nächster Samstagsnummer.

Auflösungen der Rätsel-Ecke in Nr. 58.

Vexierbild: Sepp ist zwischen Baumstamm und dem linken Arm seines Freundes nach Herumdrehen des Bildes leicht wahrzunehmen.

Ergänzungsrätsel:

Das kleine Wörtchen „Muß"
Ist doch von allen Nüssen,
Die Menschen knacken müssen,
Die allerhärtste Nuß.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Karl u. Adolf Bräuninger jr., Kätchen, Luise u. Sofie Steinbach, Willi u. Johanna Lichtenfels, sämtlich von Karlsruhe; D. Schönherr von Durlach; Hilda u. Selma Simon, Toni u. Marta Metzger und Marta Herbst, Karl Wagner, Ida Klein und Richard Herbst, sämtlich von Jöhlingen; Philipp Beck jr. und Karl Waßmann von Karlsruhe.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 60. Karlsruhe, Samstag den 28. Juli 1906. 22. Jahrgang.

Die historischen Taufgeräte im Hause Hohenzollern.

= Die Taufgeräte, die jetzt bei der Taufe des jüngsten Hohenzollernsprossen wieder zur Benutzung kommen, bestehen aus einer silbernen Taufschale und einer Taufkanne aus schlesischem Golde. Die Rückseite der Taufschale trägt die Namen aller Täuflinge, die die Zahl dreißig bereits überschreiten. Das Kunstwerk wird jetzt in der vierten Generation benutzt, es wurde im Jahre 1855 hergestellt, ebenso die Taufkanne, die auf Wunsch König Friedrich Wilhelms IV. nach Entwürfen von Peter Cornelius und Geheimrat Stüler gearbeitet wurde. Sie wurde zum ersten Male bei der Taufe der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl in Gebrauch genommen.

Die historischen Taufgeräte zur Taufe des jüngsten Hohenzollern.

Zu Robert Schumanns Gedächtnis.

Von Friedrich Kerst (Elberfeld).

(Nachdruck verboten.)

„Adieu nun, mein Mädchen, das Tönen und Musizieren macht mich beinahe tot jetzt; ich könnte darin untergehen." — So schreibt ein überglücklicher Bräutigam seiner Auserwählten, nämlich Robert Schumann seiner Clara im Jahre 1840 — er, dessen Todestag sich heute zum 50. Male jährt. Was er mit obigen Worten in Schaffensfreudigkeit und -Seligkeit bezeichnete, jenes innerliche Tönen und Musizieren, ist ihm zum Verhängnis geworden: als er in Irrsinn verfiel, ward er das Opfer der Dämonen, die ihn grausam bald in himmlischer Musik schwelgen, bald in Angstschweiß gebadet vor einer Hölle erzittern ließen.

Robert Schumann.

Man muß die ergreifenden Tagebuchblätter des treuen Weibes, seine eigenen Gefühlsausbrüche lesen, wie sie nunmehr in dem Buche „Clara Schumann" von Litzmann zum Studium von Schumanns wundersame Psyche mitgeteilt sind, — um eine Vorstellung von dem grauenhaften Geschick zu erhalten, das den gottbegnadeten Musiker gerade in seiner Gottesgabe, in dem innerlichen Tönen, traf.

Am 29. Juli 1856 endlich schwiegen die inneren Stimmen, die Dämonen, und Schumann hatte ausgelitten in der Heilanstalt Endenich bei Bonn am Rhein. Zwei Jahre vorher hatten sie den Verzweifelten in die grünen Wogen getrieben, aus denen ihn mutige Hände zu einem Schattendasein retteten.

Sein ganzes Leben hat Schumann an seiner Kunst gelitten, als ein wahrhafter Märtyrer, immer fühlte er das Verhängnis wie einen stillen schwarzen Vogel über sich schweben. In der Sommerfrische der Sächsischen Schweiz gewahrt er mit Entsetzen die Aussicht auf den Sonnenstein mit der Irrenanstalt, und ebenso erschrickt er, als er 1850 sich für die Uebersiedlung nach Düsseldorf rüstet zur Uebernahme der Städtischen Musikdirektorstelle und von der Irrenanstalt Grafenberg in der Nähe der schönen Gartenstadt am Rhein hört.

In diesen Tagen ist eine vielgenannte Schrift über Schumanns Krankheit von Dr. Möbius erschienen, worin er die Spuren derselben rückwärts von der Endkatastrophe bis in die Jugend hinein verfolgen zu können glaubt. Aber es scheint wohl zu sein, daß verschiedene Umstände sich zusammengefunden haben im Laufe der Jahre, um auch einen gesünderen als den zweifellos schon früh wenigstens neurasthenischen Tondichter zu Boden zu zwingen. Doch von seiner Jugend kann man sagen, daß sie sonnig war, wie sie nicht vielen beschieden. Er konnte sie genießen. Im schönen Heidelberg verlebte er herrliche Monate, von dort führte ihn eine köstliche Reise in die Alpen und nach Oberitalien, immer in trautem Verkehr mit einer Mutter, die in der Heimat dem Tun und Treiben des Lieblings mit Verständnis und Liebe folgte und es ihm an nichts mangeln ließ. Ja, als er die Juristerei fahren lassen wollte, um sich ganz der schönen Musika widmen zu können, holt sie den Rat kenntnisreicher Männer ein und ist mit dem Tausch einverstanden.

Schumann selbst hat eine kurze Selbstbiographie von seiner Jugend geschrieben, als er sich 1840 um die Erlangung der Doktorwürde bemühte, dies nicht aus Eitelkeit, sondern um der Familie seiner Braut willen. Er berichtete:

„Ich bin zu Zwickau in Sachsen geboren, den 8. Juni 1810. Mein Vater war Buchhändler, ein höchst tätiger und geistreicher Mann, der sich namentlich durch seine Einführung der ausländischen Klassiker in Taschenausgaben, durch die zu ihrer Zeit vielgelesenen Erinnerungsblätter, durch eine Menge wichtiger kaufmännischer Werke und noch kurz vor seinem Tode durch Uebersetzung mehrerer Byronscher Werke bekannt gemacht hat. Meine Mutter war eine geborene Schnabel aus Zeitz. Ich genoß die sorgfältigste und liebevollste Erziehung. Starke Neigung zur Musik zeigte sich schon in den frühesten Jahren, ich erinnere mich, ohne alle Anleitung C[illegible] und Orchester-Werke schon in meinem 11. Jahre geschrieben zu haben. Der Vater wollte mich auch durchaus zum Musiker bilden; die Verhandlungen, die deshalb mit C. M. von Weber in Dresden gepflogen wurden, zerschlugen sich jedoch. So erhielt ich denn eine gewöhnliche Gymnasialbildung, nebenbei mit ganzer Liebe meine musikalischen Studien verfolgend und nach Kräften selbst schaffend. 1828 bezog ich die Universität Leipzig, hauptsächlich um philosophische Vorträge zu hören, so namentlich bei Professor Krug, 1829 ging ich nach Heidelberg, wohin mich Thibaut und sein Ruf als ausgezeichneter Musikkenner und Forscher vor allem gezogen hatte. Hier fing ich an, mich ausschließlich mit Musik zu beschäftigen, worin mich bedeutende Fertigkeit des Klavierspiels um so schneller vorwärts brachte. Zu weiterer Fortbildung ging ich 1830 nach Leipzig zurück, vollendete bei dem damals anwesenden Musikdirektor Heinrich Dorn, jetzt Kapellmeister in Riga, meinen Kompositionskursus und gab meine ersten Kompositionen heraus. Die Kritik nahm mich wohlwollend auf. Durch einiges Vermögen gegen die Schattenseiten musikalischen Künstlerlebens gesichert, konnte ich mich ganz dem Studium der höheren Komposition widmen." — So läßt sich alles prächtig an. Er fühlt sich als Vorkämpfer einer neuen Kunst, einer Musik, die heraus will aus dem starren Formalismus, der die Seele tötet. Sprengen will er die Fesseln und dem Gefühl, der Stimmung freie Bahn geben, kurz die Musik ganz mit Empfindung füllen. Schumann war also kein Romantiker im edelsten Sinne und trat als solcher kühn auf den Kampfplatz. Praktisch ergriff er das beste Mittel, um der neuen Kunst den Weg zu bereiten: er gründete eine Zeitschrift, die „Neue Zeitschrift für Musik", die heute noch besteht.

Dort tummelte er sich weidlich und mit ihm seine begeisterten jungen Kunstgenossen, voran sein geliebter, aber leider früh verstorbener Ludwig Schunke. Originell war die Erfindung der „Davidsbündler“, einer Gesellschaft junger Kämpen, die den Philistern zu Leibe rücken wollten. Der Bund aber bestand — im Kopfe Schumanns, der in lustigster Weise seine erdachten Kampfgenossen, zu denen sich manchmal wirkliche aus dem Freundeskreis gesellten, zu Wort kommen ließ.

Daneben aber strebte er in seiner Kunst eifrig weiter. Durch übertriebenes und unvorsichtiges Ueben zog er sich eine dauernde Fingerlähmung zu und mußte der Virtuosenlaufbahn entsagen. Und nun warf er sich auf die Komposition. Die Welt darf sich dazu beglückwünschen. Unterdessen nahte sich ihm die Liebe in holdester Gestalt; die liebliche und kunstreiche Tochter seines Lehrers Wieck hatte es ihm angetan, und ebenso hatte sie ihn in ihr Herz geschlossen. Und so sehen wir eines der schönsten Herzensbündnisse entstehen und sich entwickeln, die die Welt kennt; eines, dem die sonnigsten Tage nicht fehlen, aber auch nicht herbe Tragik. Erst nach heftigen Kämpfen kann sich Schumann die Geliebte dem widerstrebenden Vater abtrotzen. Dann aber folgen seine schönsten Jahre. Wie aus lebendigem Born sprudeln seine Tondichtungen hervor, seine köstlichen kleinen Klaviersachen, seine farbenglühenden Sinfonien, seine Lieder, die seinen Namen durch die Welt trugen und neben Schubert stellten.

Immer mehr sah er sich anerkannt. Kunstreisen führten das Paar durch Europa, man weiß nicht, wer mehr geehrt wird, die Gattin, die als Zauberin am Flügel waltet, oder er, der in überströmender Schaffenslust immer neue Werke hervorbringt. Ein paar wenig bekannte Selbstbekenntnisse über sein Schaffen und seine Kunst mögen beides charakterisieren und einen Einblick in seine Absichten gewähren.

Im Jahre 1840 schreibt er einem Freunde:

„Ach ja — von den Schmerzen und Freuden, die die Zeit bewegen, der Musik zu erzählen, dies fühl ich, ist mir vor vielen anderen zuerteilt worden. Und daß Sie es den Leuten manchmal vorhalten, wie stark eben meine Musik in der Gegenwart wurzelt und etwas ganz anderes will als nur Wohlklang und angenehme Unterhaltung, dies freut mich und muntert mich auf zu höherem Streben.“ —

Einem jungen Tadler gibt er 1851 folgendes zu bedenken:

„Sollten Ihnen meine Kompositionen, namentlich die größeren, nicht hier und da beweisen, daß ich einige Bekanntschaften mit Meistern gepflogen habe? — Bei diesen weiß ich und wußte ich mir immer Rats zu erholen, beim einfachen Glück, beim komplizierten Händel, beim komplizierstesten Bach! Studieren Sie nur namentlich den letzteren, und es wird Ihnen die komplizierteste meiner Arbeiten noch einfach genug vorkommen. Sollte Ihnen auch das nicht aus der Musik klar geworden sein, daß es mir noch um etwas anderes zu tun, als Kinder und Dilettanten zu amüsieren? Als ob es nur eine, zwei Formen gäbe, in die sich alle geistigen Gebilde schmiegen müßten, als ob nicht der Gedanke seine Form von selbst mit auf die Welt brächte! Als ob nicht jedes Kunstwerk einen anderen Gehalt haben müsse und mithin auch eine andere Gestalt!“

Wie steht es nun heute, am 50. Todestage, um des Meisters Kunst? — Sehen wir die Konzertprogramme durch, so finden wir seinen Namen oft an Liederabenden, selten, wenn es sich um Aufführungen von Chorwerken handelt; noch weniger ist Schumann von den Klaviervirtuosen berücksichtigt, dagegen kommt er häufig an Kammermusikabenden zu Wort. So ist er heute gewertet in der Oeffentlichkeit. Kommt noch die Hausmusik hinzu; darin allerdings ist Schumann noch immer, wie in früherer Zeit, ein Liebling des wahrhaft musikalisch Gebildeten, der sich immer wieder an den köstlichen kleinen Klavierstücken ergötzt. Steht Schumann wohl gänzlich als Sinfoniker, wenigstens augenblicklich, im Hintergrund, so deutet doch alle oben konstatierte heutige Wertschätzung darauf hin, daß die Gegenwart das Intime an seiner Musik schätzt. Und das ist auch der richtige Standpunkt. —

Das heutige Kunst- und Literaturinteresse ist stark historisch gefärbt; wir erleben jetzt eine Renaissance der Kultur und Kunst unserer Groß- und Urgroßväter. Nehmen wir noch dazu das lebhafte Interesse für Bach, so werden wir nicht fehl gehen, wenn wir eine kommende gute Zeit für Schumann — der so ganz auf Bach steht — vermuten. Trotz Wagner und der Wagnerrichtung, durch die Schumann am meisten zurückgedrängt wurde.

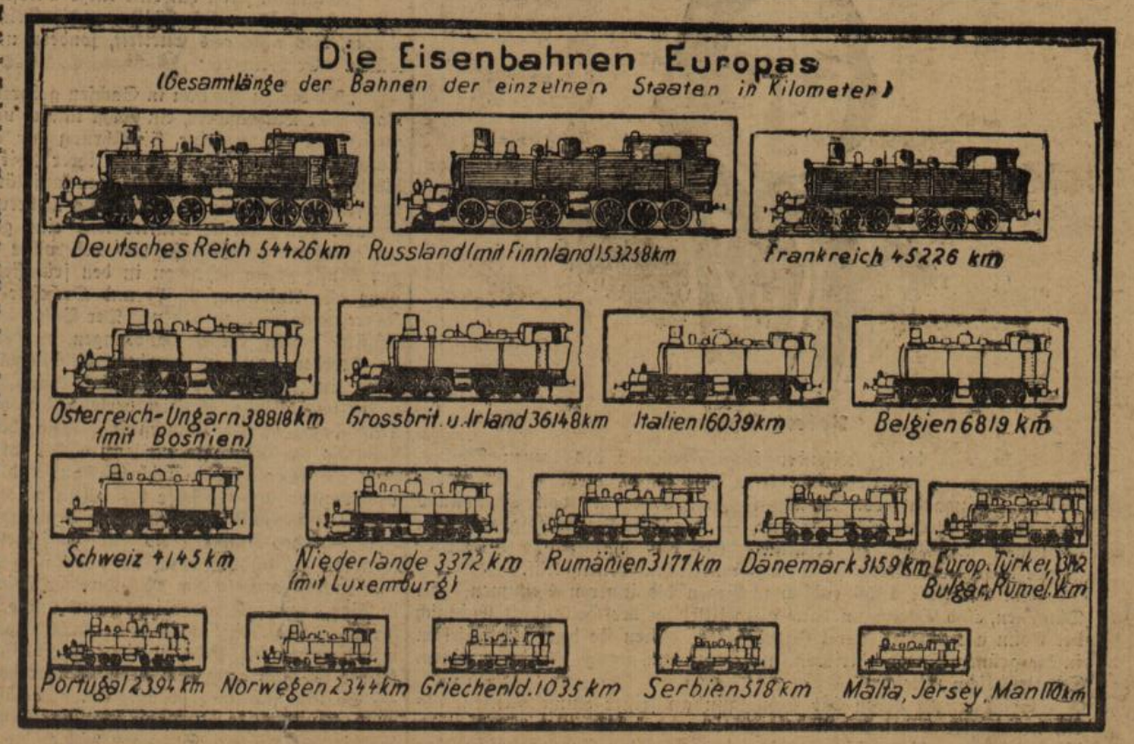
Die Bedeutung Schumanns als Schriftsteller und Kritiker steht ja in zweiter Linie und kann daher, wenn sie auch an sich eminent ist, hier nur angedeutet werden. Auf ihm basiert ein neues Musikschriftstellertum und eine Kritik, die mehr auf die Seele als die Form des Kunstwerks achtet. Wie er hat kaum wieder einer dem spröden Stoff ein poetisches, liebenswürdiges Gewand zu geben gewußt.

Noch mehr als darin tritt der Dichter Schumann — denn er war einer auch im Wort — in den Briefen hervor, die wir jetzt in zwei Sammlungen besitzen. Die Jugendbriefe hat seine Klara selbst herausgegeben; wir haben sein zweites Buch der Art, das namentlich Brautleuten in die Hand gedrückt werden sollte. Es schimmert darin von goldenen Sonnen, weißen Wolken und Himmelsbläue und namentlich von Rosen, Rosen . . .

Und all dies Schöne in Ton und Wort haben wir dem vom Schicksal Gezeichneten, der allzufrüh in finstere Geistesnacht versank, zu verdanken! Wahrlich, ein tragisches Geschick für den edlen Künstler und Menschen, dem wir an letzter Stelle noch ein Wort widmen. Wie war er so ganz Freund dem Freunde, ein idealer Gatte, ein vorbildlicher Kunstrichter. Man erinnere sich, wie er neidlos den „jungen Adler, der aus Norden kommt,“ begrüßt, seinen Johannes Brahms. Diesen und Joseph Joachim hat er vor allen ins Herz geschlossen, und außer an seine Klara nimmt er die Erinnerung an die beiden mit in die Zeit der Verdüsterung. — In seinen Kritiken ist er gerecht, doch wird er niemals verletzend, seine Wahrheit schmeckt dem Betroffenen nicht bitter.

Möge die Erinnerung an ihn, die wir heute auffrischen, lebendige Wirkung haben! — —

= Unsere Statistik bietet eine interessante Darstellung aus dem Eisenbahnwesen Europas. In bildlicher Ausführung finden unsere Leser auf derselben die Länge der Eisenbahnen der einzelnen Staaten genau dargestellt. Ein Blick darauf ergibt das erfreuliche Resultat, daß Deutschland noch immer unbestritten an der Spitze aller europäischen Eisenbahnländer marschiert; in einer Zusammenstellung der Welteisenbahnen würde es nächst den Vereinigten Staaten von Nordamerika an zweiter Stelle rangieren. Die Länge der einzelnen Staatsbahnen Deutschlands sind folgende: Preußen 52 854 km, Bayern 7081 km, Sachsen 2973 km, Württemberg 1946 km, Baden 2088 km, Elsaß-Lothringen 1906 km und die übrigen deutschen Staaten zusammen 5578 km. In welcher Weise auch die anderen europäischen Länder, und vor allem unsere südlichen stammverwandten Nachbarn Oesterreich und die Schweiz, die an 4. resp. 8. Stelle stehen, für die stete Ausdehnung ihres Eisenbahnnetzes Sorge tragen, ist ja aus der Darstellung genau ersichtlich. Bemerkt muß noch werden, daß auf derselben Spanien nicht verzeichnet ist, da es nicht möglich war, authentische Zahlen über den Bahnbetrieb im Reiche König Alphons zu erhalten. Seitens der spanischen Regierung wird die Länge ihrer Staatsbahnen auf 18 851 km geschätzt, doch dürfte in diese Angabe Zweifel zu setzen sein.



Ignaz von Loyola, zu seinem 350. Todestage am 31. Juli.

= 350 Jahre sind am 31. Juli verflossen, seit dem Tode des Stifters des Jesuitenordens Ignaz von Loyola. Geboren wurde der bekanntlich nach seinem Tode von Papst Gregor XV. heilig gesprochene erste Ordensgeneral 1401 auf dem Schloß Loyola in der spanischen Provinz Guipuzcoa. Seine Jugend verlebte er am Hofe Ferdinands des Katholischen. Während einer schweren Krankheit wurde er durch Lesen von Heiligenlegenden zum religiösen Schwärmer. Nach einer Zeit der Selbstpeinigung machte er eine Pilgerreise nach Palästina,

Hl. Ignatius von Loyola, Stifter des Jesuitenordens.

wovon er 1524 zurückkehrte. Durch seine eifrigen Bemühungen auf dem Gebiete der Religion zog Loyola öfter die Blicke der Inquisition auf sich; er wurde auf ihr Bestreben mehrfach eingekerkert. 1534 faßte er mit mehreren anderen in Paris zuerst den Entschluß, einen neuen Orden für den katholischen Glauben zu stiften. Jedoch erst 10 Jahre später wurde ihm die unbedingte Bestätigung des Ordens durch Papst Paul VIII. zuteil. In seiner späteren Wirksamkeit als Ordensgeneral entfaltete er jene Weltkenntnis und Politik, die bis zum heutigen Tage Erbteil seines Ordens geblieben sind. Am 31. Juli 1556 starb er.

Martin Behaim.

Ein Erinnerungsblatt zu seinem 400. Todestage.
Von Dr. Ludwig Späth (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Am 29. Juli 1506 schloß ein deutscher Seefahrer und Gelehrter die wandermüden Augen zum ewigen Schlafe, der, wenn auch nicht so allgemein bekannt, doch ein ebenbürtiger Genosse jener kühnen Seefahrer ist, die an der Wende des Mittelalters durch ihre mutigen Fahrten nach fernen Ländern ihren Namen für immer in die Ruhmesgeschichte gewaltiger Entdeckungen eingetragen haben. Ja, Martin Behaim, ein Nürnberger Kind, ragt in mancher Beziehung über jene kühnen Entdecker hervor, weil er zugleich ein Mann der wagenden Tat und der überlegenden Wissenschaft war und durch diese beiden vereinigten Eigenschaften bedeutend dazu beitrug, den Schleier von dem Geheimnisse zu lüften, das damals noch über weiten Erdteilen lag.

Martin Behaims Familie gehörte zu den ratsfähigen Geschlechtern von Nürnberg, obwohl sie nicht aus Nürnberg selbst stammte. Vor länger als einem Jahrhundert hatte sich die Familie, die dem altadeligen Geschlecht der Herren von Schwarzbach in Böhmen im Kreise Pilsen entstammte, um der Religion willen aus Böhmen nach Nürnberg gewendet. Hier führte sie seitdem den Namen Behaim von Schwarzbach, ja, der letztere war bald ganz weggelassen. Bereits war ein Meistersänger, Michael Behaim, diesem Geschlecht entsprossen, dessen meisten Söhne indessen Kaufleute wurden. Die Behaims besaßen mehrere Häuser in Nürnberg. Hier wurde denn auch — wahrscheinlich im Jahre 1459 — Martin Behaim geboren. Er wurde für den Handelsstand bestimmt, aber die nur kaufmännischen Rechnungen erweiterten sich ihm zu mathematischen, und er beschäftigte sich um so mehr mit dieser Wissenschaft, als in Nürnberg mathematisch-astronomische Instrumente von kunstfleißigen Händen am besten gefertigt wurden. In Nürnberg lebte in Behaims Jugendjahren Johannes Regiomontanus, der berühmte Mathematiker Müller, der von Königsberg in Franken nach Nürnberg gezogen war, einmal, weil er hier die geschicktesten Hände fand, nach seinen Zeichnungen Instrumente auszuführen, sodann, weil man in Nürnberg überhaupt neben den Interessen des Handels den offenen Sinn für die Bestrebungen der Wissenschaft bewahrte. Es ist anzunehmen, daß Regiomontanus den Bildungseifrigen Jüngling zu seinen Arbeiten auf der Sternwarte zuzog, und daß dieser hier den Gebrauch der älteren, bereits bekannten, sowie auch den der neuen Instrumente an der Quelle erlernte. Welchen Nutzen hat nun die Wissenschaft und die Seefahrt von diesem Unterrichte Behaims genossen? Wir können hier auf Einzelheiten nicht eingehen, sondern fassen uns dahin zusammen, daß Behaim durch Regiomontan jenes Instrument kennen lernte, das unter dem Namen Jakobsstab oder Gradstock bekannt ist. Dieses Instrument war für astronomische und geometrische Zwecke gleichmäßig verwendbar. Seine Benutzung war, entgegen anderen, nicht an einen festen Stand gebunden, und es war den Seeleuten des Entdeckungszeitalters in seiner Art dasselbe, was ihren Kollegen von heute der Spiegelsextant geworden ist. Regiomontan war vielleicht der Erfinder des Jakobsstabes, sicher lernte durch ihn Behaim den Gebrauch kennen. Im Besitz solcher Kenntnisse und Erfindungen konnte er, als er 1481 nach Lissabon kam, in Seefahrerkreisen leicht Fuß fassen. Er wurde in die Junta dos mathematicos aufgenommen und nahm eine wichtige Vertrauensstellung bei der portugiesischen Flotte an. Und als die Forschungstätigkeit wieder aufgenommen und eine Expedition nach weit südlicheren Breiten abgeschickt werden sollte, als sie jemals früher erreicht worden waren, bot sich der Gedanke wohl von selbst dar, jenen Mann für den portugiesischen Seedienst zu gewinnen und ihn der Flotille, die zu eben genanntem Zweck ausgerüstet war, als Begleiter beizugeben. Der wahrscheinlich vonseiten der Juntamitglieder gemachte Vorschlag fand beifällige Aufnahme: Behaim ward berufen, nahm den Ruf an und segelte vermutlich kurz nach seiner Ankunft in Lissabon zu einer großen afrikanischen Entdeckungsfahrt aus. Der Kommandant dieser Expedition war Diego Cao, dem zwei sogenannte Karavelen untergeben waren. Ob Behaim selbständig die eine derselben befehligt hat, steht dahin, sachlich ist es nicht unwahrscheinlich. Auch kann nicht mit Bestimmtheit angegeben werden, in welchem Monat die Karavelen von Lissabon ausliefen, doch muß es spätestens Oktober gewesen sein, da man, wie Sigmund Günther in seiner Biographie über Martin Behaim bemerkt, schon früh im Jahre 1485 an der Küste von Niederguinea anlangte. Vorüber am grünen Vorgebirge, erreichte man, anscheinend noch im alten Jahre, die Insel de Principe und San Thomé im Guineagolf, die man für die Krone Portugals dadurch in Besitz nahm, daß man die bekannten steinernen Wappenpfeiler mit dem portugiesischen Wappen am Gestade errichtete. Diese Eilande, die Behaim als menschenlos bezeichnete, was sie allerdings im wahren Wortsinn nicht gewesen sind, wurden nachmals als Deportationsort und Strafkolonie eingerichtet.

Am 18. Januar 1485 war die Expedition an dem südlichsten Küstenpunkte angelangt, bis zu dem vorzudringen ihr überhaupt vergönnt worden ist; auf dem Globus ist er — ebenso wie andere ausgezeichnete Küstenstellen oder Inseln — durch das portugiesische Banner gekennzeichnet. Wo dieser Endpunkt sich befand, das geht aus Barros' Erzählung genauer als aus derjenigen Behaims hervor; ersterer sagt nämlich, daß es unter dem 21. Grad südlicher Breite gewesen sei — etwas nördlich von der heute so viel genannten Walfischbai. Martin Behaim freilich verlegt den Ort des fraglichen Waffenpfeilers, zu dem er nur eine ganz kurze Notiz hinzugefügt hat, um ein beträchtliches mehr nach Süden, nämlich in die heutige Tafelbai. Bald nach seiner Rückkehr aus Afrika freilich mußte er vernehmen, daß ein anderer portugiesischer Kapitän, Bartholomeo Diaz, das große Problem der Umsegelung Afrikas wirklich gelöst habe. Derselbe entdeckte bekanntlich das „Vorgebirge der guten Hoffnung“, umsegelte es und zeigte, daß dasselbe nicht die Süd-, sondern nur die Südwestspitze des afrikanischen Kontinents repräsentierte, und daß erst mit der Umschiffung des „Nadelkaps“ die freie Einfahrt in den indischen Ozean gewonnen sei. Nach einer Reise von ungefähr anderthalb Jahren kam Behaim glücklich nach Europa zurück. Für die Erweiterung des geographischen Horizontes hat diese Entdeckungsfahrt Großes geleistet. Unter Martin Behaims Mitwirkung bezw. unter seiner fachmännischen Leitung, wurde eine erste gründliche Erforschung der Inselwelt in der Biafrabai, sowie der Küstenlinie von Niederguinea ins Werk gesetzt. Nicht minder gelang bei dieser Fahrt die Entdeckung des zweitgrößten afrikanischen Flusses, des Kongo.

Die Aufnahme, die dem heimkehrenden Seefahrer zuteil wurde, war überaus ehrenvoll. König Joao schlug Behaim eigenhändig zum Ritter des Christusordens, einer im höchsten Ansehen stehenden Kongregation, der in Portugal an die Stelle des von König Diniz für seine Besitzungen schon vor der päpstlichen Aufhebungsbulle beseitigten Templerordens getreten war.

In den nächsten Jahren beteiligte sich Martin Behaim auf den Azoren an der Gründung portugiesischer Niederlassungen, und bald war es das Band der Liebe, das ihn dort festhielt. Bei seinen in die Weite gehenden Bestrebungen, die ihm den Besitz eines häuslichen Herdes weniger wünschenswert erscheinen ließen, und bei der Vertiefung in seine Wissenschaft, hatte er, einmal losgerissen von der Vaterstadt und ihren Sitten, nach denen die Heirat unter den edlen ratsfähigen Geschlechtern weniger nach den Wünschen des Herzens, als nach den Vorteilen der Familie und Geschäftsverbindungen geschlossen wurden, noch gar nicht daran gedacht, sich zu vermählen. Wir dürfen annehmen, daß Martin Behaim, als er auf die Azoreninsel Fayal kam, ein stattlicher deutscher Herr war, der durch sein bescheidenes und zugleich sicheres Wesen, verbunden mit dem Ruf und den Ehren, die ihm geworden, sich wohl Herz und Hand Johannas von Macedo erringen konnte, der Tochter des Statthalters Jobst von Hünter, der mit einer flamländischen Kolonie nach Fayal und Pico gesandt worden war.

Hier in Fayal — dem Thule der gebildeten Welt — der über ein Drittel des Weges nach Amerika weit im Ozean liegenden Insel, ließ sich Behaim mit seiner Gattin nieder und blieb daselbst bis 1490. In diesem Jahre machte er eine Reise in seine Vaterstadt Nürnberg, und

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am **3. September, morgens 8 Uhr,** beginnen **sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule** und zwar:

a) Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b) Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- u. Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken u. Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
II. Fachausbildung.
a) Für Weißnäherinnen.
b) „ Kleidermacherinnen.
c) „ Büglerinnen.
III. Berufsausbildung.
a) Für Zimmermädchen.
b) „ Kammerjungfern.
IV. Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstr. 47, bis 21. Juli und von da ab in der Kanzlei des Badischen Frauenvereins daselbst entgegengenommen.

Karlsruhe, den 10. Juli 1906. 10340

Der Vorstand der Abteilung I, Gartenstraße 47.

Städtische Gewerbeschule Freiburg im Breisgau.

Am **Mittwoch den 12. Sept. d. J.** beginnt im neuen Gewerbeschulgebäude der 8. Jahreskurs der

Monteur- u. Werkmeisterschule.

Dieselbe hat den Zweck, Mechaniker, Maschinenschlosser, Eisendreher, Hilfsmonteure 2c. durch theoretische und praktische Unterweisung (letztere in der mit Maschinen der Neuzeit entsprechend eingerichteten mechanischen Schulwerkstätte) zu tüchtigen Vorarbeitern, Monteuren, Werkführern 2c. heranzubilden, wie überhaupt jenes Maß von Weiterbildung zu vermitteln, das zur selbständigen Geschäftsführung in den Stand setzt. 5741a.4.2

Es findet nur Tagesunterricht statt.
Das Schulgeld beträgt 15 Mk. für das ganze Jahr.
Der Kurs schließt am 31. Juli 1907.
Anmeldungen, die **baldmöglichst erwünscht** sind, nimmt jederzeit der Unterzeichnete entgegen, der auch gerne jede weitere Auskunft erteilt.

Freiburg im Breisgau, im Juli 1906.

Der Gewerbeschul-Vorstand:
Dipl. Ing. Schumacher.

Erziehungsanstalt von Dr. Plähn

Berechtigte Privat-Realschule Waldkirch i. Br.
100 Pensionäre, 13 Lehrer. — Pension nebst Schulgeld von 900 M. (Sexta bis 1200 Mk. (Untersekunda). Sorgfältigste Ueberwachung auch bei den Schularbeiten. 6141a.6.1

Beginn des neuen Schuljahres: 21. September.

Handelshochschule zu Leipzig.

Beginn des **Winter-Semesters 1906/07** am **15. Oktober.** Vorlesungsverzeichnis (10 Pfg.) und achter Jahresbericht (60 Pfg.) von der Kanzlei, Schulstraße 1, zu beziehen. Weitere Auskunft erteilt der Studiendirektor Professor **Hofrat H. Raydt.** 6203a

---

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer.)

Beginn des Wintersemesters: 8. Oktober 1906.

Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Außerdem einjähriger Fachkursus. 6032a.2.2

Prospekte u. s. w. durch den Direktor Hofrat Prof. **H. Raydt.**

Orthopädisch-gymnastisches Institut Th. Zahn

gegründet **1884**

KARLSRUHE, Viktoriastrasse 3.

Aerztlicher Leiter **Dr. Th. Ludwig,** Spezialarzt für Chirurgie

Behandlungsmethoden:

1. **Hygienisches oder Gesundheitsturnen:** für Schwächliche, in der Entwicklung Zurückgebliebene, Rekonvaleszenten, ferner für solche, die an den Folgen ungenügender körperlicher Tätigkeit leiden, wie Fettsucht, chron. Obstipation u. dergl.
2. **Orthopädisches Turnen:** bei Haltungsfehlern, wie flacherrunder Rücken, seitliche Wirbelsäuleverkrümmung (hohe Schulter, hohe Hüfte) bei Knochenverkrümmungen nach englischer Krankheit, bei Muskelschwäche und Muskelschwund nach Knochenbruch u. Verrenkung, sowie nach Kinderlähmung.
3. **Massage und Elektrotherapie** in Verbindung mit Gymnastik oder selbständig.

Eintritt jederzeit.

Prospekte kostenfrei durch das Institut und die Buchhandlung von **Kundt,** Kaiserstrasse 124 a. 16153.12.10

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft betreibt außer der **Feuer-** und **Glasversicherung** auch die **Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl** und gegen **Wasserleitungsschäden.**

Der Abschluß einer Versicherung gegen **Einbruch-Diebstahl** ist für die Reisezeit, gegen **Wasserleitungsschäden** vor Eintritt des Winters besonders zu empfehlen.

Jede gewünschte Auskunft erteilen bereitwilligst

die General-Agentur in **Karlsruhe,** Gutschstraße 22,
und die Agenten der Gesellschaft
Herr **Karl Kühn, Karlsruhe,** Rheinbahnstraße 8,
Herr **Franz Metzger, Karlsruhe,** Steinstraße 19.

Vertreter und stille Vermittler für alle Branchen gegen hohe Provision gesucht. 6209a.4.1

Gesetzlich geschützt.

Fort mit den teuren **Feldstechern!**

Mein Taschenopernglas D. R. G. M. zugleich als Fernseher und Beseglas zu benutzen liefert Ihnen vollständigen Ersatz.
No. 841 fein lackirt p. St. n. M. 1.—
„ 842 „ vernick. „ „ „ „ 1.40
Porto 30 Pfg. mehr.

Bestellen Sie sofort per Postanweisung, weil diese Art am einfachst. u. billigst. ist. Bestellungen erbitte sofort, da die Nachfrage riesig ist. **Prachtkatalog** über 2000 No. u. Abbildungen grat. u. franko.

Nur 1 Mark!
Porto 30 Pfg.
Zusammengeklappt bequem in der Westentasche zu tragen.

Tausende Anerkennungen.

Emil Jansen, Wald b. Solingen No. 244
Stahlwarenfabrik u. Versandhaus.

4714a.4.3

Direkte Postdampfer zwischen
Antwerpen & New York
Antwerpen & Philadelphia
Vorzügliche Passagier Einrichtungen
Auskunft bei:

Red Star Line in Antwerpen,
Rich. Graebener,
Herrenstr. 17 (Ecke Kaiserstr.)
in Karlsruhe. 1205a

Privat-Frauenarbeitsschule,

gegründet 1882.

Zuschneidekurs.

Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im **theoretischen Musterzeichnen, Zuschneiden** u. **Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe** (auch **Reform**). Kursus für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. d. Prospekte. 4991*

Pauline Frantz,
Karlsruhe,
Douglasstraße 26, 2. Stock,
vis-à-vis dem Postgebäude.

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber

für **jede Art** hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf. Karlsruhe Hebelstr. 13, I. 93

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, **auf meine Kosten, in 900 Zeitungen** erscheinenden Inserate bin stets **mit ca. 2500 kapitalkräftigen** Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten **in Verbindung,** daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

1847.46.17

„Allright"-Motor- u. Fahrräder

weltbekanntes, bestes Fabrikat, alle Ersatzteile, Benzin, Oel, Ladestation, fachgemäße Reparaturen, Pneumatik.

Garage. 5853
Carl Schermer,
Winterstr. 44. — Teleph. 1434.

Gersten-futtermehl
aus erster Mühle
en gros en detail
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20.

5785

Wir versend. halbgewachsene
ital. Leghühner
bei 10 Stück zu ℳ 1.15, 5111
„ 30 „ „ „ 1.10 geg. Nachn.
Gebrüder Kauffmann, Kgl. Hoflief.
Esslingen am Neckar.

Wer liebt

ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiße sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?** Der gebrauche nur

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul** mit **Schutzmarke: STECKENPFERD** à St. **50** Pfg in der 8591a.60.27
Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 42,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
bei **Albert Salzer,** Kaiserstr.,
Carl Roth, Hofdrogerie,
Wilh. Tscherning, Hofdrogerie,
H. Bieler, Kaiserstr. 223,
Jul. Dehn Nachf. (Karl Rott).
Georg Jacob, Ecke Ludwig-Wilhstr.

---

100 Mark

wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekte grat. **Friedrich Maack, Chemische Fabrik, Bremen 20.** 4673a.26.10

Beginn der Spiele jeweils nachmittags 3 Uhr.

Hohentwiel-Spiele

Unter dem Protektorat Sr. Durchl. des Fürsten zu Fürstenberg.

Singen am Hohentwiel Amtsbezirk **Konstanz**

„Unter der Reichssturmfahne"

Deutsche Vorgänge von Rudolf Lorenz.

Volksschauspiel, dargestellt von ca. 500 Personen a. d. Hegau. In vollständig gedecktem burgartigen Festspielhaus.

Spieltage: 20., 24., 27. Mai, 3., 4., 10., 17., 24. Juni, 1., 8., 15., 22., 29. Juli, 5., 12., 19., 26. August.

Im September noch besondere Anzeigen.

Jede Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in Singen a. H.

Preise der Plätze: Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.—.

3677a.10.8

Nähmaschinen

Jahres-produktion **120,000** Stück

Wer Wert auf ein unbedingt erstklassiges Fabrikat legt, **wählt** 3000.26.15

GRITZNER

Vertreter:
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 99.

Jahres-produktion **30,000** Stück

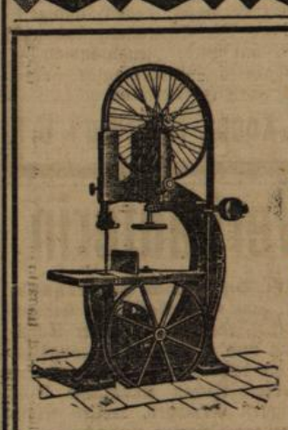
Fahrräder

Milchgut Schloss Rüppurr

liefert **Edelmilch,** vorzüglich geeignet zur Ernährung von Säuglingen und als Kurmilch.

Tuberkulin geimpfte Kühe, einwandfreie Fütterung, Weidegang. Behandlung der bei grösster Reinlichkeit gewonnenen Milch nach den neuesten Lehren der modernen Hygiene. B24316.2.2

Die Verwaltung
Fritz Voelker.
Telephon 2293.



Anthon & Söhne

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Flensburg.

Spezialfabrik für 5712a
Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen jeder Art u. für jede Branche.
Maschinen zur Faßfabrikation.
Moderne Konstruktionen, solide Ausführung, billige Preise, koulante Zahlungsbedingung.
Vertreter f. Süddeutschl. **H. P. Ernst,** Ing., **Frankfurt a. M., Weberstr. 10.**

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste, sparsamste, im Gebrauch billigste Waschmittel.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

7317a VIII

Ueber 50000 im Gebrauch.

Schäl- und Saatpflüge

2- und 3-scharig mit staubdichten Radnaben für Oelschmierung. 4.3 5768a

Erstklassiges Fabrikat.

Kataloge gratis und franko.

Ph. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

---

8 seitige Rotationsmaschine

von K. & B., gut erhalten, in der Fabrik gründlich nachgesehen, Format d. 4 seitigen Bogens 49×67 cm, wegen Aufstellung von Zwillingsm. billig zu **verkaufen.**

Badische Presse, Karlsruhe.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospecte durch die Direction.

6049a.4.2

Ia Carbid

bezieht man zu konkurrenzlosen Preisen am besten von B21775.27.6

Adolf Bolz, Carbidlager,
Eggenstein-Karlsruhe.
Telephon Nr. 2220, Amt Karlsruhe.
Man verlange Offerten.

Krawattenfabrik
P. H. Preyers jr
St. Vöhs-Krefeld 13

Stoffmuster und illustr. Preisliste kostenfrei. 4708a.12.11

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst.
8.2 Adlerstraße 3. 10906

Man bereitet sich aus
Breisgauer Mostansatz
Portionen zu 50 u. 150 Liter
ein ganz vorzügliches Hausgetränk.

Niederlage bei 1756a
Carl Roth, Karlsruhe.

Neue Grünkern

3.3 **eingetroffen.** 10984
Drogerie Wilh. Tscherning,
vorm. **W. L. Schwaab.**
Mitglied des Rab.-Sparvereins.

Verlang. Sie grat. u. frco. Preisl. über

Zierfische

Wasserpflanzen, Terrarientiere, sowie Hilfsapparate etc. v. **A. Hirzel,** Stuttgart H, Möhringerstr. 80.
5880a.3.3

Pepsin-Magen-Bittern

von **Ernst L. Arp** in **Kiel** ist das feinst. diätetische Genußmittel, vielf. prämiiert mit ersten Preisen und ärztlich empfohlen. Unübertroffen auf dem Gebiete der Hygiene. **Heinrich Leuchtweis, Hotel Hohenzollern, Karlsruhe.** 5178a.5.2

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen,** 52.24 b. Frankfurt a. M. 1123a

---

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf indust. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

Geld. Darleh., jed. Höhe, ev. ohne Bürg., gibt Selbstgeber zu 4.5% an jed. Stand, sow. Beamte u. Offiziere, a. kl. Ratenzahlung. **Lölhöffel, Berlin 35.** Potsdamerstr. 42. Rückp. 6010a.4.3

Danksagung.

Allen, welche unserer nun bei Gott weilenden Tochter, Schwester und Nichte während der schweren Zeit ihrer Krankheit Freude zu machen, und uns Schmerz und Sorge zu erleichtern suchten; die ihr nach ihrem Tode so viele Ehre und uns so wohltuenden Anteil erwiesen, sei auf diesem Wege aufs herzlichste gedankt.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau E. Hildenbrand,
Reallehrers-Witwe.
11081

Milch-Gesuch.

Auf 15. August oder später werden 50—60 Liter **gute Milch gesucht.** Offerten mit Preisangabe und Lieferungszeit unter Nr. B24533 an die Exp. der „Bad. Presse".

Teilhaber.

Suche mich an einem gutgehenden Geschäft zu beteiligen.
Offerten unter Nr. B24100 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Stellen finden

Zeichner gesucht. B24445
Zum saub. Zeichnen von Maschinenteilen für Kataloge wird für einige Wochen (während der Ferien) ein hiesiger Baugewerkeschüler gesucht. Eintritt sofort aber ohne Kündigungszeit, da wir nur einen **äußerst pünktlichen** Zeichner beschäftigen können. Bei mittelmäßigem Talent hat Bewerbung keinen Zweck. Offerten **schriftlich** an **Unterberg & Helmle,** Magnetzündfbk., **Mühlburg,** Bachstr. 46

Jeder gewandte Mann
(auch a. d. Lande), der es ernst mit seinen Pflichten nimmt, kann sich in 1—2 Monaten ohne Kapital bei einer Lebensvers.-Ges.
sichere Existenz
gründen (anfängl. Einnahmen circa 3000 Mk. p. a.). Offert. unt. Nr. B23805 an die Exped. d. „Bad. Presse". 3.3

Für **Karlsruhe** und **Pforzheim** ein tüchtiger
Vertreter
von leistungsfähiger, altrenommierter mittelbad. **Weingroßhandlung** gegen hohe Provision **gesucht.** Gut eingeführte Bewerber bevorzugt.
Offerten unter Nr. 6208a an die Exped. der „Bad. Presse": 2.1

Tüchtiger Kaufmann,
mit guter Handschrift und bewandert im Dekorieren großer Schaufenster, findet sofort dauerndes Engagement.
Offerten unter Nr. 10517 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.4

Ein in der Branche tüchtig eingearbeiteter
Reisender
wird von Lith. Anstalt, Buchdruckerei u. Papierwarenfabrik gegen hohe Provision **gesucht.** Gefl. Offerten unt. Nr. 6029a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Provisionsreisende
verdienen viel Geld mit dem Vertrieb eines konkurrenzlosen Kunstwerkes:
Zur goldenen Hochzeit des Großherzogspaares.
Tüchtige und gewandte Leute mögen sich melden. Solche mit Legitimationskarte werden bevorzugt. Zu melden von 2—5 Uhr bei **W. F. Krüger,** Durlacher Allee 38, II. B24534

Militäranwärter!
Grossbrauerei sucht für ihre
Fass-Kontrolle
zum sofortigen Eintritt einen geeigneten, zuverlässigen, arbeitsfreudigen jungen Mann.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften umgehend unter „Fasskontrolleur" Nr. 6176a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Auf 1. Oktober ds. Js. wird ein
junger Mann
(18—20 Jahre) auf das Expeditions-Kontor einer hiesigen Großbrauerei zu engagieren gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften sind unter Nr. 11077 an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 2.1

Weinreisender

gesucht. Nur auf erste Kräfte, die mit Erfolg gereist haben, w. reflektiert.
6237a **W. Lipps, Zabern i. Els.**

Für eine größere Eisengießerei wird ein **branchekundiger** in **Expedition** und **Lohnverrechnung vertrauter, junger**
Commis
zu möglichst baldigem Eintritt
gesucht.
Gefl. Offerten unt I. 454 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 6177a3.2

Tüchtige
Maler- und Anstreicher
finden dauernde **Beschäftigung.**
Carl & Emil Lacroix,
11092 **Sophienstr. 56.** 4.1

Anstreicher-Gesuch.
Tüchtige **Anstreicher finden** dauernde **Beschäftigung.** B24463
Behmke & Zschache,
10.2 **Klauprechtstr. 9.**

Tüchtige Anstreicher und Maler
gesucht.
Oskar Schurth,
B24602 Karlstr. 34.

Schuhmacher!
Ein tüchtiger Arbeiter sof. gesucht.
B24562 **Körnerstraße 31.**

Möbelschreiner
gesucht.
Tüchtige Möbelschreiner finden auf feine Akkordarbeit, dauernde, lohnende Beschäftigung bei B24516 5.2
Gebrüder Himmelheber
Möbelfabrik
Karlsruhe (Baden).

Tüchtige Schlosser
speziell auf Fensterbau, selbständig arbeitend, **sofort gesucht** bei
Karl Zucker jr., Mannheim,
6095a Schwetzingerstraße 98. 3.3

Eisendreher,
tüchtige, für dauernde Beschäftigung **gesucht** von 6175a.3.2
Gebrüder Benckiser,
Pforzheim.

Mehrere kräftige
Giessereiarbeiter
werden zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 11095.3.1
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
vorm. **Haid & Neu**
(Abt. Eisengießerei).

Für ein größeres **Backofenbaugeschäft Bayerns** wird ein **selbständiger,** tüchtiger
Backofenbau-Gehilfe
gesucht, welcher mit Bau **indirekter Backöfen vollständig vertraut** ist. Da die Stelle **dauernd** ist, wollen sich nur solche melden, die auf prima **Zeugnisse** gestützt sind und auf **dauernde Stelle** reflektieren. **Zeugnisabschriften** und **Lohnansprüche** wollen bei Anfragen beigelegt werden. 6219a.3.1
Gefl. Offerten unter **S. V. 4295** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Gesucht
bis 16. Okt. gegen hohen Lohn tücht.
Stückarbeiter
aufs Jahr, bei freier geräumiger Wohnung und Brennmaterial.
Ziegelei Gebr. A. & L. Vetter,
2.1 **Baden-Baden.** 6213a

Geschäfts-Stenographen-Prüfung. 5881a20.3
(Gabelsberger)
Vorbereitung f. Damen u. Herren.
Institut für Stenographie und Maschinenschreiben,
Bühlerthal (Baden).

Wer Stellung sucht
verl. die **„Deutsche Bakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

Gesucht sofort 6188a.4.2
8—10 Gipser.
Biehn & Bauer, Kandel.

Mühlenbauer.
Einige tüchtige **Mühlenbauer** erhalten sofort bei gutem Lohne **Beschäftigung** bei 6128a.2.2
Valentin Schalmo,
Kaiserslautern, Kanalstraße 35.

Zwei kräftige Taglöhner
finden sofort dauernde Beschäftigung bei 11101
Markstahler & Barth,
Karlstraße 67.

10 Arbeiter
finden sofort Beschäftigung.
Notheis, Mühlstraße 10,
11066.2.2 **Mühlburg.**

Fahrbursche,
erfahrener, fleißiger, kräftiger, mit Ia. Zeugnissen bei 18 Mk. Wochenlohn gesucht. 10915.2.2
Akademiestraße 20, Bureau.

Für ein feines **Tapisseriegeschäft** in **Coblenz Zeichnerin** gesucht. Gefl. Off. an **Frau Huber-Fehr, Lahr** i. Baden. B24552.3.1

Gesucht
Verkäuferinnen
für die Abteilungen:
Emaille-Geschirre,
Lampen und Glasw.,
Spielwaren,
Porzellan. 6216a
Die Stellungen sind dauernd und gut bezahlt, doch können nur durchaus branchekundige Damen Berücksichtigung finden. Off. mit Bild, Zeugnisabschr., Angabe der Gehaltsanspr. und des Eintritts-Termins an
S. Knopf, Freiburg i. B.

Verkäuferin
für eine **Buch- und Papierhandlung** zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Fräulein mit guter Schulbildung und gewandten Umgangsformen, die branchekundig sind oder sich die erforderlichen Kenntnisse leicht anzueignen vermögen, wollen selbstgeschriebene Offerten einreichen unter Nr. 11075 an die Expedition der „Bad. Presse".

Verkäuferin.
Per 1. Septbr. **suche** eine flotte **Verkäuferin** f. Konfektion. Nur solche, welche in der Branche bewandert, w. s. melden. Gute Gelbstern-Figur wird verlangt. Offert. nebst Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 10946 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Redegewandte Damen! jeden Standes als **Reisende** für gutgehenden Artikel **gesucht.** Offerten unter Nr. B24392 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Tüchtige
Einlegerin
sofort gesucht. 11089
Druckerei Stieß,
Steinstraße 13.

Gesucht zur **Bedienung** im Geschäft 2 junge, anständige **Mädchen,** welche bei den Eltern wohnen können.
van Houtens Cacao-Stube,
B24379 Kaiserstraße 187. 3.2

3 tüchtige
Frauen od. Mädchen
sucht zum Putzen von Glasplatten die
Bad. Trockenplatten-Fabrik
Kreischmar & Prager
Ettlingerstrasse 101
Karlsruhe. 11096

Direktions-Reisebeamter

für das **Großherzogtum Baden** wird gesucht von einer großen **Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft.** Die Stellung ist mit **festem Gehalt, Spesen und Provisions-Anteil** verbunden und bietet routinierten Fachleuten bei befriedigenden Leistungen schnelles Avancement. Diskretion zugesichert. Gefl. Offerten unter **F. N. 895** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** 6139a.3.1

Für meinen **Erfrischungsraum** suche ich zum baldigen Eintritt
1 Kaffeeköchin oder Kaffeekoch,
1 Mamsell für kaltes Buffet,
1 Spülmädchen.
Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen vormittags von 11—12 Uhr. 11074
Hermann Tietz.

Für sofort oder August eine geprüfte, deutsche,
evangelische Erzieherin
für hochherrschaftliches Haus in der Nähe von Köln-Rhein
gesucht
zu einem Mädchen von 12 Jahren und einem Knaben von 10 Jahren. Dieselbe muß perfekt englisch sprechen und diese Sprache, sowie Französisch grammatikalisch unterrichten können. — Hohes Gehalt. — Religionsunterricht, Beaufsichtigung von Klavierüben und die Hausarbeiten der Kinder, da die anderen Fächer von auswärtigen Kräften gelehrt werden, ist mit zu übernehmen. Ebenfalls Beaufsichtigung der Körperpflege, Spielstunden und was sonst in das Fach einschlägt. — Nur solche, die langjährige Zeugnisse aus feinen Häusern aufweisen können, finden Berücksichtigung. Gute Gesundheit und heiteres liebevolles Temperament ist Bedingung, Ausführliche Angebote unt. Beifügung der Photographie unter **K. A. 100** an **Rudolf Mosse, Godesberg** erbeten. 5889a.7.7

Mehrere jüng. Mädchen für **leichte Arbeiten** sofort **gesucht.**
G. Schwindt, Nachf. Rud. Fraessle, Fabrik chem. pharm. Präparate, **Kaiser-Allee 27.** B24281

Ein perfektes
Zimmermädchen
wird **sofort gesucht.** 11073
„Zum Eckschmitt", Kaiserstr. 231.

Köchin
für gutbürgerliche Küche **gesucht** bei gutem Lohn. (Nur für die Küche).
10652* **Rüppurrerstr. 35, 1.**

Ich suche für meinen kleinen kinderlosen Haushalt
1 perfekte Köchin,
Lohn ca. **Mk. 40.— bis 45.— monatlich,**
1 braves Dienstmädchen,
Lohn ca. **Mk. 22.— bis 25.—.**
Reise wird vergütet. 5929a.2.2
Frau Karl Schmelzle
Pirmasens (Pfalz).

Auf 1. August oder später wird zu kleiner Familie ein in Küche und Haushalt durchaus erfahrenes
Mädchen
aus guter Familie **gesucht.** Zweites Mädchen vorhanden.
Lohnansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 5630a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.**

Gesucht nach Ettlingen bei Karlsruhe auf sofort oder 1. Septbr.
braves Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Zimmermädchen vorhanden. Offerten mit Lohnangabe unter Nr. 6201a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Braves Mädchen
aus geordnetem Hause wird **als Hilfe für Laden und Haushaltung** in eine bessere Kolonialwarenhandlung **gesucht.** Näheres durch 6184a3.2
Otto Tritschler, Offenburg.

Mädchen-Gesuch.
Ein junges **Mädchen** für Hausarbeit, das nebenbei das Kochen erlernen kann, wird **gesucht.** 10972*
Näheres **Yorkstraße 25.**

Mädchen gesucht.
Junge, tüchtige **Mädchen** finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung 10986.6.2
Zuckerwarenfabrik,
Humboldtstr. 27.

Suche zum 1. Sept. ein sauberes, zuverlässiges 6214a
Mädchen
zu einem kleinen Kinde.
Frau J. Strauss,
Rastatt, Hofapotheke.

Mädchen-Gesuch.
Braves, fleißiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. B24569.3.1
Wilhelmstr. 28, 1. Stock.

Mädchen,
junges kräftiges, kann in feinem Hause bei kleiner Familie kochen u. die Hausgeschäfte gründl. erlernen. Sehr gute Behandlung. Lohn nach Uebereinkunft.
Offerten unter **A. St. 13 poste restante** Hauptbahnhof **Zürich I.** (Schweiz). 6159a2.2

Gesucht nach Baden-Baden
ein **Mädchen,** das etwas kochen kann, zur Beihilfe der Köchin in ein **Sanatorium.** Eintritt sofort. Offerten unter Nr. 6174a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Aelteres, tüchtig. Mädchen
bis 1. oder 15. September bei hohem Lohn zu kleiner Familie nach **Ettlingen gesucht.** 4.3
Wo? sagt unter Nr. 6153a die Expedition der „Bad. Presse".

Anständiges **Mädchen** mit gut. Zeugnissen b. hoh. Lohn u. guter Behandlung auf 1. Aug. **gesucht.** B24482
Dr. Kramer, Steinstraße 11.

Gesucht wird sofort oder später ein fleißiges **Mädchen.** Lohn 20—25 Mk. B24515.2.2
Werderstraße 45, parterre.

Einfaches, reinl., älteres **Mädchen,** in allen Hausarbeiten bewandert, **findet** angenehme **Stelle** bei 2 Damen. Gute Zeugn. erforderlich. Zu erfragen Sonntag B24598
Waldstraße 50, 4. Stock.

Für einen Haushalt nach auswärts wird ein **älteres Mädchen** oder **unabhängige Frau** gesucht, welche Küche und Hausarbeit übernimmt. Offerten unter Nr. 6233a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein einfaches, jüngeres **Mädchen** für alle Hausarbeit **findet** auf 1. August dauernde **Stelle.** B24618
Herrenstr. 15, 1 Treppe hoch.

Suche zum baldigen Eintritt eine **Köchin,** die auch etw. Hausarb. übern., zweites Mädchen vorh. B24587.2.1
Fr. Oberstl. v. **Wussow,** Nowacksanl. 11.

Gesucht per sofort **Frau oder Mädchen** für **Monatsdienst.**
B24509.3.2 **Weltzienstr. 25,** 1. St.

Monatsfrau gesucht für täglich 2 Stund. Zu erfrag. **Hübschstr. 13,** 2. St., links. B24612

Apotheker-Eleve od. Elevin
kann baldigst eintreten in der
Löwen-Apotheke Durlach
Hermann Stein. 5921a

Für meine **Drogerie suche**
einen Lehrling
aus achtbarer Familie. Gute Schulbildung. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 10983 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für das kaufmännische Bureau einer Maschinenfabrik wird zum baldigen Eintritt ein 6205a.2.2
Lehrling
gesucht. — Einem aufgeweckten und strebsamen jungen Mann ist dadurch beste Gelegenheit geboten, sich umfassende kaufmännische Kenntnisse, insbesondere im überseeischen Geschäft, anzueignen; Bewerber sollen möglichst im Besitz des Einj.-Freiw. Zeugnisses sein. Offerten an die **Maschinenfabrik Oos, G. m. b. H., Baden-Baden.**

Für ein hiesiges **Kaffee-Groß-Geschäft** wird ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 10570 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Lehrling
mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt in hiesiges Engrosgeschäft **gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten erbitten unter Nr. B24536 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht für ein **Manufakturwarengeschäft** in **Straßburg** ein
Lehrling
ifr., unter günstigen Bedingungen. Offerten unter Nr. 6226a an die Expedition der „Bad. Presse".

Für die Werkstätte des **Elektrotechnischen Instituts der Technischen Hochschule** wird ein
Mechaniker-Lehrling
mit guten Schulzeugnissen **gesucht.** Näheres im Institut. 11036.2.2

Schlosserlehrling
kann eintreten. 11001.2.1
Schlosserei **Akademiestr. 6.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge, der Lust hat, das **Schmiedehandwerk** zu erlern., kann sofort eintreten bei B24297.2.2
Schmiedmeister **Bernhardt,**
Rudolfstr. 27, **Karlsruhe.**

Ich suche einen **Lehrling** zum baldigen Eintritt. Kost und Logis im Hause.
Gefl. Offerten erbittet 6165a.3.2
Michael Blaess, Ladenburg,
Landwirtsch. Maschinen u. Eisenwaren.

Lehrmädchen.
Suche auf 1. od. 15. Aug. ein kräft. **Mädchen,** nicht unter 15 Jahr., von gut. Fam. in die Lehre zu nehmen, gegen sofort. Vergüt.
2.2 **Marg. Dung,** 10947
Damen-Mäntel-Geschäft.

Ein Mädchen, welches das **Kleidernähen** gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. B24444.2.2
Augartenstr. 49, 2. St., Vorderh.

Mädchen können das **Glanz- und Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Stellen suchen

Bautechniker,
mit mehreren Semestern Baugewerkeschule, sucht vom 15. August bis 1. November d. J. **Beschäftigung.** Off. unt. B23741 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Kaufmann
mit schöner geläufiger Handschrift **sucht** per **sofort** oder **später Stellung** auf einem Kontor, am liebsten **Fabrikbureau.** Photographie und beste Zeugnisse stehen gerne zu Diensten.
Gefl. Offerten sind zu richten unt. **E. R. 4590 postlagernd Freiburg** i. Baden. 6195a.3.2

Junger Kaufmann
der **Drogenbranche,** 21 Jahre alt, **sucht,** gestützt auf **gute Zeugnisse, Stellung** per 1. Oktober od. später. Offerten unter Nr. B24065 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, firm im Zuschneiden u. Nähen, **sucht** auf 1. Aug. od. spät. **Stelle als Direktrice.** Näh. zu erfahren **Putlitzstr. 20,** 4. St. B24552 2.2

Ein braves, 19jähriges **Mädchen,** welches Kochen u. Bügeln gelernt hat und sich jeder Hausarbeit unterzieht, **sucht Stellung** in einem besseren Hause. Offerten unter Nr. B24500 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Fräulein

sucht passenden Posten bis 15. August oder 1. September als Kassiererin oder Verkäuferin in eine Papierbranche. Dieselbe ist auch mit schriftlichen Kontorarbeiten gut bewandert. Offerten unter Nr. 6211a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, **sucht Stelle** zu kleiner Familie. Zu erfragen B24339.2.2 **Eisenlohrstraße 11.**

Zu vermiethen:

Bäckerei.

Rheinstr. 89 d ist eine auf das neueste eingerichtete Bäckerei in günst. Lage, auf sofort zu **vermieten** evtl. auch **zu verkaufen.**
Näheres Rheinstr. 89 d, 2. Stock bei **Mattern.** B23573.7.7

Schöne, neu eingerichtete **Bäckerei** in **Pforzheim** preiswert **zu vermieten.** Offert. unt. Nr. B23306 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.3

Bureau

für Anwalt od. Zahnarzt,
beste Lage der Kaiserstraße, eine Treppe, 3 große Zimmer auf 1. Oktober **zu vermieten.**
Off. unter Nr. 10909 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Atelier mit Zimmer,

ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10074*
Näheres **Belfortstraße 7,** 2. St.

Stallung für 4 Pferde nebst großem Hof und Schuppen ist sofort oder auf später **zu vermieten.** Näh. **Durl. Allee 35,** i. Laden. B24503.2.2

Mieter- und Bauverein

Karlsruhe, e. G. m. b. H.
Wir haben zu vermieten:
Auf sofort oder später:
Klauprechtstraße Nr. 42, II eine ger. Wohnung von 4 Zimmern und reichl. Zubehör.
Auf 1. September oder später:
Kornblumenstraße Nr. 5, II eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und reichl. Zubehör.
Auf 1. Oktober l. J.:
Kornblumenstraße Nr. 5, I eine ger. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör.
In dem Neubau Maienstr. Nr. 1a, Hinterhaus im 2. Stock eine geräumige Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör, im 3. Stock zwei geräumige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör.
Anmeldungen wollen im Bureau, Ettlingerstr. Nr. 3 bis Montag den 30. l. Mts., abends 8 Uhr, erfolgen.
10763.2.2 **Der Vorstand.**

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9478*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschaftswohnung

von 5 Zimmern und sonst reichlichem Zubehör ohne vis-à-vis ist sof. oder später zu **vermieten.** 10334*
Zu jeder Zeit anzusehen Ecke Durlacher-Allee u. Gottesauerstr. 1.

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.**— Mark. 10073*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

Augartenstraße 85 ist im 2 Stock eine sehr schöne, freundl. **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher, mit Kochgaseinrichtung, auf 1. Oktbr zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, 3. Stock, daselbst.

Zähringerstraße 54, Hinterhaus, ist der **1.** und **2. Stock,** je eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85.

Winterstraße 37 ist im 3. Stock eine sehr schöne, freundliche **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und einer Mansardenkammer auf 1. August zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85.

Winterstraße 37 ist im 5. Stock eine schöne, freundliche **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85. 10271*

Boeckhstraße 20

im 3. Stock, schön ausgestattete **6 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Erker und sonst reichlichem Zubehör sofort zu vermieten; daselbst im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 10493*
Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Karlstraße 8

ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause 2 Tr. h. u. Stefanienstr. 32, p. 10310*

Wohnung zu vermieten.

In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergericht.
Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

4 Zimmer-Wohnung,

bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Kaiser-Allee 61

ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2 St. r. 10712*

Zu vermieten:

Neubau Südstadt Nebeniusstr.: Auf 1. August, früher oder später schöne geräumige **3 Zimmerwohnungen,** der Neuzeit entsprechend, sowie im 2. Stock große **4 Zimmerwohnung** mit Zugehör.
Näheres **Karl-Wilhelmstr. 38.**

Nelkenstraße 33, 3. St., ist eine **hübsche** 10328*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Wilhelmstrasse 34. III.,

ist eine **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Trockensp. per 1. Aug., Sept. od. Okt. bill zu verm. Näh. im Lad. B21675.10.0

Wohnung zu vermieten.

Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11082*

Auf 1. Oktober zu vermieten:

3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3. Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

Werderplatz 43

ist eine schöne, freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** 3 Zimmer n. der Straße, mit sonstigem Zugehör, sofort oder später **zu vermieten.** 9913*
Näheres **daselbst** jeden Mittag von 3—6 Uhr oder **Kaiserstr. 63,** II.

Wohnung von **3 großen Zimmern** nebst allem Zugeh. ist a. 1. Okt. Lachnerstr. 14 zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Karl Meckler od. Durlacher Allee 35, i. Lad. B24502.2.2

Ecke Tulla- und Gerwigstraße

sind schöne neuzeitl. **3 Zimmerwohnungen,** mit Balkon und Erker versehen, auf 1. Aug. oder später zu vermieten. Näh. das. 4. St. l. 7524*

Bernhardstraße 8

ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Bad 2c. auf 1. Oktober **zu vermieten.** Näh. beim Eigentümer, im 4. Stock, rechts. 11000.2.2

Wohnung, 3 Zimmer (4. Stock), auf 1. Oktober, 4 Zimmer per sofort **zu vermieten** in der **Rudolfstraße.** B21700.20.12
Zu erfragen Durlacherstraße 1.

Freundliche 3 und 2 Zimmer-Wohnung.

Kriegstr. 174 ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Klosett, Koch- und Leuchtgas 2c., **ganz oder geteilt** an einf., ordnungsl Familien **sofort oder später** sehr preiswert zu vermieten. Näh. 1. St. B24045.6.6

Kaiser-Allee 145

bei der kath. Kirche ist eine **schöne Wohnung** im 2. Stock sof. od. später billigst zu vermieten; ebenso ist auf 1. Okt. eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern billigst zu vermieten. Zu erfr. im 1. Stock. B24402

3 Zimmerwohnung

mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf sof. od. später zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links.

Schöne 3 Zimmerwohnung m. Zubehör in g. Hause wegzugshalb. a. 1. Okt. z. vermieten. Ludwig-Wilhelmstr. 15, 4. St. B24169

Rudolfstraße 9

ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. 10916*

Maienstraße 13, 5. St.,

ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

In der Kriegstraße ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Gas u. übl. Zub. weg. Verf. auf sof. od. 1. Okt. unt. günst. Bedingungen zu vermieten. Näh. Lessingstr. 46, 2. St. B24345.2.2

Veilchenstraße 17

sind schöne **Seitenbau-Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 10917*
Zu erfragen **Rudolfstr. 9,** 2 St.

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. —
Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Augartenstr. 17 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimm. u. Küche sof. oder 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. B24397.3.2

Augartenstr. 83 ist eine schöne **3-Zimmer-Wohnung mit Gas** u. sonst. Zubeh., freie schöne Lage, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. B24591.4.1

Bürklinstr. 6, Südweststadt, schönste u. ruhigste Lage der Stadt, ist im 2. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Bad u. 2—3 Kammern per 1. Oktober u. 4. Stock **3** od. **4 Zimmer** sofort zu vermieten. Näh. part. 9914*

Degenfeldstr. 14, parterre, links, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Oktober 1906 zu vermieten. Näh. zu erfr. Waldhornstr. 14 im Comptoir. B24444.2.1

Draisstr. 4, 2. St moderne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, großer Mansarde, Balkon u. Veranda nebst 2 Kellern per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B24323.6.3

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. B22591.12.9

Gartenstr. 79, 3. Stock, schöne freundliche **Mansarden-Wohnung,** 2 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. billig zu vermiet. Näh. 2. Stock B24295 3.2

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Göthestraße 16, 4. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. 2. St. l. B24549.6.1

Göthestraße 24 ist eine schöne **Wohnung** im 1. Stock mit 4 Zimmern und Zugehör an eine ruhige Familie auf 1. September zu vermieten Näheres daselbst. 8519*

Humboldtstraße 20, 2. Stock ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Bad und sämtl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 10620*
Näh. daselbst im 3. Stock, rechts.

Kaiserstr. 173 sind **2 Wohnungen** auf 1. Okt. zu vermieten. Die eine, im **Vorderhaus** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, die andere, im **Seitenbau** gelegen, für ein **Geschäft geeignet,** besteht aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Kaiserstr. 173 i. Laden bei L. Wohlschlegel. 8392*

Klauprechtstr. 8 ist **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Zugehör (Glasabschl. u. Gas) auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. Stock. B24568

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfr. im 4. Stock. B22825.10.8

Lessingstraße 9 ist eine **Wohnung** im Abschluß, von 2 Zimm., Küche, Keller, sogleich od. später zu vermieten. Näheres parterre B24506

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. Keller auf 1. Septbr. oder später z. verm. Näh. das. i. 2. St. B23091.4.4

Marienstr. 19 im Seitenb. ist eine **kleinere Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktbr. l. Js. zu vermieten. Näh. i. 2. St. des Vorderhauses. B23902.6.6

Marienstr. 49, 4. St., ist eine **Wohnung,** 1 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde an 1 od. 2 Pers. sogleich oder später zu vermieten.
Näheres part. B24600.2.1

Marienstr. 70, II ist **Einzimmerwohnung** mit Küche u. Keller sogleich oder später für monatlich Mk. 12.50 zu vermieten. B24 70.3.1

Marienstr. 82, 4. Stock, **Wohnung,** 3 Zimmer nebst Zubehör an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten
Näheres 2. Stock. B24057.3.3

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktbr. zu vermieten. Preis 520 Mk.
Näheres 3. Stock, rechts. 9852*

Rudolfstr. 7 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres parterre, rechts. B24395.2.2

Rudolfstraße 13 ist frdl. **Mansardenwohnung v. 2** Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiet. Zu erfr. das. 2. St., r. B23786

Rudolfstraße 16 ist eine **Parterrewohnung** von 3 Zimm., Küche u. Keller auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. part. r. B24565

Rüppurrerstr. 90, Hinterh., 2. St., sind **2 Zimmer,** Küche, Keller an kl. Familie sofort oder später zu vermieten. Auskunft im Vorderhaus, 1. Stock daselbst. B24592

Schillerstr. 37, Ecke Sophienstraße, 1. St., eine **3 Zimmer-** und 3. St. eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Gartenant. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. od. Durlacher-Allee 6, 3. St. 10675*

Schützenstr. 21 (Adlerapotheke) ist im 4. Stock eine freundl.

3 Zimmerwohnung

samt Zubehör auf 1. Oktober an kleine, bessere Familie billig zu vermieten. 10765.4.4

Schützenstr. 79 sind **2 Wohnungen** von je 2 Zimmern u. Zugehör, Stb. 3. u. 4. St., sowie eine schöne **Mans.-Wohnung,** 2 Zimmer und Zugeh., Vdh. 4. St., auf 1 Okt. zu vermiet. Näh. 2. Stock. B24619

Uhlandstraße 35, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 9761*

Viktoriastr. 1 ist auf sof. od. später eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Anteil an der Waschküche zu vermieten. 10037*

Waldstr. 11 ist im Hinterh. parterre schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Mans., Kohlenverschlag, Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden od. Waldhornstr. 12, part. 10799*

Waldhornstr. 49, Hths. e. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Anteil am Trockenspeicher auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. Stock, Vorderhaus. B24007.5.3

Weltzienstr. 39 sind schöne große **4 Zimmerwohnungen** auf sogleich oder später zu vermieten.
Näh. im 3. Stock. 11023466.6.4

Werderstr. 20 ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus einem Zimmer, Küche, Glasabschluß u. Keller sof. zu verm Näh ebener Erde. B24580

Werderstraße 28, 2. Stock rechts ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 10411*
Näheres daselbst zu erfragen.

Wilhelmstr. 36, Seitenbau, ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. B24582
Näh. Vorderh. 4. St. rechts.

Wilhelmstr. 53 ist ein **Zimmer** mit Küche, Keller auf 1. Oktbr zu vermieten. 10390.3.3

Zähringerstraße 1 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör auf 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres im Laden. B24546

Zähringerstraße 60, 3. Stock, hübsche **4 Zimmerwohnung** m. Zubeh. sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 77, i. Lad. B23653.5.5

Mühlburg Philippstraße 6 ist auf 1. Sept. eine freundl. **2 Zimmerwohnung** im 2. Stock zu vermieten. Preis 240 Mk.; ebendaselbst ist auch eine **2 Zimmer-Mansardenwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten Preis 160 Mk. B24559

Mühlburg, Lindenplatz 6, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung per sofort oder später** zu vermieten
Näheres parterre. 6590*

Mühlburg. Hardtstraße 48, ist im 2. Stock eine schöne, große **2 Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober **zu vermieten.** 10825.4.4

Laden zu vermieten

In der aufblühenden Garnisonstadt **Lahr i. B.** ist ein

schöner Laden

direkt bei der Kaserne, billig zu vermieten.
Für Militärschneider oder Militär-Effektengeschäft äußerst günstige Gelegenheit. 6179a.3.1
Gefl. Offerten unter **F. 2 L. 4025** an **Rudolf Mosse, Lahr** erbeten.

Philippstr. 15

zwei **2 Zimmerwohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Philippstr. 15,** 2. St. links, od. **Veilchenstr. 7,** 1. St. 10236.10.9

Philippstr. 17 ist eine schöne **2-Zimmer-** u. eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern sogl. od. spät. zu verm. Näh 1. St. lks. B24465.5.4

Sehr fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm. in ruhigem Hause per 1. Sept. zu **vermieten.** Näheres Amalienstraße 81, 3 Tr. hoch. (Kaiserplatz). 10596*

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., an 1 o. 2 Herren sofort event. später zu vermieten. B24497 **Akademiestr. 48,** 2. St.

Westendstr. 63, 1 Treppe, am Mühlburgertor, gut möbl. **Wohn-** u. **Schlafzimmer** zu verm. B24097.5.3

Augustastr. 10,

3 Tr., nächst d. elektr. Bahn Karlstr., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** außerh des Glasabschlusses preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. B24205.3.2

Gut möbl. Zimmer

gegenüber der Hochschule in ruh. Hause an Herrn oder Fräulein p. 1. August zu vermieten. B23986.3.3
Näheres Kaiserstr. 27, Seitb., IV.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten auf 1. August. B24484.2.2
Augartenstr. 30a, III. rechts

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. B24555
Marienstr. 58, 4. St.

Möbl. Zimmer sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B24281.2.2
Zähringerstr. 25, 2. St.

Ein einfach möbliertes **Mansardenzimmer** ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermieten. Näheres Durlacherstr. 49, Seitenbau. B24583

Gut möbl. **Zimmer** p. sof od. 1. Aug. freundl m. Kaffee f. 16 Mk. z. verm. Lessingstr. 33, 3. St. B24013.3.3

Ein gut möbliertes **Zimmer** ist an 1 oder 2 Fräulein sofort zu vermieten. Zu erfragen Yorkstraße 7, Seitenbau, 2. Stock. B24343.2.2

Gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. 6.2
B24448 Waldhornstr. 30, 1 Tr.

Hübsch möbliertes, in den Garten gehendes **Zimmer,** sep. Eingang, ist per 1. August an solid. Herrn od. Dame billig zu vermieten. Zu erfragen Amalienstr. 75, Hths. I. B24404.2.2

Ein einf., freundl. **möbl. Zimmer** billig zu **vermieten.** B24362.3.3
Erbprinzenstr. 34, II., n. d. Hauptpost.

Ein **leeres Zimmer,** nach der Straße gehend, ist auf 1. Aug. an einzelne Person zu vermieten.
B24595 **Zähringerstr. 1,** 3. St.

Adlerstr. 27, 2 Tr., ist hübsch möbl. auf die Straße geh. **Zimmer** an bess. Herrn, am liebsten Kaufmann, zu vermieten auf 1. Aug. B24578

Amalienstraße 17, nahe der Post, ist im 4. Stock, links, auf sofort oder später ein möbliertes, hübsches **Zimmer** zu vermieten. 11068.4.2

Bahnhofstraße 42, III, ist ein helles, ungeniertes **Zimmer** ohne vis-à-vis, in der Nähe der Bahn, an Herrn oder anständ. Frl. zu verm. B24550

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** auf sofort zu vermieten. B24572

Belfortstr. 15, 1 Tr. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogl. od. später zu vermieten. 9128*

Bürgerstr. 8 ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** auf 1. Aug zu vermieten. Zu erfr. part. B24492.1

Durlacherstr. 3, IV, ist einf. möbl. **Zimmer,** auf die Straße geh., an sol. Arbeiter sof. zu verm. B24551

Erbprinzenstr. 34, 3. Stock (bei der Hauptpost) frdl., auf die Straße gehendes, gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension per 1. August zu vermieten. B24266.2.2

Gartenstraße 56 ist ein eleg. möbl. **Zimmer** in freier Lage zu vermieten.
Näheres daselbst. 10449.4.2

Gerwigstraße 20, 1. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** nebst Mansarde auf sofort zu vermieten. B24593

Gottesauerstr. 16, II., ist ein hübsch möbl. **Balkonzimmer** bei Beamtenwitwe zu verm. B24558.3.1

Herrenstr. 19, Ecke Kaiserstr., 1 Tr. hoch 2 unmöbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend, per sof. zu vermiet. Näh. 1 Tr. hoch rechts. 10992.2.2

Herrenstr. 50 ist ein fein möbl. **Zimmer** auf 1. Aug. zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. B24335.2.2

Kaiserstr. 33, 3. St. Vdhs., 2 schön möbl. **Zimmer,** Balkon, sep. Eingang, einzeln, mit od. ohne Pension auf 1. August zu vermieten. B23547.5.5

Kaiserstraße 65, 3 Treppen, ist **ein großes, helles Zimmer,** schön möbliert, sofort zu vermieten. B24561

Kaiserstr. 128, 3 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang, sowie ein einfaches, sofort oder 1. August zu vermieten. B24446.2.2

Kaiserstr. 177, Hth., ist eine kleine **Mansarde** an soliden Herrn zu vermieten. B24601
Zu erfragen im 3. Stock daselbst.

Karlstraße 76, parterre, ist auf 1. August gut möbliert. **Zimmer** zu vermieten. Näh. daselbst. B24420

Karl-Wilhelmstraße 26, V, ist ein schönes **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten billig zu vermieten. B24505.2.1

Kurvenstr. 5, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** (bei ruh. Fam.) zu vermieten. B24596.2.1

Kurvenstr. 27, im 2. St., Aussicht auf den Sonntagsplatz, ist ein gut möbl., zweifenstr. **Zimmer** sof. oder bis 1. Aug. zu vermieten. B24216.3.3

Leopoldstr. 29, 3. St., sind 2 kleine, gut möbl. **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. B24610

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B24371.3.2

Marienstr. 1, 4. Stock rechts, findet ein ein anständiger Arbeiter gute **Schlafstelle.** B24605.2.1

Rintheimerstr. 30, parterre, ist in gutem Hause ein nett möbliertes **Zimmer,** ohne vis-à-vis, billig zu vermieten. B24307.3.2

Rudolfstraße 3, 4. St. links ist auf 1. Aug. oder später ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B24405.2.2

Schillerstraße 2, 3. St., Ecke Kaiser-Allee, schön möbliertes **Zimmer** und **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. B24426.3.2

Schützenstr. 19 ist ein **Mansardenzimmer,** unmöbliert, mit Kochofen und Wasser zu vermieten. Das Zimmer ist gerade u. hell. B24394.2.2

Schützenstr. 75, 3. St., sind 2 möbl. **Zimmer,** eines mit separ. Eing., an Herrn od. bess. Arbeiter sofort od. später billig zu vermieten. B24609

Sophienstr. 162 ist im 5. Stock ein **Zimmer,** möbliert oder unmöbl., sofort oder später billig zu **vermieten.** B24617

Waldhornstr. 2, 3 Treppen, l., ist ein großes, schön **möbliertes Zimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B24542.3.1

Werderstraße 36, III, ist ein frdl., gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension per sofort preiswürdig zu vermieten. B24139.2.2

Wilhelmstraße 7, Hinterh., part., ist ein schönes **Parterrezimmer** mit separatem Eingang billigst zu vermieten. B24282.2.2

Zähringerstraße 2, 3. Stock einfach möbl. **Zimmer** zu verm. B24567

Zähringerstr. 16, 1. St., sind zwei schöne, freundliche **Zimmer,** einzeln oder zusammen, sofort billig zu vermieten. B24305.4.3

Pension.

Ein Knabe, der eine karlsruher Mittelschule besuchen soll, **findet** in der Familie eines Hauptlehrers als **einziger** Pensionär **vorzügliche Aufnahme, Pflege u. Nachhilfe.**
Anfragen beliebe man unter Nr. 10998 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. *

Zu miethen gesucht:

Bäckerei

für einen Feinbäcker, eventl. Backstube mit Ofen, in einer Garnisonsstadt **sofort zu mieten gesucht.** 6231a
Offert. **R. H. 100 postlagernd Bruchsal.**

Wohnung von 4—5 Zimmern in freier Lage auf sofort zu mieten gesucht. Anerbieten unter Nr. B24512 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Möbl. Zimmer.

In Nähe der Großh. Eisenbahnwerkstätte wird für die Zeit vom 1. August bis 15. September l. Js. ein **gut möbliertes Zimmer** in ruhiger Lage **zu mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. 6142a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Zwei Lehrer suchen vom 30. Juli bis 20. August je ein

möbliertes Zimmer,

Nähe Bismarckstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6134a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ein geräumiges unmöbliertes **Zimmer,** auf die Straße gehend, **gesucht.** Näh. d. Mühlburger Tores. Preis bis 15 Mk. Offerten unter Nr. B24518 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Räumungs-Verkauf

Damen- und Kinder-Konfektion

Einmaliges Angebot — Selten günstige Gelegenheit — So lange Vorrat reicht

1 Posten Wasch-Kostüme

Blusen-, Jacken- und Bolero-Façons in Satin, Piqué, Leinen und Leinenimitat

Serie I Es befinden sich darunter Wasch-Kleider im Preise bis zu **9.50** Mk. **4.50** Mk.

Serie II Es befinden sich darunter Wasch-Kleider im Preise bis zu **18.50** Mk. **6.50** Mk.

Serie III Es befinden sich darunter Wasch-Kleider im Preise bis zu **21.00** Mk. **9.75** Mk.

1 Posten Kinder-Waschkleider

moderne schöne Façons, in gefälliger Ausführung in praktischen soliden Waschstoffen

Serie I Es befinden sich darunter Kinder-Kleidchen in Grössen bis zu 65 cm im bisherigen Preise bis zu **3.95** Mk. **1.95** Mk.

Serie II Es befinden sich darunter Kinder-Kleidchen in Grössen bis zu 75 cm im bisherigen Preise bis zu **6.50** Mk. **2.75** Mk.

Serie III Es befinden sich darunter Kinder-Kleider in Grössen bis zu 100 cm im bisherigen Preise bis zu **9.75** Mk. **4.50** Mk.

1 Posten Seiden-Batist- und imit. Leinen-Blusen

neueste Façons, reich mit Einsätzen und Stickerei, weiss und farbig

Serie I Es befinden sich darunter Blusen im Preise bis zu **4.25** Mk. **1.95** Mk.

Serie II Es befinden sich darunter Blusen im Preise bis zu **5.95** Mk. **2.95** Mk.

Serie III Es befinden sich darunter Blusen im Preise bis zu **8.75** Mk. **4.75** Mk.

1 Posten Staub-Paletots

moderne Façons in praktischen Stoffen jetzt 14^{75} 12^{50} 9^{75} 7^{50} 5^{50}

11003

Sämtliche **Wasch-Morgenröcke** jetzt mit **33⅓ %** Ermässigung.

Sämtliche **Knaben-Wasch-Anzüge** jetzt mit **33⅓ %** Ermässigung.

Ein Posten **Unterröcke** in Lüstre, Leinen und soliden Waschstoffen, bisher. Preis bis zu **5.25**, jetzt **2.50**

Geschwister Knopf.

Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich das von meinem seligen Manne seither betriebene

Friseurgeschäft

übernommen habe und in unveränderter Weise mit dem seitherigen Personal weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die verehrliche Kundschaft, wie seither, auf das beste zu bedienen und bitte ich, das meinem verstorbenen Mann geschenkte Wohlwollen auf mich zu übertragen.

Hochachtungsvollst 10948.2.2

Frau Ad. R. Kuss Witwe

Friseur- und Parfumeriegeschäft

Friedrichsplatz 9.

Für die Reisezeit

942*

ist Ihnen ein **photographischer Apparat** **unentbehrlich** er **verdoppelt den Genuss!**

Unterricht kostenlos bei

F. A. Huber, Spezialgeschäft f. Amateur-Photographie

nächst Marktplatz. Kaiserstrasse 143.

Zentral-Heizungen

Apparate-Fabrik

Fischer & Kiefer, Tel. 1208.

Ia. Referenzen. Projekte kostenlos. 1841.50

Damen sind. gute Pflege u. diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch,** Hebamme, **Karlsruhe,** Zähringerstraße 14 II. B17708.14.9

Rat in Damenangelegenheiten d. früh. Hebamme. Frau **Selma Schmidt, Berlin,** Reichenbergerstr. 155, III. 5754a.3.3

Leonberger Schuhgeschäft

Chr. Schneider

40 Adlerstraße 40

empfiehlt

nur gute

Schuhwaren

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. 3406 26.25

Für die feine Küche verwendet man:

MONOPOL Besser altbewährt. BACKPULVER

„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker

Etwas Besseres gibt es nicht!

Ein Versuch überzeugt!

Rezepte gratis! Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.

En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe — Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.** 9424a

---

Limburger Käse,

eine Partie, weich zum Streichen, **der Laib zu 30 Pfg.,** ist zu haben im **Käsegeschäft,** Durlacherstr. 20. B24019 3.3

Zwiebeln

3.50 Mk. pr. Ztr. mit Sack, gesunde, reife Pfälzer, empfiehlt B24301.3.3 **Mich. Nuber I, Rülzheim.**

Heinrich Windecker

Seit seiner Gründung 6.4 nur Bauze **Akademiestrasse.**

Zeugnisse von hohen u. höchsten Herrschaften zu Diensten.

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe

vormals Haid & Neu Karl-Wilhelmstr. 44

empfiehlt ihre **unübertroffenen,** erstklassigen

Velocitas-Räder

1906er Modelle.

Weitgehendste Garantien! Mässige Preise!

1100 Arbeiter. 7624*

BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft

Betriebskosten ¾—1½ Pfennig für die Pferdekraft und Stunde

Gas- und Benzinmotoren

Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim.**

9018a

Drilling sofort (auch älteres System) **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 10613 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.5

Motorrad mit Magnet-Abreißzündung, 3¼ P. S., niedriger, langer Rahmen, ist billig zu **verkaufen.** B22637.6.4 Grünwinkel, Hauptstr. 40.

Herrenstärkwäsche, Weisse Westen, Waschblusen, Waschkleider

in tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen. 10.6 10330

Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.

Kein Laden! Daher billige Preise! 10618.44

Landeier,

große, frische, Stück 6½ Pfg., 20 Stück Mk. **1.25,** empfiehlt 10896 3.3

Fr. W. Hauser Wwe.,

Erbprinzenstraße 21.

Joergers Haarfärbe-Balsam

bleifreies sicherwirkendes Mittel unter Garantie, giebt ergrautem Haar seine ursprüngliche Farbe wieder. Bestes Mittel zum Selbstfärben. Fl. Mk. 1.80. In Karlsruhe bei H. Bieler, Parfumerie, Kaiserstraße 223.

Direkter Postversand nach auswärts. 10124.10.4

Mitglied d. Rabattsparvereins.